



Hurra, ISIC lebt

- Im Kampf gegen GoMafia
 - Cyber-Stalking-Terror-Geschichten aus dem wahren Leben
-

Prolog zum ISIC-Sonntagskrimi von VCM-u. ISIC-Manager Herbert Ernst

Was will der Autor Herbert Ernst mit seinem Sonntagskrimi?

Steht nicht schon genug in den vielen **ISIC-Broschüren, Infos u. Beiträgen?**

Will Herbert Ernst seinen Clubmitgliedern und vor allem auch den **ISIC-STAR, Inc.-** Anteilseignern auch noch zumuten, seinen "**Sonntagskrimi**" zu lesen?

Diese möglichen Fragen will der Autor und seines Zeichens gegenwärtiger Clubmanager, Club-Sekretär und auch noch **ISIC-STAR, Inc.-** Aufbau-Manager in seinen wöchentlichen Club-Krimi- Geschichten beantworten!

Allerdings soll damit die **Emotionalität, das Zwischenmenschliche, unsere täglichen Empfindungen** nicht zu kurz kommen. Vor allem **der Humor** nicht. Herbert Ernst will auch selbst noch über sich lachen können, auch wenn es sonst nicht viel in Krisenzeiten zu lachen gibt.

So schreibt sich der Autor in seinen frühmorgendlichen Frühschichten seinen Frust von der Seele, seine Frust über die vielen **Internet-Stalking-Terror-Attacken**, die ihm seine Arbeit zuweilen verleiden. Seinen Frust über das vermeintliche Desinteresse am Clubgeschehen der allermeisten Clubmitglieder.

Er will seinen Clubmitgliedern auf **seine emotionale Weise** mitteilen, was ihn bedrückt, was ihm **Freude** macht und vor allem **das**, was die Anteilseigner von ihm erwarten:

Wie es mit dem ISIC-STAR-Fonds- Aufbau weitergeht?

"Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt", meint der Autor oder:

"Große Ideen werden immer zuerst belächelt, dann verspottet, dann bekämpft – und erst zum Schluss, da setzen sie sich durch!"

Hinweis: Diese folgenden Inhalte sind als ein erster **Entwurf zu werten**. Mögliche **Rechtschreibfehler** des Autors werden nach und nach verbessert.

Inhalte, insbesondere handelnde Personen und deren Namen können ebenfalls noch geändert werden.

Liebe ISIC-Clubfreunde, werte Leser!

In der letzten Januar-Woche ist der Erfolgsautor **Mario Simmel** verstorben. Vor dreißig Jahren hatte er seinen Erfolgsroman "**Hurra, wir leben noch**" geschrieben. Viele Inhalte dieses Roman sind mir heute noch allgegenwärtig.

Insbesondere nach den Geschehnissen der letzten sieben Monate, wo unsere ISIC-Clubwege mit ihren sozial-ethisch begründeten Wegen und Zielen durch infame Rufmordattacken von nur ganz wenigen Mitmenschen in den "Dreck gezogen" worden sind.

Anfänglich noch von der ISIC- Vision begeisterte Club-Mitglieder und deren Angehörige und Bekannte inklusive Bank-Mitarbeiter wurden per Mailattacken ebenfalls als angebliche **Mitverantwortliche** an den "Untaten" der Club-Manager Peter Bartel oder Herbert Ernst als **Anlagebetrüger** rücksichtslos in der Öffentlichkeit denunziert.

Aus gesundheitlichen und nachvollziehbaren Gründen haben sich so manche vom aktiven Club-Geschehen in den letzten Monaten zurückgezogen.

Dies ist auch auffällig an den **Nichtreaktionen** auf die vielen, nahezu wöchentlichen **ISIC- Newsletters** und Beiträgen in den **ISIC-LiveJournal-Communities** bei den Clubmitgliedern festzustellen.

So habe ich mich, Herbert ERNST, der jetzt **alleinig** noch agierende **ISIC-Club-Manager** in meinen Newslettern schon mehrfach darum gebeten, dass sich **ISIC-STAR,Inc.-Anteilseigner** zwecks der für März 2009 vorgesehenen Vorstandswahlen melden. Bisher vergeblich, denn die Angst vor den infamen, ehrverletzenden **Cyber Stalking - Rufmordattacken der GoMafianianer Ziedler und Zidar** ist sehr gross!

Letztes Wochenende ist der sonst übliche ISIC-Newsletter ausgefallen.

Ich schreibe Ihnen hier auch warum: Weil ich ganz einfach gesagt, nahezu am "Ende meines innerlichen Engagements", am Ende meiner sozial-ethischen begründeten Überzeugung für meine Club-Arbeit war!

Was war vorangegangen? Welch eine ruhige, friedliche Vorweihnachtszeit für mich!

Ganze vier Wochen Ruhe vor den nervlich zermürenden Mailattacken!

Doch ab 1. Januar jetzt im Neuen Jahr ist es wieder los gegangen. Losgegangen die Roman- Mails an rund 350 Mitglieder, Verwandte, Bekannte, sogar an Cousinen und Schulkinder von Mitgliedern!

Damit verbunden Nervenanspannungen, Schlafstörungen und Vorhaltungen privater Art, warum ich mich denn immer noch mit "so was" beschäftige?

Liebe Freunde unter Ihnen, Ich kann Ihnen versichern, dass ich vor einer Woche noch dabei war, den "**ISIC-Club-Karren**" hinzuwerfen. Die idealen ISIC-Clubziele aufzugeben, mich nur noch meinen Aufgaben als **VCM-Manager** für den **ISIC-STAR-Inc.-Aufbau** zu kümmern.

Ich war ziemlich innerlich fertig! **Fast fertig!**

So kam es denn auch , was irgendwann mal jedem von uns wegen "Überforderung" passieren kann. Es kam zum körperlichen **Black Out**.

Aufgewacht in einer **Klinik-Notfallstation** durfte ich mir auf dem Bildschirm vom Experten das Erscheinungsbild und die Funktion meiner Innereien erklären lassen. Haben Sie sich schon mal die Funktion Ihres Herzens von innen, das Auf-und Zuklappen Ihrer Herzklappen angeschaut? Also bei mir mit meinen 68 Kalenderjahren funktionieren sie noch gut. **Klapp-klapp-klapp-klapp!** Tolles Erlebnis.

Die vorläufige Gesamtdiagnose: Alles okay! Ausser , dass mein Blutdruck einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf. Ich benannte dessen mir mitgeteilten Wert mit **220 zu 118** als einen Blutdruck **im humorvollen Bereich**.

Die nächste Untersuchung geht nächste Woche weiter, so wie das **Weiterleben des ISIC-Clubs!**

Denn ein paar Tage Besinnung und Ruhe haben mir gutgetan.

Gestern Morgen nach erstmals wieder besserer Nachtruhe ohne Beruhigungsmittel fiel mir beim Aufwachen auch spontan der Titel meines künftigen "**ISIC-Sellers**" ein.

"Hurra, ISIC lebt noch!"

NICHT alleine gegen die "**Cyber Stalking MAFIA**", sondern gestärkt mit **ISIC-und Kooperationsfreunden!**

Als Kooperations- und **Vertrauensfreund** ist hier in erster Linie mein Freund **Martin von der CSA-Agency** zu nennen.

Er hat mich nach meinem Black Out wieder persönlich **gestärkt**.

Er hat mir und uns in seinem **CSA-Presse - Blog Motivierendes** geschrieben.

Ich habe Ihnen allen , dass heisst an rund **850 Adressaten**, in meinem gestrigen Newsletter dies bereits schon mitgeteilt.

Da vermutlich weniger als ein Viertel die Inhalte gelesen hat, darf ich hier nochmals auszugswise wiederholen, was im Zusammenhang unserer wichtigen Clubaufgaben von Bedeutung ist, nämlich dem **ISIC-STAR,Inc.-Unternehmen** auch verantwortliche Personen als **Vorstand** geben zu können.

Verantwortlich und mit handelnde Personen, die mich auch unterstützen können, damit mein Blutdruck sich wieder bessert. Oder sagen wir doch besser:zur Entlastung meines Arbeits-Hochdrucks beitragen kann.

Ich zitiere aus meinem Newsletter vom 7.02.09:

"ISIC-STAR,Inc.-Vorstandswahlen

mit u.a. ISIC-STAR,Inc.- Vorstandswahlen, Ihren Vorteilen

als ISIC-STAR Inc.-Anteilseigner, sowie Ihrer Befreiung von der dt. neuen Abgeltungssteuer!

Ja liebe Freunde. Werte Leser!

Wenn dies für Sie alles so leicht wäre, sich als Kandidat/in zu melden. Nach alledem , was Sie über ISIC-oder VCM so alles schon lesen mussten!

Beispielsweise vermutlich morgen, am Sonntag, wieder die neu entflammten Rufmordattacken eines vermeintlichen "ISIC-Admins" Roman Z. mit CoAutorin Renate F. an rund 350 Mailadressen von ISIC-Clubmitgliedern, deren Angehörigen, Bekannten usf.

Doch ich fühle mich nicht alleine im Kampf gegen die **GoMaFia** (Copyright H.Ernst von soeben)

Gemeinsam mit unserem **CSA-Koop.Partner Martin**

und hoffentlich auch mit Ihrer Hilfe, Unterstützung und als Motivation für viele unter Ihnen, die einen interessanten Zusatzjob bei der CSA erhalten können!

Viele unter Ihnen sind finanziell und jobmässig nicht gut dran!

Am Existenzminimum!

CSA-Martin bietet Ihnen unter Wahrung strengster "**CSA-Geheimhaltungsvereinbarung**" absoluten Geheimhaltungsschutz über Ihre Identität und Ihr Zusatzeinkommen!

Wir sind übereingekommen:

Interessierte ISIC-Clubmitglieder, die bei CSA- Martin in irgendeiner seiner vielfältigen Angebotspalette aktiv mitarbeiten wollen, erhalten **kostenlosen Zutritt zum neuen CSA-Partner-Club** und sparen den **Mitgliedsbeitrag von 250,-Euro** im Jahr ein!

Lesen Sie im CSA-Press Blog:

<http://csa-securities.info/blog/>

Beitrag vom 3.02.09: "Ihre Hilfe gegen GoMafia-Psychoterror erbeten"(Zitatende)

Fazit: ich bin **nicht alleine** im Überlebenskampf für das Gute in uns Menschen!
Wir kämpfen weiter für die Realisierung unserer ISIC-Clubziele!

Ich freue mich noch nachträglich, dass ich in das Innere meiner Lebensorgane in ihrer vollen Funktionsfähigkeit hineinschauen durfte, dass draussen heute am Sonntag an der westlichen Costa del Sol, im besten Microklima Europas, die Sonne wieder scheint.

Was heisst wieder? Scheint sie hier nicht jeden Tag! Von wegen. Bis auf gestern, hat es die 5 Tage zuvor geschüttet, was runterging.

Da dachte ich oft an die einfliegenden Touristen, die teilweise mit Shorts und Sandalen angetan und vermutlich als Engländer auf der Suche nach der Sonne an der Sonnenküste "**Costa del Sol**" unterwegs waren.

Ein richtiges Sauwetter und gut für mich, weil ich damit hier in Ruhe in meinem kleinen Wohnungsoffice meinen täglichen Arbeiten nachgehen kann.

Draussen die aufgehende Sonne gibt auch Licht ins Dunkel unserer Sinne, lässt depressive Anwandlungen verziehen. „Schade , dass Renate aus Magdeburg so wenig Licht und Freunde in ihr Inneres bekommt“, denke ich mir zuweilen. Denn dann würde sie ihren **Hartz-4- Frust** sicherlich weniger in bösen Hass per Mailattacken ausleben.

Immer mein verdammtes Verständnis für die Schwächen der Mitmenschen.

Für den "bösen Nachbarn" in unserer Wohnung habe ich sogar noch Verständnis und kann nachvollziehen, warum seit vorgestern an unserer Wohnzimmerdecke plötzlich hässliche grosse Wasserflecken auftauchten.

Meine Lebenspartnerin, ich nenne sie abgekürzt auch "LLDAG", was so als "Letzte Lebensabschnitts-Gefährtin" heissen kann, machte die Wasserflecken zum Zweitages-Thema. Klar, denn ihr gehört ja auch die Wohnung. Ich hatte sie zu beruhigen versucht, indem ich meinte, dass der Nachbar ja nur selten nach der Wohnung schaut, weil es ja seine Appartement-Wohnung zum Vermieten sei. Er als Macho-Spanier, der mich bisher noch keines offenen Blickes geschweige denn eines Grusses gewürdigt hat, weil ich ja auch nur ein "**Ausländer**" hier bin, ein Madrinelo, also einer aus **Madrid**, kann in den letzten Monaten sein Appartement nicht mehr vermieten. Die globale Wirtschaftskrise hat die Spanier fest im Griff.

Das bedeutet natürlich auch, dass sie weniger Urlaub in schönen, teuren Appartements machen können.

Folglich hat der "böse Nachbar" in den letzten Monaten nicht mehr die Dichtigkeit seiner Wasserleitung in seiner Wohnung überprüfen können, weil er so weit weg wohnt. Dies ist meine verständnisvolle Nachsichtigkeit für die Schwächen von Mitmenschen. Meine LLDAG, ihres Zeichens die "klügere Frau" hat dagegen die richtige Meinung. Der Nachbar hätte ja auch mal mit freundlichen Worten beispielsweise mich bitten können, bei ihm ab und zu nach dem Rechten zuschauen. Hätte ich auch gemacht. Stattdessen hat er uns, seit er vor ca. zwei Jahren hier die Wohnung gekauft hat, nicht mal eines Blickes gewürdigt. Nicht mal mein freundliches "Hola" beantwortet.

Auch ohne Ankündigung vor zwei Jahren ein mobiles **polnisches "Bauteam"** beauftragt, ohne erforderliche Baugenehmigung (Wieso Baugenehmigung in Spanien? Ist doch nur was für Deutsche?) Ein geschlossenes Luxus - Bad auf seiner Terrasse bauen lassen,- mit Jacusi. Mit wahnsinnig viel Lärm gerade nachmittags bei der hier hochheiligen Siesta- Zeit das Bohren der Beton-Bohrer. Herrlich, aber es waren ja Polen, die mit einer Siesta nichts anzufangen wussten. Lieber die schnelle Arbeit und dann wieder ab mit dem schnellen Geldverdienst.

Entsprechend nunmehr auch die Ergebnisse dieser preiswerten Polenarbeit. Der Wohnzimmerboden des Nachbarn unter Wasser und bei uns die Wasserflecken an der Decke.

Damit es keine Missverständnisse gibt. Ich kann auch nachvollziehen, dass unser Nachbar statt einheimische Arbeiter zu beschäftigen, sich ein polnisches Arbeitsteam geholt hat. Nicht nur wegen der noch preiswerteren Dienstleistung, sondern auch wegen der spanischen besonders interessanten Arbeitsqualität und insbesondere im andalusischen Süden hier, wo es doch angeblich selten regnet. Ergebnis der globalen Arbeitswelt in Andalusien: Unser "böser Nachbar" hat seine Strafe für sein bisheriges Verhalten bekommen. Das heisst empfindliche Sanierungskosten, keine Vermietungseinkünfte wegen der allgemeinen Finanzkrise und meiner LLDAG werde ich jetzt gleich empfehlen, mit mir den heutigen Sonnenschein auf den andalusischen Sonnenhängeln zusammen mit unseren beiden Vierbeinern zu geniessen. Besser als deprimierende Wasserflecken an der Decke anzupeilen.

Mein grosser, alter Hund mit immerhin 15 Menschenjahren hat hinter mir im Office das mich beruhigende Schnarchen aufgehört. **Ja, er lebt noch, wie ich gleich feststellen konnte.**

In der Heimat wäre er sicherlich nicht so alt und noch so munter geworden.

Ja, Hurra, der ISIC- Club lebt auch noch!

Dies war der ISIC-Sonntagskrimi **Kapitel 1.**

Nächsten Sonntag zum Frühstück der nächste Teil.

Allen Clubfreunden einen schönen Sonntag und eine Gute neue Woche. Ihnen allen! Ihr Herbert Ernst

Zum Sonntag den 15.02.09

Peter und Herbert mit ihren Wahnsinns- Ideen

Letzten Sonntag waren **Herbert** und seine Partnerin **Moni** bei seinem Freund **Peter Bartel** eingeladen. Peter ist den ISIC-Clubmitgliedern mit seinen Club-Management-Tätigkeiten bis zum Sommer 2008 und seinen vielen ISIC-LiveJournal-Beiträgen sicherlich noch in "guter" Erinnerung. Soll nicht heissen, dass er allen noch in "guter" Erinnerung ist.

Sicherlich denen nicht, die auf das "**schnelle Geld**" in Wahnsinnshöhe über ihren finanziellen Einsatz von beispielsweise **zwei mal 125 Euro** gehofft hatten. Zweimal 125 Euro in Monatsraten oder auch mehr mit 500 bis maximal 2.500 Euro . Alles per Ratenzahlung angeboten. Bleiben wir beispielsweise bei den häufigsten Einzahlern mit **250 Euro**.

Zur Vorgeschichte: Peter hatte bereits im Juli 2007 in den USA die **ISIC-STAR, Inc.** als Aktiengesellschaft mit einem Aktienvolumen von 500 Mio. US-Dollar gegründet. Mit den beträchtlichen "Vorkosten" für diese Gründung wollte Peter den Club-Mitgliedern positive Zeichen setzen. Er wollte damit kundtun, dass es ihm sehr ernst mit der Realisierung der Umsetzung der ISIC-Ziele sei. Diese sind ausführlich in den Statuten und Broschüren mit aller gebotenen Transparenz im Internet veröffentlicht über "<http://www.backoffice.isic-financepartners.com> "

Diese Ziele waren und sind heute immer noch so definiert als "Die Mitglieder des ISIC verfolgen ein gemeinsames Ziel: **finanzielle Unabhängigkeit und private Sicherheit** für uns und unsere Familie **auf den Prinzipien einer gegenseitigen Generationen-Solidarität!**"

Soweit hier **in Kürze** zu diesen **ethisch-sozial** begründeten Club-Zielen.

Die "**Wahnsinns-Idee**" der ISIC-Club-Initiatoren und vornehmlich die alleinige von Peter bestand nun darin, möglichst vielen finanziell **nicht** gut ausgestatteten Mitgliedern unserer Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, als ISIC-STAR-Gründungsaktionäre später **auch** am gesellschaftlichen allgemeinen Wohlstand teilnehmen zu können.

Der Hintergrund der Idee war einfach die, dass bei einer US-Amerikanischen AG mit einem Aktienvolumen von einer **halben Milliarde US-Dollar** ja auch genügend Aktien -Kapazitäten für rund **150 bis maximal 250 Gründungsmitglieder** übrig bleiben.

Rein rechnerisch und nach "Adam Riese" auch nachvollziehbar: ISIC-STAR,Inc.- Gründungsmitglieder können mit "nur" **250 Euro** und mit dem **200-fachen 50.000 Aktienanteile erwerben.**

Eine derartige hohe Aktienausrüstung mit **500 Mio. Aktien** ist in den USA in einigen Staaten, wie z.B. Oregon oder Nevada möglich. In Deutschland oder Schweiz undenkbar. Der Grund: **Das Stammkapital** muss in den vorgenannten Staaten nicht einbezahlt werden. Wer in der Schweiz dagegen eine AG mit einem Aktienkapital von "nur" 100.000 SFr. eröffnen will, muss dem Notar dort auch die Fränkli hinblättern.

Diese "**Wahnsinns-Verfielfachung**" des **200-fachen** sollte jedoch nur den Gründungsanteilseignern als Lohn und Dank für ihre Risikobereitschaft zukommen. So wurde es schon in **2007 bis heute** in den ISIC-Broschüren und Infos dargelegt.

Was sind heutzutage schon Aktienanteile in Millionenhöhe für **ISIC-STAR-Anteilseigner**? Nada-nicht viel. Heutzutage in 2009 verkünden uns unsere Volks-Verantwortlichen und die Medien ständig neue Konjunktur- oder Banken - Sanierungsprogramme in Milliardenhöhe. Alles Beträge, deren Umfang wir nicht mehr nachvollziehen können.

Gleichzeitig erfahren wir aus den Fernseh-Talkshows , wie es den Ärmeren unserer sozialen Wohlstandgesellschaft wirklich ergeht, den Hartz-Vierern, den Ein-Euro-Jobbern, deren Kindern und vielen Rentnern.

Bei Herbert, dem Autor dieser Zeilen, kommt bei den Gedanken der realen Vermögensverhältnisse dieser deutschen Gesellschaft innerlich die Wut hoch.

Ein grosser Schnaufer hinter ihm lässt ihn zurückblicken. Sein liebste ,alte Freundin, die **Hundedame Lena** hat wieder mit leichtem Schnarchen aufgehört. Am Office-Fenster miaut es . Die morgendlichen Besucher, zwei schwarze Katzen möchten ihr Frühstück.

Unser eigener Kater hat sich heute in der Früh verabschiedet.

Natürlich erst nach ausgiebigem Frühstück und nach der üblichen morgendlichen Kopf-und Nackenmassage.

Herbert liebt es , kurz nach dem Aufstehen, den miauenden **Kater** in den Arme zu nehmen, ihn zu kuscheln, sein Schnurren zu hören und die wohltuende Wärme des weichen Katzenfells zu verspüren.

Kater und Hunde bei Tierfreunden haben es gut.

Ausserhalb des Hauses warten auch schon rund **15 Katzen**, davon die Hälfte junge Kätzchen, auf ihr Frühstück. Heute ist Herbert dran, sie zu füttern.

Gestern hat er seiner Partnerin Moni vorgeschlagen, sich mit einer weiteren tierliebenden Frau im Appartement- Haus zusammen zu tun, um die jungen Kätzchen sterilisieren zu lassen. Sonst sind es nächstes Jahr doppelt so viel.

Moni ärgerte sich spontan über Herberts wiederholte Empfehlung. Warum, denn es leben ja noch weitere gut 50 Wohngemeinschaften in der grossen Wohnanlage hier. Vorwiegend allerdings Spanier. Und unter diesen kennt Herbert nur eine ältere, nette, gebildete Dame, welche die Katzen hier füttert. Den Winter über lebt sie gerade in Florida. Sonst kenne er keine Spanier hier, die fremde Katzen, die "Container-Katzen" füttern. Der Presidente, das ist ein gewählter Urbanisations-Chef, würde die Katzen auch am liebsten vergiften lassen, wie man munkelt, aber daran wagt Herbert gar nicht zu denken. Nur dazu, dass es dann mit seiner sonst gepflegten Höflichkeit und dem sportlichen Respekt gegenüber den Mitmenschen vorbei wäre.

Mi.: 11.02.09-Schlaftrunken ist Herbert um **05:15** aufgestanden. Zuvor wollte er nach der dritten Pinkelei in der Nacht neben der kuschelig warmen Moni wieder einschlafen. Doch, wie nahezu jede Nacht in den letzten Monaten lassen ihn die Gedanken an ISIC-Clubaufgaben, an die **Rufmordattacken** nicht los. Jetzt verstärkt die Gedanken: Was schreibe ich gleich im Sonntagskrimi Teil 2?

Nach einer Stunde Grübeln im Halbschlaf, weiss Herbert Bescheid. Aufgestanden um kurz nach fünf, geht er halb schlaftrunken die Treppe in das untere Stockwerk hinab. Geht in die Küche und beginnt mit seinem allmorgendlichen Küchendienst. Volle Geschirrmaschine ausräumen. Diese nahezu vollständig ausgeräumt, merkt Herbert, dass das Besteck oben noch nicht sauber ist. Hat Moni gestern demnach vergessen, die Maschine einzuräumen?

Sie war ja auch müde und angeschlagen von der Mimosenblüten-Allergie, wie jeden Februar ein Woche lang in Andalusien. Ja, die Blütenallergien beginnen hier halt Monate früher als in der Heimat, weil die Blütenzeit im andalusischen Winter hier an der Sonnenküste schon Anfang Februar beginnt. Beispielsweise hier in der herrlichen Hügellandschaft die Mandelbäume mit ihren herrlichen rosa- und weissen Blüten.

Nachdem Herbert die Maschine wieder eingeräumt hat, heisst es die aufdringlichen, aber netten **Zärtlichkeiten** des Katers zu erwidern. Ihn kuscheln, massieren und das extra Frühstück vom Feinsten und Teuersten für Katzen aus dem Supermarkt. Der Prinz ist nur das Beste gewöhnt. Die anderen Katzen hier in der Wohnanlage kriegen eher das **Lidl-Futter**. Den Lidl gibt's hier in der Nähe natürlich auch!

Dann das Frühstück vorbereiten. Aber davor noch der gewohnte Schluck zweifach aus der **Pulle!**

Herbert legt Wert auf eine sportlich trainierte Gesundheit. Dazu gehört, dass er sich seit Jahren angewöhnt hat, morgens als erstes zwei Schluck aus der Flasche **Olivenöl** Virgin Extra zu kippen. Natürlich nicht aus der längst vergessenen Gin-Flasche im Abstellraum. Herbert ist ja kein Engländer, sondern **Badenser**, was so gut wie Alt-Badener heisst.

Zu seinem **Gesundheitsritus** gehört: Den ersten Schluck im Mund eine Minute lang bewegen, gurgeln. In seiner Kindheit, befahl die Oma, den Lebertran so während und nach dem Krieg zu trinken. Jetzt freiwillig halt das gesunde Olivenöl. Herberts Gedanken hierzu: Was im Salat zubereitet der Gesundheit gut tut, kann ja auf den morgendlichen nüchternen Magen eingenommen, nicht schaden. Eher den Körper von innen her gut ölen.

Herbert ölt ja mit dem Olivenöl auch ab und zu die Türschlösser.

Seine bisherigen und langjährigen Bemühungen, seine Partnerin Moni von diesem morgendlichen Trinkritus zu überzeugen, waren vergeblich. „Frauen sind nicht nur klüger, sondern haben auch einen anderen Geschmacksinn“, denkt sich Herbert. Moni hat es dagegen lieber, ab und zu von aussen mit auserlesenen exquisiten Ölen, die nicht vom Lidl stammen, eingeölt zu werden.

Zur Frühstücks-Vorbereitung gehört auch die rituelle Tee-Vorbereitung.

Heute heisst es aufzupassen, dass nicht wieder wie gestern, die Eieruhr aufzuziehen vergessen wird und der Tee dann statt fünf Minuten, länger als zwanzig Minuten ziehen kann. So viel **Beruhigung** will sich Herbert nicht antun. Weil er zwischenzeitlich auch im Office den **Laptop** anmacht, in Schwung bringt, kann es natürlich schon mal vorkommen, dass das Teebrühen vergessen wird. Das Besondere heute an der Teevorbereitung ist das, dass der Grüntee als gesunde Beimischung zu Schwarztee ausgegangen ist.

So kommt es, dass Herbert so um sechs Uhr in der Früh mit der Office-Arbeit beginnen darf. Er schreibt in sein Tagebuch:

Office ab 06:10: Sonntagskrimi bis 08:00 Uhr.

Zu Beginn des 2. Teils dieses Krimis hat Herbert seine Einladung gemeinsam mit Moni bei seinem Freund Peter und dessen Frau Brigitte am letzten Sonntag erwähnt. Jetzt will er hier vom eigentlichen Nachmittagsbesuch berichten.

Peter und seine Lebensgefährtin **Brigitte** wohnen in einem sehr schmucken Haus, Villa genannt, einhundert Meter vom Strand entfernt in Estepona. Sie wohnen hier gewissermassen im Paradies. Nicht nur wegen der super Villa, sondern weil die grössere Urbanisation hier auch so heisst; nämlich **Paradies** auf Deutsch.

Eine **Villa** mit 4 Schlafzimmern und vier Bädern. Eine schmucke Villa noch im relativ bescheidenen Rahmen, denn es gibt ja hier in der Gegend noch viel grössere. Den relativ bescheidenen Rahmen des Grundstücks mit seinen rund sechseinhalb Tausend Quadratmetern, inklusive herrlichen Pinien, Kiefern und einer tollen Flora mit jetzt im Januar und Februar blühenden Kakteen will Herbert nicht unerwähnt lassen. Der hier übliche grosse Swimmingpool mit Delphin-Mosaik am Beckenboden ist natürlich auch vorhanden.

Peter kann nichts dafür, dass er hier wohnen kann, ausser dass er sich vor gut zwölf Jahren in seine Partnerin Brigitte, einer **Schweizerin**, verliebt hatte. Peter meint, dass er heute immer noch in Brigitte verliebt sei, was sie ihm aber nicht immer abnimmt. Brigitte ist eben auch eine kluge Vertreterin des weiblichen

Geschlechts, so wie Moni auch. Kurzum: Peter lebt bei seiner Brigitte, der das alles gehört.

Als Schweizerin hatten ihre Eltern und Grosseltern ja **nicht** erfolgreich zwei Weltkriege verlieren dürfen, wie es die Deutschen geschafft haben. Die Schweizer durften dagegen in der Nachbarschaft erfolgreich und insgeheim mit Teilen ihrer Wirtschaft sowie vornehmlich mit ihrer Bankenwelt an den Weltkriegen partizipieren.

Warum sollte **Adolf** selig auch die Schweiz angreifen? Warum sollte man den eigenen **Banktresor** zerstören?

Die beiden Frauen haben sich wie üblich viel zu erzählen, beispielsweise von unzuverlässigen Handwerkern, von neuen Wasserflecken an der Wohnzimmerdecke oder vom neuen Freund der Tochter in Zürich, wobei der alte doch sympathischer war. Heute aber war Thema Numero Eins bei Brigitte ihr Bericht vom Finanzgeschehen in **Genf** im Zusammenhang der Madoff- Schneeball-Affaire mit der angeblichen Geld-Vernichtung von 50 Milliarden.

Herbert meint, dass diese Vernichtung von 50 Milliarden ja nicht stattgefunden habe, sondern sich viele Beteiligte inklusive der Ober-Bankster sich damit die Kassen gefüllt haben.

Insbesondere hat es jedoch die Schweizer Bankenwelt mit vielen Privatbanken am **Genfer See** getroffen.

Gerade weil die Genfer Bankiers viel mit den intransparenten **Hedge Fonds** verbandelt waren und ihrer Klientel folglich auch deren Finanzprodukte angedreht haben. Finanzprodukte, deren Hintergrund und verschachtelten Inhalte sie selbst nicht mehr nachvollziehen konnten, haben sie vermittelt und damit das ihnen anvertraute Vermögen ihrer anspruchsvollen Kundschaft teilweise bis um mehr als fünfzig Prozent reduziert.

Auch Brigitte hatte als Betroffene selbst darüber einiges zu klagen. Allerdings war es bei ihr nicht ganz so schlimm, weil ihr geschiedener EX ihr noch vor drei Jahren den klugen Rat gegeben hat, bei einer anderen soliden **Privatbank** in der Ostschweiz auf **Gold** umzusteigen. Ja recht hat er gehabt, der kluge EX, denn der **Goldpreis** ist seit Jahren gestiegen. In 2007 ging es etwas zurück und gegenwärtig wieder im Steigen begriffen. Wird wohl noch weiter Rekordhöhen erklimmen, während die **Aktienwerte** im freien Fall den Boden im Tal der Täler noch nicht erreicht haben.

Die beiden Freunde Peter und Herbert kamen nach diesen gemeinsamen Gesprächsinhalten natürlich auf männliche Themen und insbesondere auf das Clubgeschehen zu sprechen. Peter nimmt weiterhin das Clubgeschehen zur Kenntnis, allerdings bringt er die vielen Terror-E-mails von Roman oder Renate dort unter, wo sie hingehören. Nämlich in den **Spam-Ordner**.

Er will allerdings nunmehr verstärkt Herbert bei seinen Sonntagskrimi- Beiträgen aktiv unterstützen, indem er ihm sein Quellenmaterial, seine Kommunikationsunterlagen mit den beiden Rufmördern zur Verfügung stellt.

Peter war es ja, der die beiden per Mail- und Skype- Kommunikation ab **Februar 2008** näher kennengelernt hatte. Entnervt und gesundheitlich mit neuem Tinnitus angeschlagen, hatte er dann ab Juni seine **ISIC-Management** aufgegeben. Sein alter Jugendfreund **Herbert**, angekommen aus der tropischen Sommerschwüle in **Florida**, eingetroffen ab Mai 2008 im besten Klima Europas, hat seine vielfältigen Arbeiten ab Juni 2008 übernommen. Übernommen auch das **Stalking-Pyschoterror-System**, welches "nur" ein Handvoll Mitmenschen **gegen** den ISIC-Club und seine Alleinkämpfer, wie damals Peter und jetzt Herbert arrangiert haben. Das **GoMafia- Cyber -Stalking System**.

Doch jetzt wird es draussen hell. Es ist bereits 08:20 Uhr. **Herbert** im Office muss jetzt aufhören, das Sonntagskrimi-Schreiben für 22 Stunden unterbrechen. Die wichtige Tagesarbeit wartet.

Doch zuvor verlangt ein nicht vollständig ausgeschlafener Körper und Geist sein Recht auf Relaxen.

Der zweite Teil der Nachtruhe muss beginnen. Herbert, als früherer Zeitsoldat, schläft nicht, sondern ruht nur, wie es ihm sein früherer Spiess als vorgesetzter Hauptfeldwebel befohlen hat.

Folglich entledigt sich Herbert gleich seiner Klamotten und schleicht sich behutsam ins Bett zu seiner Moni. Sicherlich eines der schönsten Augenblicke in seinem Tagesleben. Sich halb frierend an den warmen Körper der Liebsten zu kuscheln und noch eine Stunde relaxen zu dürfen.

Und so war es dann auch. Und herrlich ein strahlend blauer Himmel mit einer wärmenden andalusischen **Frühlingssonne** im Februar anhd dem Aufstehen. Auf dem Sonnenbalkon herrliche Geranienblüten in voller Pracht, gelbe grosse Margariten , grosse weisse, neue Jasminblüten. Der Blick in die Weite zum Meer, der Strand in Luftlinie gerade mal knapp zwei Kilomedter entfernt.

Das 5-tägige Regen-Sauwetter hat der Natur gutgetan.

Denn bei dem kleinen Tornado vorletzten Sonntag mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 200 Km/h umgehauenen grossen grünen Strauch hat es umgehauen und den teuren grossen Terracotta-Topf dabei zerstört. „Eine Aufgabe über die nächsten Tage“, denkt sich Herbert. Aber keinen teuren Gross-Topf mehr für mehr als einhundert Euro, sondern einen für fünfundzwanzig aus Kunststoff.

Ja, in der Heimat gab es im Südwesten gestern ja auch Windgeschwindigkeiten von 150 Km/h am Oberrhein, wie ihm berichtet worden ist.

Ein toller Tag, teilt ihm jetzt Moni mit und meint, dass sie jetzt auf dem Sonnenbalkon frühstücken könnten. **Frühstück um 10 Uhr**. Ganz normal eigentlich hier in Spanien. Die Sonne geht hier ja auch um etwa eine Stunde später auf als in der deutschen Heimat. Dafür beginnt das Mittagessen mit Siesta auch erst um **14 Uhr**.

Um halb elf beginnt Herbert mit dem eigentlichen Aufgabenbereich seines Berufs als Unternehmensberater. Er muss sich um die Inhalte mehrerer Postfächer durchwühlen. Immer mit beklemmenden Gefühlsanwandlungen, denn er weiss nie, was ihn wieder an idiotischen **Cyber-Stalking-Mails** erwartet. Beispielsweise die von Roman Z. und dessen Genossin Renate F..

Gestern Morgen erhielt er erstaunt gut 25 Mails als Reaktion auf seine neue Kurz-Homepage "**Der geniale Wahnsinn**"! Mehr als in einer ganzen Woche als Reaktion auf eine Anzeige in der F.A.Z oder "Welt" eine Kleinanzeige , die immerhin so um die 250 Euro kostet.

Die Hälfte dieser Mails mit Inhalten von Bürgern aus Dummbach. Die Dummbacher sind bekannt dafür , dass in ihrem Kiosk in der Ortsmitte nur oder immerhin schon die **BLICK**-Zeitung verkauft wird. Allerdings haben die Dummbacher neuerdings auch Internet. Weil aber die einzigste Kneipe im Ort infolge der Wirtschaftskrise zumachen musste, drängen sich die Leute meistens am **Kiosk** , lassen dort ihr Bierchen ein schenken, trinken dazu ihren Korn und manche machen sich als Hartz-Vierer einen genussvollen Tag. Einer der Herren ist ein GoMaFia-Experte aus der Nachbarschaft aus dem Landkreis Verden; wohnhaft im kleinen Doerverden an der beschaulichen Aller. Es ist unser Roman, der es selten auslässt, bei seinen Fahrten über Land seine Freunde aus Dummbach zu besuchen. Vor ein paar Jahren war sein Jugendfreund und Gomafia- Initiator **Klaus Dieter M.** auch Stammgast am Kiosk in Dummbach. Derzeit muss Klaus-Dieter allerdings noch seine Strafe als **Finanzbetrüger** absitzen, die er zusammen mit seinem Kollegen **Marc V.** In 2006 erhalten hat. Marc ist ebenfalls ein sehr bekannter GoMaFia- Experte und Mitinitiator neben Klaus Dieter.

Die Dummbacher erhalten von Roman nun Nachhilfeunterricht im Internet und vor allem in der speziellen Anwendung von diversen E-Mailadressen-Anwendungen. Nach dem Motto, dass sich jeder mehrere Mailadressen, beispielsweise bei **yahoo.de** oder **hotmail.com mit Pseudonym** einrichten kann. Manche sind bereits darin schon zu Gomafia-Experten geworden, auf gut **Neudeutsch**, zu so genannten **Cyber-Stalking-Terrorexperten**.

Herbert gibt hier auszugsweise ein paar Inhalte aus Mails aus **Dummbach** wieder, die er gestern erhalten hat.

"

Vname: Von Claus

nname: Santa

email: 24122009@hotmail.net

nachricht: Hallo, glauben Sie noch an den Weihnachtsmann oder Klapperstorch...???
Ich nicht! So ein Schei..., den Sie anbieten...! Santa Claus

vname: Tina

nname: Rucksack

email: rucksack123@hotmail.net

nachricht: Hallo, ja, wie ich lesen konnte, sind alle Herren wohl wegen Herzproblem ausgefallen, das tut mir so Leid, vielleicht sollten Sies mal mit der Wahrheit versuchen, das befreit die Seele und läßt einen wieder ruhig schlafen... ihr Angebot ist großer Mist, wie ich lesen konnte hat bis her keiner sein Geld wieder gesehen... Gut Nacht! Tina Rucksack

vname: Karl

nname: Kater

email: kk66666@hotmail.de

nachricht: Hallo, ich dachte, dass Traumland kenne ich schon, ihr seit noch ne\ Klasse besser im lügen, bestimmt auch im betrügen.. träumt schön weiter und hoffentlich fallen nicht so viele Trottel auf Euer Angebot rein! By, KK

Ernsthafter und als echten **strafbewehrten Cyber-Stalking Rufmord** zu bewerten sind da schon die **Rufmordattacken der Renate F.**, wie sie diese so richtig öffentlich, nicht anonym und mit ihrem Namen versehen, in letzter Zeit im Gomafia-Forum verbreitet. Martin Sachs, Herberts Vertrauensfreund, hat dies in seinem **CSA-Press-Blog** dargestellt und kommentiert:

"Suchergebnisse

Suchergebnisse 1-10 von insgesamt 10 für »**vcm marbella**«.

Diese Suchbegriffe wurden hervorgehoben: vcm marbella



Gestern, 08:52

Forenbeitrag von: »[Alles drinn](#)«

[ISIC-VCM Marbella](#)

... das stimmt wohl, von: Spiritus Rector, 04.02.2009 Zitat * Da hilft keine BaFin. Da hilft nur nach Marbella fliegen und mal ein "**alternatives Gespräch**" zu führen, **respektive führen zu lassen**. ...auch daran arbeiten wir, so ein "**Besuch**" **will gut vorbereitet und organisiert sein**, man möchte die "Old Boys" doch nicht enttäuschen...! Gruß, Renate Fiedler



Dienstag, 27. Januar 2009, 12:10

Forenbeitrag von: »[Alles drinn](#)«

[ISIC VCM-Club in Marbella](#)

...nicht, Ihr so "ehrenwerten Old Boys" ...??? Vielleicht kann sich in diesem Forum mal ein Kunde vom "ISIC-Club, ISIC-Star, VCM, CSA" melden, der ein Dahrlehn oder überhaupt eine zugesagte Auszahlung bekommen hat, **ich kenne nur Geschädigte und deren Zahl nimmt täglich zu!** Wir sind weiter sehr aktiv, haben einige "handelnde Personen" aufgespürt, haben schöne Fotos bekommen und bleiben natürlich dran! Bleiben Sie wachsam und helfen Sie, diese so "ehrenwerten Old Boys" **vom Markt zu jagen und ihnen gr...**

CSA-Presse-Blog-Autor Martin hierzu: "Hallo Ihr zwei **Erpresser!** Habt Ihr wieder die "russischen Schläger für Eure **alternativen Gespräche in der Hinterhand?** Ihr habt doch bisher über den GoMafia-Pressebericht behauptet, dass die "**Old Boys Rentner mit russischen Schlägern bedrohen!**" Na Genossin Renate, Sie sind doch die frühere **DDR System-Expertin** und kennen sich doch bestens mit den angekündigten "**alternativen Gesprächen**" aus.

Aber als **Hartz-IV-Empfängerin** , gleichzeitig als Unternehmensberaterin in Magdeburg und der Staatsanwaltschaft Magdeburg von uns angezeigte Insolvenzbetrügerin , Erpresserin, Sozialbetrügerin haben Sie **ja viel Zeit**, Rufmord zu begehen!

-
- Sie werden es kaum glauben, werte Leser, aber GoMafia kann sich auch auf ein Netz von **IT-Experten**, so genannten **Hackern** stützen, die es fertigbringen, mit Trojanern die Inhalte von fremden Computern auszukundschaften.

So kommt **Zidar** auch zu den **Mailadressen von Verwandten, Bekannten usw.**

- Ziel dieser böartigen, unbegreiflich teuflischen Attacken ist es, den ISIC-Club , wie längst angekündigt zu zerstören oder aber zur Zahlung der **unberechtigten Geldforderungen** zu bewegen.

Zidar und seine Schulfreunde aus Doerverden (GoMafia-Maurischat/ Vornkahl) haben es bald geschafft, wenn nicht aktive Unterstützung eingeht!

- **Unterstützung über uns! Wie oben beschrieben: Für Ihre aktive Hilfe: KEIN CSA-Clubbeitrag (250,-) und trotzdem noch CSA-Aktionär werden!**
(Zitatende / Quelle:
<http://csa-securities.info/blog/>

Zurück zu den Reaktionen auf die "**Geniale Wahnsinn**"-Homepage: Die überwiegenden Mailinhalte befassten sich jedoch auf positive Weise mit den Inhalten auf dem Kurzüberblick mit den VCM-Networking-Offerten.

Also zu den Offerten wie z.B.

"Privat-oder Risikokapital ab 50.000 bis über 100 Mio. oder "Trading mit +5% monatlich auf dem eigenen Konto". +5% ohne eigene Trading-Aktivitäten.

Während Herbert seit fast 20 Jahren sich als Experte in Sachen **Venture Capital**, bankenunabhängige Finanzierungen oder so genannten Private Placements über ein US-Privatinvestoren-Netzwerk bezeichnen kann, war ihm bis vor vier Wochen ein **seriöses Trading-Programm mit 5% monatlich** ab schon 10.000 Euro **nicht** bekannt.

Nur die mindestens 15 Jahre alten **Trading- Geschichten** mit **+5% auf Ihrem Konto**, ab 1 Mio. mit Nachweis wohl bekannt. Einer seiner früheren Freunde, der seinen Ratschlägen in einem derartigen Vertrieb **nicht** mitzumachen, nicht nachkommen wollte, hat die Nichtbefolgung seines Ratschlages mit seinem völligen Lebens-Ruin gebüsst und Selbstmord begangen.

Bei diesem regelmässig in den überregionalen Medien bis noch vor rund zwei Jahren inseriertem Trading handelte es sich allerdings nicht um reales Trading an den Börsen, sondern um totale Schwindelei mit hohen Summen auf dem eigenen Konto des Anlegers.

Der Trick war der, dass der angebliche Trader **Kontovollmacht** hatte, und er die Anlagensummen ab **1,0 Mio.** aufwärts anderweitig, beispielsweise in Grundstückshypotheken für seine eigenen Trader-Interessen verpfändet hatte. Die dem Anleger regelmässig zugeleiteten Kontoauszüge mit attraktiven Renditen waren lediglich Belege aus Scheingeschäften. Derartige Schein-oder **Schneeballgeschäfte** gehen normalerweise nach wenigen Jahren zu Ende, wenn neue Anleger ausbleiben oder der angebliche Trader es vorzieht, seine ergaunerten Millionen in der Karibik im schönen Leben auszugeben.

Bei dem von Herbert aktuell empfohlenen "**Golden Star Devisen Trading**" ist der Hintergrund jedoch ein völlig anderer. Ein absolut seröser Hintergrund mit einer vollautomatischen Software-Einrichtung beim Broker, die der Kunde anmieten kann.

Ein Familienunternehmen mit einem Experten als Dipl.Ing. und studiertem Informatiker, der in über zehnjähriger Entwicklungsarbeit nachweislich die Voraussetzungen für diese 5 Prozent auf dem eigenen Konto schuf. Alles mit Top-Transparenz für die Öffentlichkeit! Nur die entscheidende Innovation, die **Devisen-Trading Software** ist verständlicherweise geheim.

Zusätzlich damit als Empfehlungsgeber auch Geld verdienen? Die Margen vom Entwickler sind allerdings relativ gering!

Herbert E. hat sich allerdings auch Gedanken der Vertriebsattraktivität gemacht und diese in seine neuesten Infos einfließen lassen. In Kombination mit dem ISIC-STAR-Inc.-Angebot mit den aktuell noch sehr attraktiven Erwerbsmöglichkeiten für ISIC-STAR-Gründungsmitglieder hat er Ende Januar 2009 sein "**Golden STAR Devisen Trading Konzept**" seinen Clubmitgliedern und den bisherigen VCM-Interessenten für bankenunabhängigen Finanzierungen und Kooperationspartnern vorgestellt.

„**Freitag, den 13.02.09: Carpe-Diem- Nutze den Tag**“, schreibt Herbert in der Herrgottsfrüh ab **05:00** Uhr.

Die Woche ist ja gleich wieder um, und viele wichtige Aufgaben warten noch auf Erledigung.

Gestern am Donnerstag war sein zweiter Arztbesuchstag in Marbella, der angeblichen mondänen Stadt der **Reichen und Schönen**.

Sind damit die reiferen Damen mit ihren Schlauchbootlippen gemeint, denkt er sich des öfteren? Die Damen mit ihren starren und von Botox-Spritzen gelähmten Gesichtszügen! Wer mehr über Botox wissen will, der kann googeln.

9.900.000 Beiträge zu Botox. Nun ja, Schönheits- Mediziner sind beim weiblichen Geschlecht gut im Rennen.

Apropos zum Googeln:

Umweltschutz: Einmal **googlen** entspricht einer Stunde Licht ...

3. Juli 2007 ... Eine Such-Anfrage bei **Google** verbraucht genauso viel Strom wie eine Energiesparlampe benötigt, um eine Stunde lang zu leuchten.

Ja dann, hat mich die Suche nach der Rechtschreibung von Begriffen wie Googlen (Falschschreibung), Googeln (richtig) und Botox immerhin drei Stunden Stromenergie meiner Office-60-Watt-Lampe gekostet. Allerdings bin ich im Gegenzug wieder geistig erleuchtet worden, denkt sich jetzt Herbert.

Hoffentlich kriegt Moni nicht mit , dass ich täglich google, ist das Ergenis seiner geistigen Fortentwicklung, denn sie bezahlt ja die Stromkosten.

Also, die netten Schönen sieht Herbert eher und gerne beim Top-Kaufhaus, dem **Cortes Ingles in Puerto Banus**, dem mondänen Hafen- und Sünden- Ort von Marbella. Ein sehr grosses Kaufhaus vom Feinsten, wie es so nicht einmal in Berlin, Düsseldorf oder Frankfurt zu finden ist, meinte Herberts Nichte, die es als TV-Journalistin ja wissen muss.

Was ihm im Cortes Ingles allerdings am meisten noch gefällt, ist die riesengrosse Kosmetika- Abteilung mit den vielen hübschen und gut gestylt herausgeputzten spanischen Mädels. Vor allem die echten andalusischen Girlies, denen Mann noch die multikulturelle genetische Abstammung der 600-Jährigen Herrschaft der Araber in Andalusien ansieht, hinterlassen bei ihm wahre, lebhaftre Erinnerungen an sein früheres jugendlich- dynamisches Mannestum.

Mehr zu den netten -Erinnerungen mit den hübschen Mädels will Herbert im Generationen übergreifenden Sinne dann später schreiben.

Denn , wie heisst es so schön: Carpe Diem-Nutze den Tag!

Jetzt sind für ihn sein Gesundheitsbefund und vor allem die Ergebnisse seiner **Blutwerte** für ihn interessanter.

An für sich nichts Neues. War schon vor einigen Jahren so.

Blutwerte alles vom Feinsten, sogar die von der Leber, was Herbert nicht verwundert, denn er bezeichnet sich und ehrlich zu sich selbst als Periodiker.

Soll heissen , er säuft nur, wenn es ihm im Kreise von Freunden Spass macht, dann aber richtig. Dies kann so alle paar Wochen geschehen. Zuweilen verlängert er die so genannten Enthaltensamkeitsphasen auf mehrere Monate, so wie es ihm gerade passt und dies ja seiner Gesundheit nicht abträglich ist.

Bei seinem neuen deutschen **Arzt in Marbella**, der ihm ausführlich die Tabelle seiner Blutwerte interpretierte, handelt es sich um einen jungen Internisten, der sich auch noch Zeit für seine Kunden nehmen kann. Er hat seine Praxis erst seit einem Jahr in Marbella und deshalb auch noch mehr Zeit für individuelle Beratungen.

Als niedergelassener **Arzt in Spanien** ist er ja auch nicht den einschränkenden Richtlinien der deutschen Gesundheitsbürokratie verpflichtet. Wenn sich Herbert richtig erinnert, so bekommt ein deutscher Hausarzt für seinen Patientenbesuch lediglich 12,50 Euro. Da denkt sich Herbert, dass er bei solchen Bedingungen dann vorzugsweise lieber Landarzt geworden wäre. So wie der Landarzt im TV-Geschehen, weil dann bei Patientenbesuchen noch zusätzlich ein Achtele Wein oder ein Schnäpsele als Erfolgshonorar zur Diagnose hinzugekommen wäre.

Was seinen neuen **Hausarzt** indessen besonders auszeichnet, sind nicht nur sein exzellentes Fachwissen inklusive modernster Medizin-Technik, nebst sehr adretter,

hübscher blonden **Arzthelferin**, sondern auch sein ausgeprägter sympathischer **Humor**. Ein Arzt, mit dem man und ihn zur Seite auch noch auf dem eigenen Sterbebett lachen kann.

Und vor allem: Ein Arzt, zu dem man auch **Vertrauen** haben kann.

Die Negativ- Diagnose, der ausgeprägt hohe Blutdruck mit Werten von 190 zu 110 des Patienten Herbert Ernst bedarf allerdings einer sorgfältigen und längeren Beobachtung mit unterstützender Medikation. Zunächst mal mit halber Dosis für die nächsten 14 Tage und dann schauen wir weiter. Die Dosis erhöhen und wenn notwendig, dann eben **Beta-Blocker**. So schreibt es sich doch, meint Herbert beim Schreiben dieser Zeilen. Die Strom- Energieverschwendung mit der Google- Suche will er sich ersparen.

Der Arzt klärt ihn auch über mögliche Nebenwirkungen der Beta-Blocker auf, nämlich einer möglichen Senkung des männlichen Sexualhormons, dem **Testosteron**. Schwieriges Wort, aber wieder Verzicht auf Google-Suche und auch im Interesse von Monis Stromrechnung.

Da hatte aber der Doktor was gesagt. Senkung des männlichen **Sexualhormons**. Da war unser Autor dieser Zeilen aber beim Thema. Bei einem Arzt, zu dem man Vertrauen haben kann, der sich für seine Kundschaft Zeit nimmt, kann man ja auch ein vielleicht heikles Thema anreissen.

Den Sex im Alter, denn Herbert geht ja rein kalendermässig bald auf die 70 zu! Grausam, diese Zahl, wo er sich doch gerade und biologisch um die Fünfzig fühlt. Nämlich fit und sportlich gestählt. Mit der Ausnahme, dass er sich mit Fünfzig noch wesentlich potenter fühlte.

Im Grunde genommen hat dies, - das Nachlassen des Appetits auf **Sex im Alter**, ja auch positive Eigenschaften. Statt sich mehrmals die Woche gemeinsam mit der Partnerin mehr oder weniger zeitaufwändig dem aktiven Sexleben zu widmen oder sich dabei auch einen abzuquälen, kann man sich stattdessen vermehrt und fleissig den Autorentätigkeiten in der Frühschicht betätigen.

Die späte Weisheit im Alter oder doch ein wenig Sex?

Herbert traute seinem neuen Vertrauensarzt nunmehr Einzelheiten seines Intim-Lebens an. Seit gut zwei oder gar drei Monaten kein Sex mehr mit der Partnerin. Auch nicht mit einer anderen. Er dachte dabei kurz an die sexy junge blonde Arzthelferin im Praxis -Vorraum. Warum haben ältere Männer oft junge Frauen?

Waren die beruflichen Anspannungen daran schuld. Die körperlichen Auswirkungen der infamen, nahezu täglichen Rufmordattacken per Mail oder anonymen Telefonanrufen.

War es möglicherweise auch das natürliche Nachlassen des triebhaften Sexlebens in einer sonst tollen Partnergemeinschaft.

Er denkt sich, dass Moni als verführerische, reife **Frau mit 50 Plus** allerdings ihn auch nicht mehr die letzten Monate zum Sex verführt hatte. Oder hatte sie selbst auch keine Lust mehr dazu? Die Frauen werden ja allgemein als die Verführerinnen angesehen. Zeigen sich sexy, verführen mit allen ihren Künsten. Tja und später ist der Mann der Dumme, weil er sie angeblich nicht mehr begehrt. Vielleicht auch, weil sie keine Strapse mehr anzieht. Oder nicht, wie die **Gabriele Pauli** in der Öffentlichkeit, sich im **Latex-Kostüm** ihm zeigt. Noch besser mit der Peitsche und Maske, damit sich die vergessenen Sado-Maso-Phantasien wieder melden. Der andalusische Frühling beginnt ja hier **nicht** erst im Mai.
Verkehrte Welt, denkt sich Herbert.

Kurzum: Sein Vertrauens-Doktor notierte ihm zwei Wiederbelebungs- Präparate,- eines mit 24-, das andere mit 6-Stunden-Wirkung; bekannt unter dem Namen **VIAGRA**. Wow, 24 Stunden lang **SEX** als älterer Herr! Ob das dem hohen Blutdruck gut tut. Sicherlich der Partnerin, aber auf diese Weise muss sie mich ja nicht loskriegen. Alleine schon die Überführungs- und Begräbniskosten in dieser schwierigen Finanzkrisenzeit. Das will Herbert seiner Moni noch nicht zumuten.
So beschloss er zunächst, sich mit der Alias-SEX-Stunden -Wirkung zu begnügen. Besser als nichts die letzten Monate. Der Eigenversuch darf es wert sein.
Die Erfahrungen aus diesem Kurzzeitversuch will er seinen **50-Plus-Club-Mitgliedern** dann im **Sonntagskrimi** mitteilen.

50 Euro für eine Kleinpackung mit **vier Viagra-Pillen** schon eine ganze Menge Euro für sechs Sexstunden, hat sich Herbert nach dem Einkauf der Pillen in der Apotheke gedacht. Aber immer noch preiswerter als sich den Luxus und Unterhalt einer jungen Geliebten zu leisten.
Hauptsächlich war er in der Apotheke der Besorgung eines Blutdruck senkenden Mittels auf **Rezept** wegen. Die Viagra-Packung bekam er noch nicht auf Rezept.
Sexvergnügen für Old Boys soll die Krankenkasse ja noch nicht bezahlen. Es sei denn, Herbert bequemt sich nach dem Tipp seines Doktors noch zu einem empfohlenen deutschen Urologen wegen der **Prostata-** Untersuchung. Dreimal Pinkeln in der Nacht sei zu viel, hat ihm der Doktor gesagt. Der **Urologe** könne ihm aus Gesundheitsgründen zwecks Erhöhung des Hormonspiegels durchaus die Viagra-Pillen auf **Rezept** verschreiben.

Sechs Stunden Sex aber auch, hat Herbert hierzu gedacht. Ob sich deswegen ein Gang zum Urologen lohnt? Dann schon eher eine **Sechs- Minuten-Pille**. Aber damit wäre seine Partnerin auch nicht einverstanden. Also begibt sich unser Autor auf die Suche nach der **Goldenen Mitte**.
So wie ähnlich er seine **ISIC-STAR-Offerten** mit den **Goldenen Links** offeriert.

Partnerin Moni hatte während seines Einkaufs in der Apotheke zwischenzeitlich auf der Sonnenterrasse eines Restaurants mit der Lektüre der neuen deutschsprachigen **Costa Sol Nachrichten** auf ihn gewartet. Mit der natürlichen Neugierde von klugen Frauen kontrollierte sie so nebenbei die Tüte aus seinem Apotheken-Einkauf.

Da Herbert allerdings in den letzten Jahren einiges im Umgang mit klugen Frauen dazu lernen musste, hat er vorsorglich zuvor die Viagra-Packung in seiner Jackentasche verschwinden lassen.

So wie früher die Damen ihre Verhüterli auf Schwyzer-Dütsch (gen. Kondome) in ihrem **Buko** diskret aufbewahrt haben, legte er Wert auf Diskretion mit dem Einkauf von Viagra-Pillen. Sonst hätte er womöglich dieselbe Nacht noch antreten müssen. Kommt Zeit, kommt Rat, denkt sich Herbert.

Herbert liebt alternative Überraschungen

Am Samstag, den **14.02.09**, also heute ist sowieso **Valentinstag**. Gut für alternative Überraschungen. Das erforderliche Blumenzeug für die Liebsten besorgt er sich sowieso nicht im Supermarkt, geschweige denn im teuren Blumenladen, sondern in der freien Natur im andalusischen Frühling mit einem herrlichen Bukett aus einem bunten blühenden Allerlei.

Wozu selbst auch noch am allgemeinen staatlichen **Konsumprogramm** teilnehmen, wenn die Gelder aus dem Regierungsprogramm sowieso nicht bei den Konsumenten mit Rentnern, Kleinverdienern oder Hartz-Vierern ankommen, weil in erster Linie die Lobbyisten von Banken und Industrie die Hände gekonnt aufhalten.

Heute, am uns Männern verordneten **Valentinstag** muss Herbert noch seinen **ISIC-Newsletter** schreiben. Also zusammengefasst, was er für **WICHTIG** für seine Clubmitglieder und Kooperationsfreunde hält.

Das „**+5% -Golden STAR Devisen Trading auf eigenem Konto**“ beispielsweise ohne eigenes Dazutun, ausser die **Kontoauszüge** zu kontrollieren und einmal dem Entwickler der **Software** monatlich dessen verdienten Überanteil zu überweisen. Denn der Kontoinhaber erhält ja **monatlich** nur **5%** von seinem mindestens **10.000 Euro-Einsatz**. Den **Überanteil** erhält der **Software-Entwickler**.

Herbert schaut sich täglich auf dem Desktop seines Laptops den **Ticker** mit der aktuellen Trading-Entwicklung seines Kontos an. Heute morgen erst oder nur **3,44 % plus vom 1. bis 14.02.09**.

Im Januar 09 waren es **insgesamt 19.94 %**. Nicht schlecht auch für den Entwickler, denkt sich Herbert. Allerdings leicht wird dieser es auch nicht haben.

Neider, Dumbbacher, Bürokraten und Wettbewerber werden es ihm schwer machen. Auch er wird von infamen **Cyber-Stalking-Terror-Attacken** nicht verschont werden. Deshalb wird Herbert auch nicht den wahren Namen des Software-Entwickler-Unternehmens hier heraus posaunen.

Interessierten ISIC-STAR-Anteilseignern und Kooperationsfreunden hat er allerdings im letzten Newsletter zugesagt, die seriösen Hintergrundinformationen preiszugeben.

Des weiteren wird Herbert auf seine neue **Personifizierte Homepage** für Clubmitglieder als potenzielle Empfehlungsgeber hinweisen.

Als NICHT-IT-Experte hat er es endlich geschafft, seine vielen VCM- und ISIC-Info-Broschüren auf einen Nenner auf einer einseitigen Homepage zu bringen.

Sogar ein so genannter Ticker in Laufschrift oder andere Plugins konnte er einfügen. Sogar die Veröffentlichung im Internet hat nach mehrtägigen Versuchen geklappt.

Jetzt steht sie, die so genannte **personifizierte Homepage** interessierten ISIC-STAR-Anteilseignern zur kostenlosen Verfügung. Das Impressum ist bereits vorhanden.

Das heisst, dass Interessenten nicht einmal ihre Adresse mit Namen anzugeben haben. Es handelt sich ja um Anteilseigner eines internationalen **Investments-Clubs**, der in den **USA** ordentlich registriert ist und nach U.S.-Recht, welches in diesem Falle auch nach dem deutschen **BGH-Urteil aus 2004** auch in Deutschland Gültigkeit hat, haben Anteilseigner von US-AGs auch das vornehmliche **Recht auf Anonymität** ihrer Person.

Alleine der Titel der Homepage mit "**Der Geniale Wahnsinn**" als Aufreißer wird für die entsprechende Neugierde bei ansonsten von der Fülle von Internetofferten schnell überforderten Usern sorgen.

Herbert Ernst hat aber auch dafür gesorgt, dass Interessenten auch mehr zu den Kurzinfos auf der Personifizierten Homepage erfahren können.

Er legt sehr viel Wert auf höchstmögliche **Transparenz der VCM-und ISIC-Angebote**. Die meisten Infos und aktuellen Beiträge sind über das Web einseh- und herunterladbar.

Beispielsweise jetzt auch mehr Infos zur angebotenen Personifizierten Homepage oder zum Golden Devisen Trading über den folgenden LINK zum **ISIC-Partner-LiveJournal** <http://isic-partner.livejournal.com/>

Mit neuer Hormon- Kraft und hoffentlich bald niedrigerem Blutdruck verabschiedet sich nunmehr Herbert, um den Sonntagskrimi (2) für morgen noch rechtzeitig in Form zu bringen.

Für nächste Woche hat sich Peter Bartel als willkommener Autor angesagt. Er will über seine eindrucksvollen Erlebnisse und der Entwicklung von ehemaligen ISIC-Clubfreunden zu Cyber Stalking-Terroristen berichten.

Herberts kastrierter **Kater Mautsu** marschierte gerade mit seinen Samtpfoten über die Laptop-Tastatur. Damit setzte er Zeichen für sein Frühstücksbeginn-Begehren.

Und Herbert wünscht allen Lieben dieser Welt und insbesondere den mehr oder weniger klugen Frauen viele lieben Dankes- Bekundungen in Form von schönen Buketts zum heutigen **Valentinstag**.

Und vergesst nicht , werte Männer dieser Erde: **Seid nett zu Euren Lieben**. War es nicht eine Frau, die Euch geboren hat?

Der Kater ist wieder im Anmarsch, nimmt Kurs zum Laptop. Das könnte Computer-Crash bedeuten.....

Fortsetzung zum Sonntag, den 22.02.09

Wie man Rufmörder und Erpresser werden kann

Der eine wird als pädophil veranlagter Schwuler ein allseits beliebter katholischer Pfarrer in einer kleinen Kirchengemeinde auf dem Lande, betreibt viel angenehme Jugendarbeit und wird irgendwann mal versetzt, weil die Kirchenbehörde nicht mehr

länger "die Augen" zudrücken kann, der andere Priester betätigt sich sehr aktiv in einer konservativen, sektenartigen Glaubensgemeinschaft, wird Bischof und verleugnet nicht nur sich selbst, sondern auch noch den **Holocaust**. Eine andere wird Pflegerin im Krankenhaus und vergiftet alte Menschen, weil sie deren Leid nicht mehr länger anschauen will.

Alles Beispiele, die Herbert in der Frühschicht am Montagmorgen, den 16.02.09 zu Beginn seines Sonntagskrimis, Kapitel 3, durch den Kopf gehen.

Dass Mitmenschen als **Rufmörder per Internet-Cyber- Stalking** auch Mitmenschen in die totale Verzweiflung, in den körperlichen und seelischen Zusammenbruch bringen können, ist da schon weniger bekannt.

Dieses Phänomen ist ja erst seit wenigen Jahren mit zunehmender und rasch wachsender Zahl der Internet- User bekannt geworden.

Herbert hat in der letzten Woche ziemlich viele Protokolle und Dokumentationen zu den Rufmördern und Erpressern Roman und Renate lesen können, die er vom ehemaligen Club-Manager Peter B. erhalten hat.

Herbert will es bewusst vermeiden, die beiden als **mutmassliche Erpresser** zu bezeichnen, wie es allgemein höflich ist, um derartige Personen nicht ohne vorheriges Gerichtsurteil zu vorverurteilen. Denn nach Peters und seiner Überzeugung haben die beiden alles mögliche Beweiskräftige getan, um als Erpresser in der Öffentlichkeit bezeichnet werden zu können.

Martin Sachs von der **CSA-Agency** hat ja auch einige **CSA-Dokumentationen** verfasst, die den Hintergrund und das Prozedere des Rufmord- Geschehens der beiden im Bündnis mit den **GoMaFia-Initiatoren** beweiskräftig der Öffentlichkeit inklusive der zuständigen staatlich zuständigen Obrigkeit aufzeigt.

Herbert nennt die beiden Hauptdarsteller in diesem Rufmord-Tatort **Bonny und Clyde**.

Ein sehenswertes Video von den **Toten Hosen** auf YouTube zu den Filmhelden "**Bonny und Clyde**" hier der LINK http://www.youtube.com/watch?v=kSyKr9V_Q0

Auch wenn er diesen beiden Hauptdarstellern Roman und Renate nicht deren Filmende mit tödlichen Schüssen wünschen will, sondern eher rechtzeitige Besserung in einer psychiatrischen Einrichtung, zeigen die beiden Charaktere doch ähnliche Verhaltensweisen wie die echten Film-Drehbuch-Darsteller auf: **Rücksichtsloses Verhalten** gegenüber nichtbeteiligten Mitmenschen bis zur psychischen und physischen Zerstörung von Leib und Seele per Rufmord der Initiatoren und den faktisch wenigen Beteiligten des ISIC-Clubs. Was aber noch viel schlimmer ist: Total **Unbeteiligte** mit deren **Familienangehörigen** wurden und werden bis heute in den **totalen Rufmord - Krieg** mit einbezogen!

Wer im Leben nicht mehr viel zu verlieren hat, nämlich Ideale, Werte, Familie und auch finanzielle Werte, das heisst ein gutes Einkommen nicht mehr hat, nebst guter beruflicher Qualifikation, sich nunmehr ungewollt als **Hartz-Vierer** in der unteren

sozialen gesellschaftlichen Kultur-Basis einfühlen muss, der hat **nicht** mehr viel zu verlieren.

Der kann wie Bonny und Clyde wild um sich schießend , aufs Ganze gehen. Auch ohne physische Waffen kann er mit Hilfe der **virtuellen Internetwaffen** mit **Cyber-Stalking-Psycho-Terror** bewusst und vorsätzlich die Mitmenschen nahezu seelisch und körperlich fertig machen.

Herbert denkt dabei wieder an die laut vernehmbaren Klapp-Klapp- Geräusche seiner Herztöne anlässlich seiner Wieder-Auferstehung nach seinem **Black Out** in der Notfall-Station vor gut zwei Wochen.

Er denkt aber auch an die vielen Unbeteiligten, die von Bonny & Clyde in deren wöchentlichen Stalking-Attacken bewusst attackiert werden.

Peter hat ihm beispielsweise berichtet, dass er seit einigen Monaten nicht mehr die von ihm zuvor sehr geschätzte oder auch geliebt **Finca S. in Estepona** besuchen will. Seine ihm lieb gewordenen kleinen und grösseren Hunde dort würden ihn sicherlich gerne willkommen heissen. Ob auch die von ihm geschätzte Finca-Inhaberin , die Elisa, ihn noch herzlich begrüßen würde , will er bezweifeln.

Hat doch Roman monatelang mit Mail und Telefonanrufen versucht, sie von den Untaten des angeblichen **Finanzbetrügers und Obergäuners Peter** zu überzeugen. Fotos von ihm, zumindest eine nähere Personenbeschreibung, solle sie ihm liefern. Auch gegen **eine attraktive Belohnung**, so wie er es an rund 50 weitere E-Mail-Adressaten zwischen **Marbella und Estepona** geschrieben hat. Per **BUSCO**, das heisst **GESUCHT** werden, hat er über Wochen oder vielleicht auch Monate hinweg fremde Unbeteiligte in seine unwahren Rufmord-Attacken einbezogen. Ausserdem Verwandte, Bekannte, Freunde von Peter, Werner S., Dirk , Paul B. und Herbert E..

Hat fremden Unbeteiligten **attraktive Belohnungen** für das Aufspüren der angeblich Beteiligten am ISIC-Club-Geschehen versprochen, obwohl er kaum einen Extra-Cent zum Ausgeben hatte. Denn Bonny & Clyde waren nachweisbar bis zum **Mai 2008** noch Hartz-4-Empfänger. Roman allerdings nur wegen der **kostenlosen Krankenversicherung**, die er als Hartz-Vierer und Selbständiger im eigentlichen Sinne bekam. Derartiges hatte er im Frühjahr 2008 in freundschaftlichen Telefongesprächen einige Male dem Peter mitgeteilt.

Auch **Renate** war ursprünglich im ersten Quartal 2008 in guter Kommunikation per **Skype**-Telefonie und E-Mail mit Peter.

Doch was ist aus guter Kommunikation mit einvernehmlichen Zielen, zu denen natürlich auch die finanzieller Art gehören, dann alles geworden?

Peter geht jedenfalls nicht mehr zu seinen lieb gewordenen Hunden zur Finca.

Nicht, weil er sich zu Unrecht beschuldigt fühlt, sondern weil er auch weiss, wie Mitmenschen denken können: dass vermutlich auch was Wahres dran sein muss, wie es im Volksmund so schön heisst.

Oder ein zutreffendes Zitat:

- „Eine Lüge ist wie ein Schneeball: je länger man ihn wälzet, je größer er wird.“

Martin Luther

Peter will sich auch Niemandem mehr gegenüber den infamen Anschuldigungen rechtfertigen. Er hat es ja schon des Öfteren versucht und dabei selbst festgestellt, dass bei seinen Erklärungen immer wieder die ganze Erregung innerlich in ihm über die widerwärtigen Geschehnisse hoch gekommen sind. Das will er sich und seiner Brigitte künftig ersparen.

Hauptsache, seine wahren Freunde kennen ihn besser und wissen, was sie von ihm zu halten haben.

Seiner **Brigitte** tut es ja auch ganz gut, wenn **Peter** nicht mehr so sehr aktiv und zeitlich angespannt am Clubleben teilnimmt. Nicht mehr von morgens bis abends in die Nacht hinein Beiträge in die Club- LiveJournals schreibt.

Das heisst, dass Peter nunmehr seit Sommer 2008 viel mehr Zeit für sie hat. Endlich viel Zeit, um gemeinsam mit ihr auch die Schönheiten des Lebens geniessen zu können. Speziell die Traumreisen nach Italien zu ihren Freunden, wo sie früher 15 Jahre lang gelebt hat. Natürlich spricht sie auch fließend italienisch, was Peter so an ihr bewundert. Denn **Italienisch** ist im Vergleich zu Deutsch oder Spanisch eine sehr schöne, melodisch wohlklingende Sprache.

Abgesehen davon findet Peter die **Mädels aus Italien** und Brigitte die Männer von dort auch wesentlich attraktiver und vor allem viel aufgeschlossener, freundlicher als die Spanier. Ganz das Gegenteil der spanischen Machos.

Dann die jährlichen schönen, mehrwöchigen Aufenthalte in der grossen Wohnung ihrer Tochter in **Paris**. Als Schweizerin kann Brigitte, wie so üblich, auch fließend Französisch. So kann Peter so nebenbei auch noch seine alten Schulkenntnisse in Französisch auffrischen.

Zitat: "**Le boeuf** - der **Ochs**, la **vache** - die Kuh, **fermez la porte** - die Tür mach' zu"

Abgesehen davon, geniesst er auch die kulturellen Weiterbildungs- Möglichkeiten in der Kultur-Metropole Paris. So hat Peter in seinen LiveJournal-Beiträgen und Videos zu Paris ja einiges aus seinen Pariser-Erlebnissen seinen Clubfreunden und der Öffentlichkeit über das Web mitgeteilt.

Der Link zu seinen Erlebnissen in Paris hier.

<http://isic-partner.livejournal.com/tag/paris>

Der Link funktioniert noch, wie Herbert soeben festgestellt hat. Roman und seine GoMafia-Freunde wollten oder konnten demnach dieses Journal noch nicht löschen. Vielleicht auch, weil Renate immer noch auf der Suche nach verwertbaren Fotos von Peter und seiner Liebsten ist.

Einen alten Bekannten von Peter in dessen Pariser Wohnung, einem Telefonhäuschen mitten in Paris, hat sie ja bereits aufgespürt.

Peter hat diesen altbekannten früheren badischen Stammtischbruder in Paris wieder erkannt. Auch dieser um Jahrzehnte gealtert und nicht mehr so gut gekleidet, wie in früheren Studenten-Zeiten. Jetzt hat er ihn am heiterhellen Mittag angetroffen, wie

dieser gerade seine Siesta in der Telefonzelle zum Pinkeln an einem Baum neben seinem Appartement unterbrochen hatte.

Ein Jahr zuvor hat er diesen Obdachlosen bereits am selben Ort in seinem Telefonhäuschen-Kleinappartement schlafend vorgefunden. Allerdings ihn mittags in seinem Schafsack schlafend nicht erkannt.

Peters deutsche Gedankenwelt beschäftigte sich noch längere Zeit mit diesem vermeintlichen Penner in Paris. Im ordentlich aufgeräumten Deutschland sicherlich undenkbar, dass sich Obdachlose einfach kostenlos in einer öffentlichen Telefonzelle einmieten können.

Anders in Paris. Da sind es nicht die Penner, wie ihn Deutschland geheißen, sondern **Clochards mit Kultstatus**.

Folglich hat sich Peter damals gedacht, dass es für ihn im Falle aller Fälle auch noch eine preiswerte Unterkunft in Paris geben kann, wenn ihm seine Brigitte vielleicht mal den Laufpass geben sollte.

Herbert ist desillusioniert

Am Dienstag, den **17.02.09**, schreibt Herbert seinen neuen Newsletter an seine ISIC-Clubmitglieder, VCM-Kooperationsfreunde und andere, die sich im Laufe der letzten Monate als Finanzierungsinteressenten bei ihm nachweislich gemeldet haben. So um die **950 Adressaten** erhalten von ihm nahezu wöchentlich seine **VCM & ISIC-Newsletters**. Den letzten Newsletter hat er letzten Samstag - Mittag, so um 13:00 versandt.

Am gestrigen Montag- Nachmittag schaute er sich interessiert seine eigenen Homepages an.

Hauptsächlich die mit den interessantesten Inhalten für Kapitalanlagen- Interessenten, also den ISIC-Club-Mitgliedern und den Interessenten an **bankenunabhängigen Finanzierungen, wie diese Herbert Ernst als erfahrener Venture Capital (Wagniskapital)- Experte** und als Europa- VCM-Repräsentant in Marbella anbietet.

Der Grund, dass er sich seine eigenen Websites anschaut, ist nicht seine Selbstverliebtheit in die Ergebnisse seiner Homepage-Arbeiten, sondern er muss sich erstens davon überzeugen, ob die Websites überhaupt noch im Web sichtbar sind oder bereits im Nirwana des Weltalls wie der Satellitenschrott verschwunden sind. Schon einige Male vorgekommen, weil die so genannten IP-Experten von Go-Mafia mit ihren rechtskundigen Anwalts-Spezial-Experten dafür gesorgt haben. Sein CSA-Kooperationsfreund Martin kann viele "Lieder" davon singen.

Gestern hat ihm sein altbekannter **GoMafia-** Freund **Klaus -Dieter** M. wieder ein Mail zukommen lassen.

Deren beachtliche Kurz-Inhalte sollen hier nicht unerwähnt bleiben, passen sie doch gut zum Hauptthema dieses Cyber Stalking- Krimis. Weil ja die GoMafiosis dem Martin jetzt wieder die Sperrung seiner Seiten angedroht haben und deshalb hier möglicherweise ein LINK zum CSA-Presse Blog ins Nirwana führen könnte, gibt Herbert auszugsweise hier die Bloginhalte wieder:

- „Na, alter Gauner, wieder 2 Wochen an dieser Kacke gegessen: <http://isic-partner.livejournal.com/>

ein klitzekleiner Mucks oder einmal das Wort Go..... auf dieser Beklopptenseite - und sie ist wieder Geschichte. Alles klar?

Anscheinend nicht, Norbi. Denn ich muss jetzt wohl anfangen Dich anzuzählen, denn ich finde noch immer die Go.....Beiträge. Du willst nicht hören? Muss ich erst böse werden und **via Newsletter oder DPA** über Dich berichten, aber dann mit vollen Namen ...



Also, sei vernünftig und ärgere mich nicht weiterhin.

Mit freundlichen Grüßen

Raienr Holbe (Go..... Terrorist) " **Zitatende.**

Nun, denkt **Herbert** hierzu: **Martin** wird sicherlich es nicht vergessen haben, täglich seine Seiten abzuspeichern, wo wie er es eigentlich ja auch machen müsste.

Er kommt nun zum zweiten Grund, warum er sich gestern seine wichtigsten Webseiten wieder angeschaut hat.

So hat er am letzten Wochenende in diese Websites **Besucherkähler** neu eingebaut.

Das Ergebnis am gestrigen Montag-Mittag war dann allerdings stark desillusionierend! Hatten doch mal relativ ganz wenige, so durchschnittlich um die **20 (von 900)** die Seiten angeklickt.

Das Positive daran, dass sich zumindest die GoMafianer, wie **Roman, Renate und Klaus-Dieter** die Seiten angeschaut haben. Vor allem Renate als CoAutorin der Mailhalte von Roman, zeigt erstaunlich auf, wie Wahrheiten, Fakten leicht ins Unglaubliche, ins Zweifelhafte verdreht werden können. Sie hätte Politikerin werden können.

Aber hierzu hat es vermutlich wegen ihrer ehemaligen DDR-Experten-Tätigkeit im Aufbau der **blühenden Landschaften** in der EX-DDR nicht mehr gereicht.

Wahrheiten und Fakten beispielsweise wie die CSA-Recherchen und beweiskräftigen Dokumentationen belegen können, falls sie denn von Clubmitgliedern gelesen werden.

Aus **Rufmord geschädigten und erpressten Mitgliedern** des ISIC-Clubs und völlig Unbeteiligten werden selbst Rufmörder und Verleumder gemacht. Und diese Tatsachenverdrehungen mit Hilfe der Gomafia-Presse (siehe vorige Gomafia-Androhung mit **DPA-Agentur**) ins Web gestellt.

So hat **Roman** gestern seinen rund **450 Mailadressaten**, wie er mitteilt, seine News versandt. **CoAutorin Renate**, die als ehemalige DDR-Akademikerin besser als er der deutschen Rechtschreibung mächtig ist, interpretiert Herberts Krimi-Drehbuch-Handlungen dann natürlich anders, wie er diese wohl im Sonntagskrimi (2) beabsichtigt hatte.

Hier auszugsweise aus Romans Newsletter vom 16.02.09:

"Herbert Ernst und seine Sex - gelüste, welche von seiner Lebensgefährtin Moni nur ungenügend befriedigt wird...!"

(Er beklagt sich hier öffentlich.....,
wie ehrlos Sie doch sein können Herr Herbert Ernst...!)

... mit fast 70 Jahren sollte man(n) den Mut und die Ehre haben, mit seiner Partnerin darüber offen zu sprechen. Aber nein, wie sollte es anders sein bei diesem alten Gauner und "ehrlosen Feigling" noch nicht einmal seiner Partnerin Moni gegenüber ist er ehrlich und aufrichtig, pfui, pfui, pfui, kann ich da nur sagen, und Sie werte Leser werden, so denke ich, auch ähnlich empfinden.

Sex im Alter kann immer noch schön und erfüllend sein, aber mit Anstand, Ehre und Vertrauen zu seinem Partner, und nicht so, Herr Herbert Ernst.!

Ihre Lebenspartnerin Moni die schon, nach Ihren Aussagen, Miete, Strom und sonstiges dem "schmarotzer" Ernst bezahlt, nun auch hier dieses höchst Private in der Partnerschaftlichen Beziehung in die Öffentlichkeit zu ziehen und Ihr damit so übel mitzuspielen, das hat Sie wahrlich nicht verdient.....!!!" (Zitatende)

Ist doch toll, dachte sich unser Autor Herbert nach der Muss-Lektüre dieses Newsletters. Vermutlich haben die beiden zusammen in Romans Blockhaus in der Nähe von Dumbach am Sonntagabend wieder mal einen zu viel getrunken. Denn Renates Rechtschreibung und Grammatik war entsprechend. Die Absendezeit der Mail **nach Mitternacht** um Mon, 16 Feb 2009 01:02:02 +0100.

Doch derartige nachmittägliche, geistigen Ergüsse sind bei beiden nicht ungewöhnlich, sondern nahezu normal. Bei **Renate** in ihren schlaflosen Nächten und unter Alkohol- und Tabletten- Wirkungseinflüssen im Frühjahr 2008, wie sie damals ihrem ISIC-Club-Freund Peter Bartel des öfteren in ihren vielen **Skype**-Chats und Telefonaten eingestanden hat. Nachvollziehbar für Peter, denn Renate hatte im Dez.2007 **Privatinsolvenz** anmelden müssen und wurde **Hartz-4-Empfängerin**.

Bei Roman war es hauptsächlich der aktuelle Lebensfrust, die Einsamkeit in seinem **Blockhaus** in einem Dorf an der Aller im Landkreis Verden, seine Situation als Verlassener, Geschiedener, die ihn des Öfteren Trost bei seinen Freunden am **Kiosk in Dumbach** und seinem zweifelhaften Freund, dem **Alk** Zuflucht suchen liess.

Fazit für Herbert nach der Kurzlektüre des Romanschen Newsletters: Zunächst hatte er sich geärgert, dann seine Sportkleidung angezogen und ist mit seiner alten Hundedame den Hügel hinauf getrabt.

Besser Sport gemässigt zu treiben, und dies gerade im fortgeschrittenen Alter, als sich über die Mails von Dumbachern zu ärgern oder in der Kneipe nach kurzfristiger Entspannung zu suchen!

Einer eher kurzzeitigen lustigen Entspannung mit Blutdruck hochtreibenden Nachwirkungen!

Herbert hat ja viel Verständnis für die armen Kerle am Kiosk in Dumbach. Würde er dort in der Gegend leben, hätte er zuweilen sicherlich auch mit Roman einen gebechert.

So aber, mangels näherer Kommunikationsmöglichkeiten wurde er zum Hauptziel der Stalking-Angriffe aus Dummbach und der GoMafianer.

Von Roman und einem GoMafia - Initiator erhielt er und weitere Unbeteiligte am **17.02.09** weitere Mails.

Roman kündigte unter anderem an, weitere Unbeteiligte an der **Costa del Sol**, sowie die dortigen deutschsprachigen **Zeitungs-Redaktionen** auf das Gauner- und Finanzbetrüger-Treiben wieder aufmerksam zu machen. Er hat es ja des öfteren bereits getan. Der eigentlich **GoMafia-Pate** Klaus -Dieter M. steigerte sich auch wieder in seine ursprüngliche Rolle in seinen neuen Mails hinein, die Herbert hier auszugsweise wiedergeben will.

Die vollständigen Mailinhalte finden seine Krimi-Interessenten in einer seiner **virtuellen Internet- Recherche- Kiste**, im **CSA-Presse Blog**. Hier der Link: <http://csa-securities.info/blog/>

Nach seiner Rückkehr vom sportlichen Treiben, sah die Welt für ihn im optimistischen Sinne für ihn wieder anders aus. Seiner Gesundheit hat er Gutes angetan und kann nunmehr **Erfreuliches** den Mailattacken der GoMafianer **Bonny & Clyde** abgewinnen, weil sie regelmässig den **Stoff** für seinen Krimi liefern!

Mit frischer Luft und sportlicher Aktivität kamen auch wieder neue erfrischende Gedanken in sein Bewusstsein. Ab morgen- Mittwoch- gibt er einen neuen **Anzeigenauftrag** bei einer der bekanntesten deutschen überregionalen Medien auf.
Text:

**Privat-u. Risikokapital ab 50.000 Euro
bis über 100 Mio. für Selbst.,KMU u.Privat.
+++5% Trading monatlich auf eigenem Konto+++
Seriöse Vermittler angenehm.
office@vcexperts.info - www.vcexperts.info**

Er besinnt sich wieder auf seine Kernaufgaben als **VCM-Unternehmensberatung**. Ab jetzt dürfen der frühere ISIC-Clubmanager Peter Bartel und der CSA-Redaktionsleiter Sachs hier ihre Erfahrungen und Dokumentationen mit dem Hintergrund des Cyber Stalking-Terrors der GoMafianer Bonny & Clyde , alias **Roman & Renate**, einbringen.

Martin Sachs von der **CSA-Agency seit 1998**, - seit nunmehr über 10 Jahren eine seriöser Aufklärer am grauen Kapitalmarkt, gegen die **Kleinen-und Grossabzocker**, hat ja bereits seit 2002 schon viele Beiträge zu den GoMafia-Initiatoren veröffentlicht. Dafür kam er stets ins Zielfeuer der Gomafia-Initiatoren.

Alle seine **Kooperationspartner**, - aber auch allesamt wurden öffentlich mit Beiträgen im GoMafia-Forum niedergemacht. Unternehmerisch teilweise ruiniert!

Die Justiz, ja was sagt die zuständige Justiz dazu, kann man sich fragen?
Herbert kennt ja aus eigener Lebenserfahrung die Vorteile eines Beamtentums auf Lebenszeit.

So kann er auch gut nachvollziehen, dass Behördenermittler nicht unbedingt daran interessiert sein können, auf wichtiges **Recherche-Material** im **GoMafia-Piranha-Becken zu verzichten**. Soll heissen, dass es für Ermittler nicht sinnvoll wäre, das GoMafia-Forum schliessen zu lassen. Was ja auch nicht leicht wäre, denn die Gomafianer verstecken sich mit ihrem Finanzforum hinter einer **USA-LLC**, einer deutschen GmbH ähnlichen Gesellschaftsform, in einer Büro-Service -Adresse seit 2000 nahezu unerreikbaar für deutsche Ermittler.

Aber , warum sollen die den Teich auch zumachen wollen, in diesem sie so leicht und gemütlich fischen können? **Geruhsam fischen** nach den Hintergründen so mancher, aber auch vieler **Abzockerei!**

CSA- Martin ist sich ja sicher, dass in den meisten Fällen, in denen vermeintliche oder echte Finanz-Abzocker im GoMafia-Forum angeprangert werden, diese auch wirklich viel **Dreck am Stecken** haben.

Somit ist es auch für unsere Behörden-Beamten auch leichter, gemütlich am Teich zu sitzen, bis ein Gauner wieder an der Angel hängt.

Hierzu fällt unserem Krimi-Auto noch ein Witz ein: Was ist der Unterschied zwischen einem Beamten und einem Stück Holz?

Die Antwort: **Holz arbeitet!**

Leider werden auch viele anständige Unternehmer und Finanzvermittler ins **GoMafia-Piranha-Becken** hinein gezogen und dort auf infame Weise zugerichtet.

Angeprangert als **Betrüger , Abzocker** von **anonymen Tätern**, weil diese ja mit **Pseudonym** im Forum auftreten können!

Wehe den Angeprangerten! Wer sich nicht dem **Erpressungssystem der GoMafia** mit viel Geld freikaufen kann , ist im Grunde genommen, wirtschaftlich betrachtet, verloren!

Gut **98 Prozent** der GoMafia- Autoren treten **anonym** in ihren Beiträgen auf, und jeder halbwegs mitdenkender Bürger inklusive der Leute aus Dumbach, die nunmehr auch Internet-Anschluss haben, können sich ihren Reim aus der Geschichte machen! Viele Halbwahrheiten und viele gegebene Angriffs- Möglichkeiten für Wettbewerber, die auf diese anonyme Weise mögliche Vorteile des Geschäftskonkurrenten ausschalten können.

Mit wenigen Ausnahmen, wie beispielweise Renate F., die Hauptheldin unseres Sonntagskrimis.

WIE aus Renate F. unsere Krimi- Hauptdarstellerin wurde

Oder besser: **Wie** aus einer gebildeten deutschen Bürgerin im Altersrahmen von **50 Plus** eine vermeintliche **Erpresserin und Rufmörderin** werden konnte.

Peter will zur Aufklärung beitragen, weil er zum einen die Renate ab Januar 2007 ziemlich gut kennengelernt hatte. Eigentlich fast eine **Freundschaft** zu nennen , was die beiden in ihren vielen **Skype-** Telefonaten und Skype- Chats damals aufgebaut haben.

Ob **Renate** nicht nur eine vermeintliche, mutmassliche Erpresserin , sondern als solche eine reale geworden ist, dürfen die Leser einmal selbst entscheiden und letztlich die Justiz. In allerletzter Instanz dann über das so genannte **Jüngste Gericht**. Hierzu befürchtet jedoch Peter, dass sie sich beide dann in der biblischen Hölle wiederfinden könnten, was er am meisten befürchtet. Nicht die dortigen Zustände mit den tollen Mädels, die in der Hölle schmoren sollen, sondern die Fortsetzung des Stalkings von Seiten Renates kann dann für ihn zur **Hölle in der Hölle** werden. Dann hat ja Peter dort auch keine Chancen mehr, wenn Renate ihm auch dort alles zur Hölle macht.

Renate hatte sich zu Beginn des Jahres **2008** bei ihm als neues kostenloses Clubmitglied gemeldet.

Sie ist im November 1951 in Halle/Saale geboren und folglich gehört sie auch zur **50-Plus-Generation**

mit ihren 57 Jahren. Sie wohnt nach ihren bisherigen Angaben in **Magdeburg** in der Brandtstrasse nahe des schönen Elbufers. Dort lebte sie alleine. Peter weiss heute nicht mehr, ob sie geschieden oder es nicht war.

Hauptsache, sie entwickelte in den ersten Monaten mit Peter ein nettes, aktives Miteinander per Skype- Telefonie, Chats und Mails.

Renate hat sich dann seit Februar 2008 den ISIC-Club-Managern, also dem Peter, als **Business-Plan-Entwicklerin** angeboten. Sie hatte bereits einen sehr stark aussagefähigen, umfangreichen, professionellen Businessplan in **Deutsch und Englisch** vorzuweisen.

Mit diesem aufwändig und von Experten erstellten Businessplan wollte sie ihre Geschäftsidee mit dem Aufbau eines grossartig konzipierten **Senioren-Sport und Vital - Projektes** in Potsdam und mit Hilfe von Privatinvestoren realisieren.

Für ihre ehrenamtlich tätigen Bemühungen sollte sie **mit attraktiven ISIC-STAR.Inc.- Gründungs-Aktien-Optionen und einem Geldbetrag, zahlbar in monatlichen Raten honoriert werden.**

Ein schriftlicher Dienstleistungsvertrag in geldwerter Form zwischen Renate Fiedler u. dem ISIC-Club, bzw. dessen Gründungsdirektor Dipl.Ing. **Paul Bösel** wurde ab Beginn März 2008 formell beschlossen!

Es ist ja alles bereits im Internet per umfangreicher Dokumentation über die damals beauftragte CSA-Agency recherchiert und beweiskräftig dokumentiert worden. Folglich brauchen wir uns hier nicht allzu lange aufhalten. Trotzdem hier, um dem Leser die Suche nach den Dokus im Web und das Hin- und Her-Gezocke mit den Links über den Browser zu ersparen, hier wichtige Inhalte aus dem Vertrag:

Zitat: **Auftraggeber / Kooperationspartner: ISIC-Internationaler Senioren- u. Investmentclub, LLC, USA, Zentrale (Korrespondenzanschrift) ISIC-Paul Bosel, C/ Ramon Gomez de la Serna, 5 Edif. Marbella Azúl , B 313, E- 29600 Marbella / Malaga,.....(Mail,Fax-Angabe)**

Artikel 1: Umfang und Ausführung des Auftrages

Hiermit beauftrage(n) und bevollmächtige(n) ich/wir, - nachfolgend kurz **Auftraggeber** genannt – in voller Verantwortung, rechtsverbindlich, unwiderruflich und übertragbar in Vollmacht **die Auftragnehmerin**, zum Nachweis der Gelegenheit zur Erstellung eines **ISIC-Projekt-Business- Planes nach IAS / US-GAAP**.

Hierzu wird folgende Vereinbarung getroffen:

1. Die Auftragnehmerin, Frau Renate Fiedler bringt ihr Projekt: „**Sport- und Vitalcenter für Senioren**“ in den ISIC ein (**inklusive Business Plan in US-Englisch und deutscher Version**) Das Projekt wurde nach ihrem Bekunden von ihr entwickelt und ist bisher ihr alleiniges Eigentum. Ansprüche Dritter bestehen nicht.
2. Dieses Projekt soll mit Hilfe des ISIC- Clubs realisiert werden. Dazu kann der ISIC, - **die Auftraggeberin**, den **Business Plan** und alle anderen dazugehörigen Unterlagen als eigenständige ISIC-Projektunterlagen nutzen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.
3. Die Auftraggeberin wird nach Wirksamkeit dieser Vereinbarung als **ISIC-STAR,Inc.- Bevollmächtigte und „ISIC- Projektleiterin“ nach jeweiliger Absprache mit der ISIC-Club-Leitung**, (=der Auftraggeberin) eingesetzt und in späteren virtuellen Wahlen vom ISIC-Club (= der Auftraggeberin) den stimmberechtigten ISIC-STAR,INC.-Aktionären als Bevollmächtigte für das zu wählende **ISIC-STAR,Inc.- Board of Directors (= Vorstand/Aufsichtsrat)** vorgeschlagen.
4. Die Auftragnehmerin wird den Business Plan in deutscher Sprache nachliefern sowie den **Punkt 8. Finanzplan** vervollständigen und beides der Auftragnehmerin bis zum **30.06.2008** vorlegen.
5. Die Auftragnehmerin erhält für ihre bisherigen und künftigen Leistungsaufwendungen ein Honorar in Höhe von 12.000,00 Euro; zahlbar in **6 Monatsraten** jeweils zum Ersten ab März 2008 und die folgenden 5 Monate (einschl. August 2008).
6. Zusätzlich erhält sie **fünf ISIC-STAR,Inc. stimmberechtigte Gründungs-Stamm-Aktionärsanteile zum aktuellen Wert von 12.500,00 Euro**, die in die Aktionärsliste nach Auftrags erledigung rechtzeitig eingetragen werden. **(Zitatende)**

Hier wie folgt ein weiterer wichtiger Auszug:

Zitat:

3. Haftungsausschluss der Auftraggeberin:

Sollte es aus Gründen, welche die Auftragnehmerin zu vertreten hat, nicht zur erfolgreichen Bereitstellung der unter **Artikel 1 aufgeführten Dienstleistungen** kommen, z.b. **durch falsche, irreführende Angaben in den Projektdarstellungen, im Geschäfts-oder Businessplan**, kann die Auftragnehmerin von der Auftraggeberin schadensersatzpflichtig gemacht werden.

Ausserdem kann sie dadurch ihre Ansprüche aus Artikel 1, Punkt 5 und 6 verlieren.

.....

7. Kündigung aus wichtigem Grunde

Das Auftragsverhältnis kann von jeder Vertragspartei jederzeit widerrufen werden.

Erfolgt der Widerruf jedoch zur Unzeit, so ist die zurücktretende Partei zum Ersatz des der anderen verursachten Schadens verpflichtet.

Der Widerruf ist auch jederzeit möglich, wenn eine der Vertragsparteien in eklatantem Leistungsverzug ist.

Die Auftragnehmerin/der Auftragsgeber ist auch berechtigt, das erteilte Mandat während der vereinbarten Laufzeit auch ohne Angabe von Gründen zu kündigen, wenn im Nachhinein Tatsachen und Umstände bekannt werden, die eine ordentliche Geschäftsbesorgung nicht gewährleisten und die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht mehr gegeben ist.

Oh je, was ist nur aus diesem anfänglich so ehrenhaften Projektvorhaben geworden?

Peter ging damals davon aus, **ohne** weitere eigene **ISIC.-Star,Inc.-Projekt - Konzeptionen** mit erforderlichem Businessplan nun zum einen eine wichtige Geschäftspartnerin mit nahezu fertigen , überzeugender Projektdarstellung gefunden zu haben.

Zum anderen diese kompetente Partnerin inklusive einem ansonsten noch wesentlich teurer gewordenem Businessplan in Deutsch und Englisch! Nach ihren Angaben habe sie für den Businessplan in den USA mehr als **100.000 US-Dollar** bezahlen müssen, was Peter nicht bezweifelte.

Dafür habe sie sich das Geld von potenziellen Geschäftspartnern geliehen, wie sie es damals ihm versicherte.

Wieso denn nun auch noch ein Businessplan in **Business-English**, kann man sich da fragen? Ja, weil dieser Geschäftsplan nach internationalen Richtlinien, wie immer vom ISIC-STAR,Inc.-Management vorgesehen war, den **US-Amerikanischen Privatinvestoren**, vorzulegen ist, um überhaupt an das erforderliche Kapital im vielfachen Millionen-Bereich zu kommen.

Viele Millionen, um die ISIC-Projekte realisieren zu können und auch ganz wichtig, um den **ISIC-STAR-Gründungs- Anteilseignern sehr hohe Aktienoptionen** für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, das heisst für ihre **einmaligen Anteilszahlungen zwischen 250 Euro und maximal 2.500 Euro** sie belohnen zu können.

Unerwähnt darf hierbei nicht sein, dass die **ISIC-STAR,Inc.-Corporation** mit einem autorisierten **Aktienkapital von einer halben Milliarden US-Dollar** bereits von Peter im Juli 2007 gegründet worden war.

Aus Aktienoptionen mit heutzutage nicht mehr schwindelerregenden **500 Millionen Aktien**, können wirklich viele **Aktien-Optionen als Dankeschön an die Gründungsmitglieder** verteilt werden.

Und diese Aktienoptionen können über ganz legale **Privat-Platzierungen** (=Private Placements), werthaltig gemacht werden.

Ganz im Gegenteil zu den Milliarden -Schwindelleien mit Anleger- und Steuergeldern, was gegenwärtig die Schlagzeilen in den Medien beschäftigt.

Da verteilen doch die **Ober-Bankster**, wie **CSA-Martin** die legalen **Oberabzocker** nennt, doch ganz andere **Luftblasen-Milliarden** an gierige Anleger und an Bankinstitute, wie aktuell immer mehr ans Licht aus dem Dunkel des **Banken-Investment-Dschungels** dringt.

Clevere junge **Derivate-Künstler** in den **Banken-und Investmenthäusern** haben über viele Jahre lang mit **NICHT** mehr nachvollziehbaren **Derivate-Konstruktionen** ihre renditegerigen Ober-Bankster befriedigt, wurden mit Millionen von **BONI** dafür belohnt und die **Lobby der Politiker**, letztere auch teilweise selbst, und das Anleger-Volk waren zufrieden. Allerdings jetzt mitten in der globalen Finanzkrise nicht mehr!

Anlegergeld futsch, Steuergelder auch, neue Staatsschulden in Billionenhöhe, die unsere Enkel und Urenkel vererbt bekommen. Aber machen wir uns doch nichts vor. Was soll immer dieses Gerede von der unverantwortlichen Staatsverschuldung zu Lasten der künftigen Generationen. Kommt Zeit kommt Rat, heisst es. Und Politiker sind bei uns auch nur für 4 bis über 30 Jahre gewählt. Dass die Rente **nicht** mehr sicher ist, wie es doch der Norbert Blüm früher eifrig verkündet hat, ist auch sicher! Politiker und Bankster dürfen als Machtinhaber so ziemlich viel sich irren oder milliardenschweren Unfug machen. Sie sind ja immun und Dummheit schützt sogar vor Strafe.

Unser Autor darf nun aber nicht weiter ausschweifen, sondern muss im Interesse einer seriösen **Aufklärung** gegenüber den **ISIC-STAR,Inc.-Anteilseignern** „**am Ball bleiben**“.

Er ist jedoch auch ein Betroffener, ein **Rufmord-Geschädigter** und deshalb muss er sich auch öffentlich zur Wehr setzen können.

Wieso ist Renate Rufmörderin und Erpresserin geworden?

Wieso wurde sie vom **CSA-Agency Aufklärer Martin Sachs** in seinen öffentlich zugänglichen Dokumentationen im Internet "**Google-optimiert**" auf den vorderen Plätzen den zuständigen **Sozial-und Justizbehörden in Magdeburg** wegen

"Sozialbetrug in Verbindung als **Hartz-IV-Empfängerin** , **Erpressung mit übler Verleumdung** der ISC-Club-Verantwortlichen in der Öffentlichkeit zum realen Nachteil der **ISIC-STAR,Inc.- Gründungsmitglieder**, sowie erwiesenem **Privatinsolvenz-Betrug** " angeprangert.

Zum **Dienstleistungsvertrag** zwischen Renate u. dem nominell in den USA eingetragenen **ISIC,LLC- Club- Director Dipl.Ing. Paul Boesel** (in Spanien gen. **Bosel**) wurde ja oben schon Bezug genommen.

Jetzt heisst es, **mit Fakten die Wahrheit** hier zu dokumentieren: **CSA-Martin Sachs** hat wie folgt anhand seines Quellenmaterials hier auszugsweise dokumentiert:

"Unsere Mandantschaft, der ISIC-Club, kann nachhaltig darlegen, dass Frau R.Fiedler einseitig gegen die Bestimmungen dieses Vertrages verstossen hat!

1. **Frau Fiedler konnte zuerst aus gesundheitlichen Gründen (nach ihren Angaben Bauchspeicheldrüsen-Erkrankung, Entfernung der Gallensteine) die von Ihr zugesagten Leistungen in den Monaten März bis Mai 2008 bis zur Aufkündigung der vertraglichen Bedingungen durch sie selbst, in keinster Weise erfüllen.**
2. **Hinzu kam, dass Sie nach ihren Angaben auch psychisch darunter litt, dass sie nach ihrem Bekunden gegenüber dem ISIC im März 2008 auch Hartz IV beantragen musste!**
3. **Aufgrund der von ihr angegebenen finanziellen Notlage überwies ihr Paul Bosel vom Treuhandkonto Rentaplus Investa LLC am 22.04. eine Vorschussleistung für die von ihr zugesagte Business-Plan- Erstellung in Form einer ersten Kurzdarstellung auf Deutsch.
Hier der Beleg (ohne Mailadresse aus Sicherheitsgründen der Banesto Bearbeiterin):**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: rentaplus@email.de
Gesendet: 22.04.08 12:20:54
An:
Betreff: Transferencia Renate Fiedler

Hola ,
Bitte eine Überweisung -wie folgt durchführen.
Orden de Transferencia

Cuenta Cargo:
0030 8527 62 0004993270
Titular: Rentaplus Investa LLC

An Renate Fiedler
Brandtstr. 8
D-39114 Magdeburg
Konto-Nr.: 12227
BLZ : 51230800000
BIC-(SWIFT-) Code: WIREDEM1XXX
Bank : Wirecard Bank AG, Bretonischer Ring 4,

D-85630 Grasbrunn


Euro 1.000,00

Asunto: ISIC-Business-Plan-Rate

Mit herzlich freundlichen Grüßen

Paul Bosel

In den folgenden Wochen nach dem Überweisungsvorgang vom 22.04.08 erhielt der ISIC mehrere Mails, in denen Frau Fiedler immer wieder darauf hinwies, dass sie das Geld noch nicht erhalten habe. Ihr Ton wurde zusehends unfreundlicher!

1. Betreff	...Überweisung....???	
Datum:	Freitag, 9 Mai 2008 13:52	
Von:	"Renate Fiedler" <newidea-services1@gmx.net>	
An:	isic-secret@safe-mail.net	

Hallo Peter,

leider bekomme ich auf der anderen e-mail-Adresse keine Antwort von Dir. Bitte schau Dir meine e-mails an, es wäre sehr nett und fair, wenn Du mir eine ehrliche Antwort gibst und mir mitteilst, wann Du welchen Betrag tatsächlich auf mein Unternehmenskonto überwiesen hast. Ich habe mich auf Dein Wort verlassen...ich hoffe, dass ich am Dienstag, den 13.05.08 einen Geldeingang verzeichnen kann, nach gut 3 Wochen sollte der avisierte Betrag ja wohl eingegangen sein, an der fehlenden IBAN kann es nicht liegen, die tragen die Banken nach...

Ich wünsche Dir und Deiner Familie ein schönes Pfingstfest und hoffe, dass es sich um ein Mißverständnis handelt, welches Du kurzfristig aus der Welt geschaffen hast....

Mit freundlichen Grüßen

Renate Fiedler

Gesendet: 19.05.08 14:42:17

An: (Banesto)

Betreff: Transferencia Renate Fiedler

Priorität: Hoch

An die BANESTO

Per Mail am 19.05.08

Recherche- und Rücküberweisungsauftrag

Renate Fiedler

Sehr geehrte Damen und Herrn,
Sehr geehrte Frau

Laut schriftlicher Mitteilung von Frau Renate Fiedler ist der Überweisungsbetrag von **Euro 1.000,00** auf dem von ihr genannten Konto nicht eingegangen.

Wir werden aus diesem Grunde von Frau unaufhörlich beleidigt und zu Unrecht denunziert.

Zudem handelt es sich bei diesem Überweisungsvorgang **um eine Vorschussleistung an Frau Fiedler, die diese Leistung noch nicht ins Verdienen bringen konnte.**

Bitte recherchieren Sie den Überweisungsvorgang und veranlassen Sie eine Rücküberweisung auf unser Konto.

Mit besten Grüßen

Paul Bosel

Mail der Banesto_Mitarbeiterin:

Betreff:	Re: Transferencia Renate Fiedler		
Von:	(Banesto)		
An:	rentaplus@email.de		
Datum:	23.05.08 12:37:08 Uhr		

Sehr geehrter Herr Bosel,

ich werde nochmal in madrid nachfragen, von hier aus ist die überweisung durchgegangen mit den korrekten daten, ich habe ihnen vor zwei tagen die referenznummer zugesendet. **von banesto ist die ueberweisung raus zu der Bank von frau fiedler.**

bitte sagen Sie Frau Fiedler dass sie bitte auch in ihrer bank nachfragt.
ich werde schauen, was ich machen kann.

viele gruesse

T.....**(aus Sicherheits-.Gründen keine Absender u.Mailadresse der Banesto Mitarbeiterin)**

GERENTE BANCA PERSONAL

AREA FINANCIAL ADVISOR

8527-MARBELLA O.P

- **Zwischenzeitlich im Verlauf von 4 Wochen hatte sich die Tonart von Frau Fiedler ins Gemeine verschärft. Das heisst , dass sie den Clubverantwortlichen unterstellte, den Betrag nicht überwiesen zu haben und von sich aus die Zusammenarbeit aufkündigte:**

Hier die Fakten des kleinen Wirtschaftskrimis und nur eine Mail von vielen nahezu täglich!

Betreff	... einvernehmliche Vertragsauflösung, die Frist läuft bald ab....	
Datum:	Montag, 19 Mai 2008 12:21	
Von:	"Renate Fiedler" <newidea-services1@gmx.net>	
An:	info@isic-financepartners.com	
Kopie:	isic-invest@web.de, isic-secret@safe-mail.net, isic-office@email.de, vcm-peter-Bartel@email.de	

Sehr geehrter Herr Bartel/Boesel/.....usw.

... nun ich hoffe, Du arbeitest schon an der Überweisung und Bestätigung der Erklärung gem. Punkt 2 meiner e-mail), die Sanduhr läut unweigerlich nach unten... nun ich habe mich mit meinem amerik. Anwalt unterhalten, er nimmt die Clubanmeldung mal näher unter "die Lupe", da kein amerikanisches Geschäftskonto für die finanzielle Abwicklungen der Geschäftsvorgänge besteht, sondern ein span./schweizer Treuhandkonto angegeben ist, vermutet er, dass es sich um eine Briefkastenfirma handelt, scheinbar wurden auch nicht die gesetzl. Vorschriften bezüglich des Anmeldens und Eintragens der Aktionäre eingehalten, dies ist in den USA ein grober Gestztesverstoß... na, das ist Dir ja alles bekannt, mal abgesehen, was die amerik. und deutschen Steuerbehörden so fordern... nun ja, da brauche ich Dir wohl nichts weiter zu sagen, Du siehst, ich bin schon sehr aktiv... wenn Du die gesamte Breitseite möchtest, kein Problem... nur weil Du meine Aufwendungen von 3.000,00 € nicht erstatten willst... vielleicht gründe ich auch einen eigenen Club, da hat sich schon eine reichliche Schar gemeldet...

Nein, ich wünsche auch keine Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Club, wer sein Ehrerwort gibt und nicht hält, der Überweisungen vorgibt getätigt zu haben, der einen Grund sucht, um sich aus Zahlungsverpflichtungen zu stehlen usw., ist kein seriöser Geschäftspartner, mit dem möchte ich nichts zu tun haben !!!

Ich habe inzwischen einige Recherchen über die o.g. Personen/Person usw. angestellt, auch

über die einzelnen Firmierungen, so liegt für das "**Schweizer Büro**" bereits seit **November 2003 eine Zwangsabmeldung vor, die Konten sind auch nicht ganz neu, wurden schon bei anderen "vielsagenden" Geldgeschäften eingesetzt... usw. nun, Du wirst besser über Deine tatsächlichen Aktivitäten Bescheid wissen.... was ich recherchiert habe ist schon ... sagen wir mal : interessant!!! ????????**

Am Mittwoch, den 21.05.08, um 13.00 Uhr, bin ich zum Mittagessen von einem befreundeten Oberstaatsanwalt, in einer gr. deutschen Stadt, eingeladen. Es dürfte ein sehr interessantes Gesprächsthema geben, zumal ich aus dem Club weitere interessante Informatoionen von Mitgliedern erhalten habe, die sich bestimmt **gern meiner Strafanzeige und eventuellen Suche nach Dir, durch einen namhaften Dedektiv/Kopfgeldjäger, anschließen werden.**

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Du ein Interesse daran haben wirst,dass ich eine Initiativgruppe bilde, die Deine Machenschaften offen legt und strafrechtlich gegen Dich ermitteln läßt. Ich möchte meine Zeit lieber sinnvoller verbringendeshalb bin ich mit einer einvernehmlichen Lösung unter folgenden Bedingungen einverstanden :

1. Meine bisherigen, entstandenen Auslagen, die mit der Vertragserfüllung in Höhe von **3.000,000 € entstanden sind, werden von Dir bis zum 20.05.08., auf mein Geschäftskonto überwiesen. Am 20.05.08 hat das Geld auf meinem Konto zu sein!!!**

Hier noch einmal die kompletten Angaben zu meinem Geschäftskonto, damit Du nicht wieder eine wichtige Angabe vergißt:

Unternehmensberatung Renate Fiedler (nebenbei noch Hartz IV-Empfängerin / CSA-Anmerkung)

Brandtstr.8; D-39114 Magdeburg

Konto-Nr.: 12227

BLZ : 51230800000 BIC-(SWIFT-)

Code: WIREDEM1XXX

IBAN: DE18 5123 0800 0000 0122 27

Bank : Wirecard Bank AG, Bretonischer Ring 4,
D-85630 Grasbrunn

Wir ersparen es uns nunmehr alle Einzelheiten der sehr ausführlichen CSA-Dokumentation zum Dossier Renate F. wiederzugeben. Wir wollen Niemanden langweilen. Die beweiskräftigen Fakten sind ja alle im Internet "google-optimiert" unter Renate Fiedler, Verleumderin, Magdeburg aufzufinden.

Hier nur tabellarisch die Fakten

1. ISIC an CSA-Agency per Mail am 19.05.08-
Mandatsauftrag zur Abmahnung Dossier Renate Fiedler
2. **CSA-Agency an Frau Renate Fiedler**
Per Mail-Einschreiben am **19.05.08**

3. **Mail der CSA an Frau Fiedler** in Form einer Abmahnung an Frau F., ihre unwahren Behauptungen nicht an Dritte weiterzuleiten. Andernfalls müsste die CSA-Agency die Dokumentationen veröffentlichen. Wesentlicher Inhalt:

Die Feststellung, dass Renate F. den ISIC-Club vorsätzlich getäuscht hat:

Zitat:"Fazit: Sie haben mit Ihrer **BusinessPlan -Vorgabe** Ihrer Gesellschaft unsere Mandantschaft, den ISIC-Club **vorsätzlich getäuscht!**

Im "**Exklusiven Geschäftsbesorgungs- und Kooperationsvereinbarung**" mit Ihrer Unterschrift vom **28.02.08** haben Sie unter Punkt 1 angegeben:

"Die Auftragnehmerin, Frau Renate Fiedler **bringt ihr Projekt: „Sport- und Vitalcenter für Senioren“** in den ISIC ein (inklusive Business Plan in US-Englisch und deutscher Version) ein. Das Projekt wurde nach ihrem Bekunden von ihr entwickelt **und ist bisher ihr alleiniges Eigentum. Ansprüche Dritter bestehen nicht.**"
(Zitatende)

Fakt ist, dass Sie zu diesem Zeitpunkt den ISIC-Club-Verantwortlichen verschwiegen haben, **dass Sie bereits unter Insolvenzverwaltung stehen und dass der von Ihnen angefertigte Businessplan zur Insolvenzmasse gehört.**

Es handelt sich um den von Ihnen unserer Mandantschaft vorgelegten **Business-Plan** wie folgt:

NEW IDEA SERVICES CORPORATION, Inc.

Renate Fiedler, CEO & President

Postempfangsstelle in Deutschland : Brandtstrasse 8 in D-39114 Magdeburg

Handy : + 49 (0) 160 92 47 9887

e-mail Adresse : newidea-services1@gmx.net

Projekt : **Sport- und Vitalcenter für Senioren**

NEW IDEA SERVICES CORPORATION, Inc.

Unsere CSA- Recherchen ergaben: Gemäss der Vorlage der Kopie eines Schreibens Ihrer **Insolvenzverwalterin Sandra Sch.....***, Rechtsanwältin, Leipzig, Tel.* (***vom Autor Herbert E. aus Stalking-Schutz-Gründen gekürzt**)

mit Datum vom 11.12.07 / **Gesch.Nr. 340 IN 958 /07** standen Sie bereits in **2007 unter Insolvenzverwaltung!**

Es wunderte uns von daher nicht, dass Sie die von unserer Mandantschaft erbrachte Vorschussleistung **Euro 1.000,00** auf ein von Ihnen **neu gegründetes Geschäftskonto einforderten, die Eingangsbestätigung allerdings bis heute der ISIC-Clubleitung verweigerten.**

- Des weiteren: Dass Sie Ihre vertraglich zugesicherte Leistung gegenüber unserer Mandantschaft auf vertragswidrige Weise und auf unzumutbare Weise nicht erfüllt haben, haben wir bereits Ihnen mitgeteilt." **Zitatende des Auszugs aus der CSA-Dokumentation.**

Herbert Ernst meint hierzu abschliessend:

Ja, so hatte **das Elend** einer gefrusteten, beruflich gescheiterten, insolvent gegangenen und zur **Hartz-IV-Empfängerin** gewordenen **Renate F.** seinen **Ursprung!**

So nahm das Elend mit den **Cyber-Stalking-Attacken** seinen **Fortgang**. Renate wollte nicht mehr zurück. Sie musste ihren begonnenen **Verleumdungs- und Erpressungsweg** fortführen.

Sie stand offensichtlich damals noch unter **psychischer Schockwirkung**, wie ihre vielen unangepassten Reaktionen kombiniert mit ihrer teilweise unzumutbaren Rechtschreibung aufzeigte.

War es nicht eine willkommene Gelegenheit für sie, mit **Nötigung**, bzw., da es um Geld ging, mit **Erpressungsmitteln**, - mittels dem öffentlichen **Cyber Stalking-Terror** die „**ISIC- Old Boys**“ aus dem fernen Marbella, aus dem „Ort der Schönen und Reichen“ ein wenig unter massiven **Druck** zu setzen. Zuerst mal mit **Euro 3.000**. Später wurden es dann über **22.000!**

Sie war ja dann nicht mehr alleine. Sie fand aktive Unterstützung in den ähnlichen Methoden ihres späteren **Busenfreundes Roman**. So wurden beide **fleissige GoMafianer!**

Herbert Ernst stellt sein „genial wahnsinniges“ Problemlösungskonzept vor

Die Lösung aus der weltweiten tiefsten **Finanzkrise** wird ganz einfach die sein, dass sich schon **in wenigen Jahren** die Häupter aller hoch verschuldeten Staaten dieser Erde, und dies werden alle Staatsoberhäupter des Globus sein, sich in der grössten Not zusammenfinden.

Die Rettungs idee, die jetzt schon Herbert Ernst mit seinen genialen Finanzkonzepten vorhersagen kann, wird die sein, dass als Rettung in der Not, **eine neue Weltwährung** geschaffen wird. Dann hat selbst der bewährte **Schweizer Fränkli**, der schon zwei Weltkriege überlebt hat, ausgedient.

Herbert Ernst schlägt als Präsidenten eines neu zu gründenden **Weltwirtschaftsfonds** zur Rettung aller Banken, Unternehmen und Kommunen nebst Politikern den bis dahin sicher noch überlebenden weisen Staatsmann **Robert Mugabe aus Simbabwe** vor. Dies wäre dann auch eine weise Entscheidung, denn Herr Mugabe könnte dann auch einen Teil seines ergaunerten Milliardenvermögens im Gegenzug für freies Geleit in den neuen Fonds einbringen. Aktuelle Meldungen zum klugen Staatsmann:

**"Hongkong- Mugabe kauft Haus für fünf Millionen Dollar
15. Februar 2009, 16:25 Uhr**

Während sein Land Hunger leidet, lebt Simbabwe Präsident **Robert Mugabe im Luxus**. Nach Medienberichten hat sich Mugabe in Hongkong ein Haus für fünf Millionen Dollar gekauft. Da Mugabe nicht in die EU oder die USA reisen darf, wird vermutet, dass er sich damit ein Schlupfloch in Asien zulegen will. "(Zitatende)

Nach diesem ausschweifenden Exkurs zur gegenwärtigen Finanzkrise wendet sich Herbert Ernst wieder seinen **ISIC-Club-Krisenbewältigungs-Aufgaben** zu. Hat er doch am 17.02.09 wieder vom ehemaligen **Duz-Freund Roman** eine Mail erhalten, wie so üblich mehrfach in der Woche. Da Roman ankündigte, diese Mailhalte auch wieder an rund **450 Adressaten** und sogar an die **Redaktionen** der deutschsprachigen Zeitungen an der Küste Spaniens zu versenden, will er dies in seinen Clubfreunden hier nicht vorenthalten.

Zitatbeginn:

Buenos días, Herbert, Peter, Martin, oder doch Norbert...?

...der Paul, von der CSA muß "Ihn" kennen...?

...nun Peter oder Martin, wer ist es denn nun...?

.....und heute erst "desilisioniert",

...hat der Herbert, Peter, Paul, an die vielen Lügen und nicht eingehaltenen

Zusagen und "Wunschvorstellungen" selber geglaubt.....!!! Ihr hättet besser eure Frauen um Rat gefragt...!

.... wo bleibt die Wahrheit..., nur damit könnt Ihr zahlende Mitglieder bekommen...!

Alle die Aussteigen möchten, wegen der "Unredlichkeit" bekommen Ihr eingezahltes Geld zurück...!

Ab morgen wieder an alle - 464 Mail Empfänger...!

Unsere 14 Fragen,

...wann werden Sie diese beantworten, Herr Herbert Ernst,

Herr Claus van Bergh, Herr Peter Bartel, Herr Paul Bösel, Herr Andreas E....., Herr Martin Sachs.....!!!

Oder müssen wir doch die Moni, Brigitte, Inge, Christiane...,

mal nach der "Wahrheit" fragen.....!!!

Peter, es dauert nicht mehr lange, dann sind wir wieder in deiner "Nähe"!!!

...ich denke, es ist besser Ihr klärt eure Damen auf,

bevor wir die Damen, über die alten feigen Gauner, aufklären...!

.....der Herbert und der Peter, wie Sie abseits vom Trubel mit den Hunden spazieren gehen...!

Und wieder eine Lüge...! Vom "Saubermann Lügner Martin"

Wir werden uns mit der B.... Limited,(Gekürzt von Herbert E. zum Schutz des Namensinhabers) Herrn Hans J. H.....in Verbindung setzen, und werden Ihn über die ISIC - VCM - CSA - Lügner und Gauner aufklären.....!!!

..."gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug" unter anderem...!

...Verleumdung, Beleidigung, Diffamierung, Rufmord, diverse falsche Anschuldigungen,... etc., etc., etc....! (Zitatende)

Das war es dann wieder, da kam doch der Roman doch mittags vorzeitig vom Dumbbacher **Kiosk** zurück, hatte einen kleinen zu viel gebechert und hat wohl ohne zuvor seine Freundin Renate zu fragen, seine Mailinhalte schon mittags losgelassen. Seine Rechtschreibfähigkeiten sprechen dafür. So könnte es gewesen sein, dachte unser Krimi- Autor und zog sich nach der Lektüre dieser Mail sein Sportzeug an.

Lieber Sport als Rufmord, dachte er sich. Von wegen Sport ist Mord.

Dann geht es normal weiter mit dem Internet-Stalking-Terror von Roman in den frühen Morgenstunden:

Return-path: <admin@isic-financepartners.com> (=Roman Zidar- Anmerkung H.E.))

Envelope-to: office@vcexperts.info

Delivery-date: Fri, 20 Feb 2009 03:55:52 +0100

Roman ist vermutlich der wahre Autor, nicht seine CoAutorin Renate, deren Rechtschreibung zweifelsohne besser sein kann. Roman benützt noch seine frühere eMail-Adresse, die er als ehemaliger kurzzeitiger **ISIC-Admin** erstellt hatte. Ausserdem hat er damals den **Registrierungsschlüssel** für die ISIC- Homepage-Software von **Web to date 5** erhalten.

Damit hat er wohl Schindluder treiben können. Nicht nur **Datenklau der ISIC-Mitgliederdaten**, sondern jetzt taucht noch ein weiteres **Problemchen** auf: **Peter Bartel** hat ihm im Frühjahr 2008 auf sein Bitten hin, den **Web to date-Software-Reg. Schlüssel** mitgeteilt, damit Roman ihm bei seinen angedienten Club-Datenbankaufbau-Arbeiten helfen kann.

Jetzt lässt sich vermuten, dass Roman auch noch diesen **Web to date-Software-Reg. Schlüssel** anderweitig zu Kleingeld gemacht hat, bzw. Dritten weitergegeben hat.

Die nachfolgenden Personen, die Firma, die in der folgenden Mail genannt werden, kennt Herbert Ernst nicht. Nicht die "**Euroconsulting**", nicht den Werner Kalt.....(name von H.E.gekürzt), nicht den Norbert.....!

Roman schreibt: " **Hola Peter Bartel,**
warum sagst Du nicht die Wahrheit, ...musst Du denn schon wieder lügen...,
das - Du - und nicht der Herbert Ernst diese Mail geschrieben hat...!
Das der Herbert Ernst, nun erst, so nach und nach merkt, was da abgeht,
so dass er nun desillusioniert ist.
Es stimmt mich doch sehr nachdenklich, dass dieses sooo... lange gedauert hat...!
Bis er, Herr Herbert Ernst, Deine Lügenmärchen durchschaut hat.

Glaubt Ihr wirklich, das all die Clubmitglieder welche Ihr sooo... lange belogen und für dumm eingestuft habt, nicht endlich merken was da bei euch so abgeht...!
Warum melden sich auf meiner Seite immer mehr Clubmitglieder welche unzufrieden,

ja, verärgert sind, und fragen was Sie machen können um wieder an Ihr Geld zu kommen...!

Nun zu Norbert Alfons Grzegowsky.....!!!

...Peter Du solltest eigentlich wissen, wenn Du das Handbuch von "web to date 5.0" mal zu Ende durchließt, das auch die Kopien von dem Programm immer noch Deine Lizenznummer hat, welche man auf Deinen wie auch auf den anderen Web Sites im Quelltext nachlesen kann...!
Dadurch ist der einwandfreie Zusammenhang von Dir mit der Web Site von "Euroconsulting" fein als Beweis zu belegen...!
Herr Werner Kaltoven, (Hans - Werner Kaltoven) ...ei wen haben wir denn da...!

Hier nun "Heute" mal ein etwas anderes Thema...!

...etwas für Dich Peter, Paul, Martin, Norbert....., usw., doch sehr interessant...!

Hallo Herr Werner Kalt.....(name von H.E.gekürzt),

im Zuge von Ermittlungen und diverser Recherchen suchen wir dringend, Herr Paul Bosel, Bösel, Herrn Herbert Ernst, Herrn Peter Bartel, Norbert A. Grzegowsky, usw., wir suchen diese Gauner des ISIC Club, ISIC Star, VCM etc., wegen des "gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug", der Beleidigung, Diffamierung, übler Nachrede, Verleumdung, Rufmord, sowie diverser weiterer Delikte. Da sich die Herren in Spanien in diversen spanischen Briefkästen verstecken, ist es bisher nicht möglich gewesen diese Herren einem deutschen Gericht zuzuführen.

-
Deshalb nun an Sie die Frage, und die Bitte der Mithilfe, diesen Herren das Handwerk zu legen.

Wann haben Sie, wo, Herrn Paul Bosel, Herrn Peter Bartel, Herrn Martin Sachs, Herrn Herbert Ernst, Herrn Andreas E....., Herrn Claus van Bergh, getroffen, haben Sie eine Adresse in einer Urbanisation in Spanien, Marbella, Estepona, wo man diese Herren finden könnte.

Haben Sie Bilder, Fotos von diesen Herren.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt, solange wir nicht feststellen, **das Sie uns belogen haben.**

Sollten wir dies feststellen, werden wir dafür sorgen, dass Sie und Ihr Tätigkeits- Umfeld bei Go..... (von H.Ernst gekürzt) "in der Luft zerrissen werden".

Sollten Sie nicht wissen was Go..... (von H.Ernst gekürzt) ist, Googeln Sie ein wenig danach...!

Hier ein Link zu Ihrer Information: (Hinweis von Herbert Ernst: Links zum GoMafia-Forum, wo er sich anonym mit seinen Hetztiraden austoben darf.)

Ein gleichlautende Mail geht auch an diverse andere Herren...!
Wir hoffen, wir hören in kurze Positives von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Roman Zidar

Fazit von Herbert Ernst: eine unverblümete starke Nötigung als Drohung mit dem Internet-Stalking Terror-GoMafia-System.

Dass sich dies die GoMafia-Herren im Hintergrund, die so genannten Paten dies noch gefallen lassen?

Der Roman deckt ja mit seinen öffentlichen Drohungen nicht nur den wahren Hintergrund des erpresserischen Gomafia-Systems auf, sondern bringt jetzt es den ganzen mühsam aufgebauten Laden auch noch in Gefahr!

Freitag, den 20.02.09, Frühschicht im Office und Herbert sitzt wieder auf seinem preiswerten Discounter-Bürosessel aus Kunstleder und hat überhaupt keine Lust dazu, jetzt noch mehr darüber zu schreiben, warum die beiden Drehbuch-Hauptdarsteller Bonny & Clyde sich nun selbst als **Stalking- Verfolgte , Rufmord-Geschädigte** bezeichnen.

Angriff ist die beste Verteidigung und gelernt ist eben gelernt, wird wohl Renate dabei gedacht haben. Was sie im alten DDR-System bestens gelernt hat, kann sie nunmehr in ihrer neuen Experten-Rolle bestens anwenden.

Ein Fass ohne Boden, diese vielen Stalking-Terror- Mails, denkt Herbert sich. Man soll nicht mit gleichen Waffen zurückschiessen, hat ihm vor zwei Tagen ein Ehepaar in ihrer Mail mitgeteilt. Aber rechtfertigen muss man sich doch können, hat Herbert dazu gedacht.

Auf die Helfer der **Justiz** sollte man da nicht warten.

Da kann man zuweilen lange warten bis die angebliche juristische **Gerechtigkeit** gesiegt hat. Herbert und all die anderen von den GoMafianern zu Unrecht angeprangerten oben genannten Adressaten werden bis dahin das Irdische bereits verlassen haben.

Man sollte auch Verständnis dafür haben, dass die ganz wenigen **Old Boys**, also die älteren Herren mit 50 Plus, die wie Peter oder Paul und Dirk mehr oder weniger aktive Beteiligte im ISIC-Cub-Aufbau waren, eigentlich nicht das geringste Interesse haben, in Germany bei den Justizbehörden anzutanzeln, um persönlich Anzeigen gegen die Verursacher dieser Verleumdungsattacken zu machen.

Paul Bösel, der nominelle ISIC-Club- und ISIC-STAR-Inc.- **Gründungsdirektor** hatte bereits im Juli 2008 sich trotz seiner gewaltigen kleinen Gesundheitsprobleme die Mühe gemacht, sich nach Freiburg i.Br. zu einem Anwalt zu bewegen, um dort seine Unterschriften auf Anwaltsmandats-Vollmachten zu hinterlassen. Der von den GoMafianern ebenfalls als **Finanzbetrüger** öffentlich angeschwärzte und von Renate sogar bei der **Staatsanwaltschaft Freiburg** angezeigte **Andreas E.**, ehemals selbständiger Schuhhandels- Kaufmann in Freiburg, hatte damals ebenfalls den gleichen **Anwalt Lutz Sch.** in Freiburg mit seiner Verteidigung beauftragt.

Herr **Anwalt Sch.** war damals im Juli beauftragt worden, ein **Abmahnverfahren** gegen die beiden in Gange zu bringen. Einen relativ geringen Honorarvorschuss hatte er damals erhalten.

Für relativ wenig Geld musste und wollte auch **RA Lutz Sch.** sich dann für eine ihn ungewohnte Materie eines in den USA registrierten Clubs mit ihm völlig fremden anonymen Anteilseignern im Hintergrund auseinandersetzen. Ein seltsamer Hintergrund für einen sachlich und faktisch denkenden Juristen, kann Herbert nachvollziehen.

Vorhanden waren zwar offizielle **Registrierungsdaten** vom ISIC-Club und der ISIC-STAR,Inc. mit einem deutschen Secretary sogar , was alles formell richtig war, doch ausser der spanischen **Korrespondenzanschrift** als reine **Briefkastenadresse** im schönen Marbella, allerdings keine an für sich normalen Geschäftsadressen in den USA.

Insoweit hatten die eigentlichen Rufmörder teilweise auch recht, was ihre Vorhaltungen bezüglich des Versteckens der anonymen, vermeintlichen Finanzbertrüger hinter ausländischen Briefkästen betrifft.

Nur, wer sich genauer Gedanken darüber macht, den Hintergrund kennt, das **Impressum** der ISIC-Homepages im Internet anschaut, kann doch auch wissen, dass es sich beim ISIC-Club überhaupt **nicht** um ein normales umsatzsteuerpflichtiges **Geschäftsunternehmen** handelt, sondern um einen internationalen **Senioren-Investment-Club**, der für seine kostenlosen Mitglieder **ab 18 Plus** auch **kostenlose Investment-Empfehlungen** heraus gibt. Alle bisherigen Empfehlungen seit Frühjahr 2007 bis heute öffentlich transparent im Internet über die ISIC- Homepages und Communities gemacht.

Bei der künftigen ISIC-STAR,Inc. , einer U.S.- Incorporationen, also einer **U.S. AG** , handelt es sich dagegen um ein **künftiges selbständiges Unternehmen im Aufbau!** Dieser umfangreicher Organisationsaufbau sollte bis heute mit finanzieller Beteiligung über **ISIC-STAR-Fonds-Gründungsmitglieder** vonstatten gehen.

Punctum, so steht es in allen **ISIC- Infos , Broschüren und vielen Beiträgen in den Communities** geschrieben und sogar, was normalerweise ungewöhnlich im Internet heute ist, im öffentlich zugänglichen so genannten **BACK Office** . Alles nachlesbar für Interessenten und sogar für diejenigen aus **Dummbach**, die endlich auch mal etwas für ihren Bildungslevel tun könnten, denkt sich wiederum Herbert.

So will er ab sofort daran gehen, zwecks besserem Überblick eine so genannte **Linkliste** zum besseren Überblick zum Club-Geschehen anfertigen, um es wirklich vielen gerecht machen zu können.

Wer bisher seit Jahrzehnten ausser dem kostenlosen Gemeindeblatt täglich nur die **BLICK**- Zeitung am Dumbbacher Kiosk kaufen kann, der kann ja für seinen nicht sehr gehobenen **Bildungslevel** nichts, muss Herbert die Bürger aus Dumbach entschuldigen.

Warum soll denn der Bildungslevel dieser potenziellen Wähler angehoben werden, wenn wir doch in grossen **Volksdemokratien** leben? Und die **Politiker** werden doch vom **Volke** gewählt, wie es so schön heisst.

Könnte hier ein folgerichtiger Zusammenhang zwischen den in Deutschland im Vergleich zu anderen EU-Staaten relativ niedrigen **Bildungsausgaben** bestehen? Unsere Politiker aus den konservativen Parteien wollen doch wieder gewählt werden.

Doch, was hat schon der **Kaiser Nero** im alten Rom gesagt: Gebt dem Volke **Brot und Spiele!** Damals, bevor er das alte Rom anzünden liess, meinte er damit die **Gladiatoren- Kämpfe** mit aus den im Ausland, aus Germanien, Galizien oder Afrika zwangsumgesiedelten Sklaven, die sich damals nicht nur die Köpfe blutig stiessen, sondern diese auch noch auf Geheiss des Kaisers entfernten.

Ein kleines Gedankenspiel mit dem Zusammenhang von damaligen Volksspielen mit den heutigen Volksspielen mit den vielen angeheuerten Gladiatoren aus fernen Ländern, kann sich unser Autor hier nicht verkneifen. Nur mit dem Unterschied natürlich, dass sich die heutigen Gladiatoren in den **Fussballstadien** sich nicht mehr umbringen müssen, sondern nur noch gegen hohe Bezahlung zur allgemeinen Volksberuhigung mit den Köpfen zusammen zu stossen brauchen.

Fazit dieser ausschweifenden Frühschicht-Betrachtungen: Solange die Mehrheit des Volkes sich den allgemeinen Frust mit den Lebensumständen, beispielsweise in Hartz-IV, als Noch-Arbeitnehmer in den von der Krise bedrohten Unternehmen, in den Stadien oder am Fernseher abregieren kann, solange brauchen Volkstribunen wie **Angela M., Nicolas S.** u.a. die Mehrheitsstimmen des Volkes nicht zu fürchten.

Nach allerneuester Meldung vom **19.02.09:**

"Sarkozy verspricht Hilfe für Bedürftige und Familien

Nach den Massenprotesten gegen die Politik in der Wirtschaftskrise hat die französische Regierung versprochen, für **Familien und sozial Schwache insgesamt 2,6 Milliarden Euro** bereitzustellen. Präsident Sarkozy kündigte Steuererleichterungen und eine Aufstockung der **Hilfen für Kurzarbeiter** an."

Unser Autor empfiehlt der Angela dagegen, als **alternatives Konjunkturprogramm** dem auch in Finanzschwierigkeiten steckenden **Privat-Fernsehsender Premiere** unter die Arme zu greifen.

Kaum auszumalen, was passieren würde, wenn der Sender **pleite** ginge. Millionen von Fussballanhängern könnten die von Premiere auf Grossleinwand gezeigten Fussballspiele nicht mehr sehen.

Kneipen gingen auch pleite. Untätig zuhause sitzende Hartz-Vierer würden frustriert sein. Wäre nicht gut für die Stimmung im Volke , liebe Angela.

Also Herberts Konjunkturprogramm- Empfehlung:

- **Premiere-Gutscheine für die sozial Schwachen im Lande!**

Wäre sicherlich nicht schlecht für das **politische Stimmungsbarometer**. Und die Leute aus Dumbbach gingen auch positiv gestimmter zur Wahlurne, was doch sicherlich auch im Interesse von Angela wäre.

Und wieder der Stalking- Terror

Am Freitag Mittag: Herbert öffnet eines seiner Mail-Postfächer:

Es geht wie gewohnt mit dem **Internet-Stalking-Terror von Roman weiter. Man beachte die frühen Morgenstunden.**

Return-path: <admin@isic-financepartners.com> (=Roman Zidar- Anmerkung H.E.)

Envelope-to: office@vcexperts.info

Delivery-date: **Fri, 20 Feb 2009 03:55:52 +0100**

Roman ist vermutlich der wahre Autor, nicht seine CoAutorin Renate, deren Rechtschreibung zweifelsohne besser sein kann. Roman benützt noch seine frühere eMail-Adresse, die er als ehemaliger kurzzeitiger ISIC-Admin erstellt hatte. Damit hat er wohl Schindluder treiben können. Nicht nur **Datenklau** der ISIC-Mitgliederdaten, sondern jetzt taucht noch ein weiteres Problemchen auf: Peter Bartel hat ihm im Frühjahr 2008 auf sein Bitten hin, den **Web to date-Software-Reg. Schlüssel** mitgeteilt , damit Roman ihm bei seinen angedienten Club-Datenbankaufbau-Arbeiten helfen kann.

Jetzt lässt sich vermuten, dass Roman auch noch diesen Web to date-Software-Reg. Schlüssel anderweitig zu Kleingeld gemacht hat, bzw. Dritten weitergegeben hat.

Die nachfolgenden Personen , die Firma, die in der folgenden Mail genannt werden, kennt Herbert Ernst nicht. Nicht die "Euroconsu.....", nicht den Werner Kalt.....(Name von H.E.gekürzt), nicht den Norbert.....!

Roman schreibt: " Hola Peter Bartel,

warum sagst Du nicht die Wahrheit, ...musst Du denn schon wieder lügen..., das - Du - und nicht der Herbert Ernst diese Mail geschrieben hat...!

Das der Herbert Ernst, nun erst, so nach und nach merkt, was da abgeht, so dass er nun desillusioniert ist.

Es stimmt mich doch sehr nachdenklich, dass dieses sooo... lange gedauert hat...! Bis er, Herr **Herbert Ernst**, Deine Lügenmärchen durchschaut hat.

Glaubt Ihr wirklich, das all die Clubmitglieder welche Ihr sooo... lange belogen und für dumm eingestuft habt, nicht endlich merken was da bei euch so abgeht...!
Warum melden sich auf meiner Seite immer mehr Clubmitglieder welche unzufrieden,
ja, verärgert sind, und fragen was Sie machen können um wieder an Ihr Geld zu kommen...!

Nun zu Norbert Alfons Grz.....!!! (name von H.E.gekürzt)

...Peter Du solltest eigentlich wissen, wenn Du das Handbuch von "web to date 5.0" mal zu Ende durchließt, das auch die Kopien von dem Programm immer noch Deine Lizenznummer hat,
welche man auf Deinen wie auch auf den anderen Web Sites im Quelltext nachlesen kann...!
Dadurch ist der einwandfreie Zusammenhang von Dir mit der Web Site von "Eurocons....." fein als Beweis zu belegen...!
Herr Werner Kal....., (Hans - Werner Ka(Name von H.E.gekürzt) ...ei wen haben wir denn da...!

Hier nun "Heute" mal ein etwas anderes Thema...!

...etwas für Dich Peter, Paul, Martin, Norbert....., usw., doch sehr interessant...!

Hallo Herr Werner Kalt.....(Name von H.E.gekürzt),

im Zuge von Ermittlungen und diverser Recherchen **suchen wir dringend**, Herr Paul Bosel, Bösel, Herrn Herbert Ernst, Herrn Peter Bartel, Norbert A. Grz....., usw.,
wir suchen **diese Gauner** des ISIC Club, ISIC Star, VCM etc., wegen des "**gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug**", der Beleidigung, Diffamierung, übler Nachrede, **Verleumdung, Rufmord**, sowie diverser weiterer Delikte.
Da sich die Herren in Spanien in diversen spanischen Briefkästen verstecken, ist es bisher nicht möglich gewesen diese Herren einem deutschen Gericht zuzuführen.

-
Deshalb nun an Sie die Frage, und die Bitte der Mithilfe, diesen Herren das Handwerk zu legen.

Wann haben Sie, wo, Herrn Paul Bosel, Herrn Peter Bartel, Herrn Martin Sachs, Herrn Herbert Ernst, Herrn Andreas E....., Herrn Claus van Bergh, getroffen, haben Sie eine Adresse in einer Urbanisation in Spanien, Marbella, Estepona, wo man diese Herren finden könnte.

Haben Sie Bilder, Fotos von diesen Herren.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt, solange wir nicht feststellen,

das Sie uns belogen haben.

Sollten wir dies feststellen, werden wir dafür sorgen, dass Sie und Ihr Tätigkeits- Umfeld bei Go..... (von H.Ernst gekürzt) "in der Luft zerrissen werden".

Sollten Sie nicht wissen was Go..... (von H.Ernst gekürzt) ist, Googeln Sie ein wenig danach...!

Hier ein Link zu Ihrer Information: (Hinweis von Herbert Ernst: Links zum GoMafia-Forum, wo er sich anonym mit seinen Hetztiraden austoben darf.)

Ein gleichlautende Mail geht auch an diverse andere Herren...!
Wir hoffen, wir hören in kurze Positives von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Roman Zidar

Fazit von Herbert Ernst: eine unverblümete starke Nötigung als Drohung mit dem Internet-Stalking Terror-GoMafia-System.

Dass sich dies die GoMafia-Herren im Hintergrund, die so genannten Paten dies noch gefallen lassen. Der Roman deckt ja mit seinen öffentlichen Drohungen nicht nur den wahren Hintergrund des erpresserischen Gomafia-Systems auf, sondern bringt jetzt es den ganzen mühsam aufgebauten Laden auch noch in Gefahr!

Herbert öffnet die nächste Mail von Club-News , auch einer Mailadresse von Roman.

Dieses mal aber mit augenfällig besserer Rechtschreibung und netten Inhalten, die wir niemandem vorenthalten wollen: Romans CoAutorin **Renate** hat sie geschrieben. **Mama Mia**, auch so früh.

Return-path: <club-news@isic-financepartners.com>
Envelope-to: office@vcexperts.info
Delivery-date: Fri, 20 Feb 2009 05:07:00 +0100

"Hola Brigitte,

ich muss Dir was tolles erzählen.
Du weißt ja, welche Probleme Herbert und ich in der letzten Zeit hatten.
Im Bett lief gar nichts mehr, absolut tote Hose.

Er hat sich dann, um unserer Beziehung noch eine Chance zu geben, überlegt was er machen könnte. Er hat da auch etwas gefunden!
In seiner Not hat er feige heimlich ein paar Mittelchen gekauft und das hat dann aber tatsächlich super gewirkt.
Herbert war wie ein wilder Stier, ich hatte richtig Angst um Ihn, wegen seinem hohen Blutdruck, na Du weißt schon.

Naja, wir hatten ja auch viel nachzuholen.

Weil ich so glücklich war, habe ich ihm dann auch zum ersten Mal erlaubt, mich in den Popo zu*. na Du weißt schon...! Es war besser als ich dachte.

Solltest Du Brigitte, auch mal probieren!

(*Hinweis H.E.: Meint sie damit "**beissen**"?)

Bei euch läuft ja auch nicht mehr alles so rund, wie es sollte.

Seit bei Peter das Geld nicht mehr so reinkommt von seinem Club.....!

Vielleicht hilft euch das, was Herbert sich heimlich geholt hat auch weiter.

Uns hat es jedenfalls erst einmal total geholfen, wo ich doch sonst alles bezahle.

Ich freu mich schon aufs nächste Hühnchen Essen bei Euch...!

Bussi,

Deine Moni " (Mailende)

Fazit von Herbert: Renatchen hat sich also in die Lage von Moni, der Partnerin von Herbert versetzt und der Brigitte, Partnerin von Peter, ein paar kleine frauliche Tratsch- Details gemailt.

Da kommt allmählich Spannung rein, denkt sich Herbert. **Frauen sind halt klüger.**

Also **Sex-Phantasien** motivieren auch das Interesse am Krimi. Danke mal ausnahmsweise an Renatchen.

14:10 Uhr: Jetzt reicht es aber, denkt sich Herbert und zieht wieder sein Sportzeug an.

Die Siesta in Espagna hat begonnen. Zunächst ist jedoch eine halbe Stunde Sport angesagt. Das macht den Kopf wieder frei!

Sonst weiss allmählich Herbert selbst nicht mehr , wer er ist. Ist er nun der Peter, Paul, Norbert, Martin....., verflucht. Jetzt komme ich allmählich ins Alter. Wer bin ich denn wirklich?

Bin ich es überhaupt noch?

Aber hoffentlich bin ich nicht Roman, denn dann hätte ich die Leibhaftige bei mir!

Herbert ist wieder illusioniert

Samstag, 21.02.09. Neuer Tage, neue Szene. Carpe Diem- nutze den Tag!

Gut hat er bei Herbert angefangen. Scherben sollen ja **Glück** bringen.

Soeben wollte er voller neuer Gedanken an seinen Frühschicht- Krimi mit einem vollen Glas Morgentee aus der Küche ins Office. Dass die Küchentüre halbwegs zu war, hat er als zerstreuter Nicht-Professor übersehen. Mit dem linken Arm hängen geblieben, das Teeglas scheppernd auf dem gefliesten Küchenboden zerschellt,

Moni aus dem Tiefschlag erschrocken aufgewacht, ruft empört: Was ist da los? Es hätten ja auch **Einbrecher** oder ein von der GoMafia längst des öfteren angedrohtes Überfallkommando sein können.

Nein, es war nur der zerstreute, schusselige Opi, den man halt nicht mehr alleine in der Küche unbeaufsichtigt hantieren lassen kann.

Ja, der Opi, also der Herbert fängt den Tag gut an und ist überhaupt nicht mehr **desillusioniert**, wie er dies als solches zu Beginn der Woche seinen rund 950 ISIC-Adressaten verkündet hat.

Seine verkündete **Desillusionierung** hatte ihm immerhin eine Reihe von gutgemeinten Ratschlägen per Mail zur ISIC-Club- Organisation und möglichen Schutzfaktoren zu seiner Gesundheit eingebracht.

Einer teilte ihm auch mit, dass er gar nicht gewusst habe, dass **nur einer** das ganze organisiert, nämlich der Herbert Ernst alleine.

Da es verständlicherweise auch um die **Einlagensicherung** des einbezahlten Geldes für die ISIC-STAR-Anteilseigner geht, bzw. aber auch um die **Realisierung** der angestrebten ISIC-STAR-Projektziele für die Gründungs-Anteilseigner, haben sich doch gut **10 Premium-Mitglieder** mit sehr interessanten Beiträgen gemeldet.

- ❖ Diese **positiv** gestimmten und den **Club-Manager Herbert** wieder motivierenden Beiträge sind im **ISIC-Partner -LiveJournal** wie immer öffentlich einzusehen.

Herbert fühlt sich nach Kenntnisnahme dieser Mails nicht mehr desillusioniert, nein, er fühlt sich **TOP-illusioniert nach dem Zitat von Marc Twain:**

- „**Trenne dich nicht von deinen Illusionen! Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiterexistieren, aber aufgehört haben zu leben.**“

So haben sich sogar auch Interessenten gemeldet, die ihre Bereitschaft erklärt haben, als **Vorstand** bei der **ISIC-STAR,Inc.** mitzumachen.

Jetzt fühlt sich **Herbert** wieder **topfit**. Hat er doch plötzlich ein interessiertes **aktives Team** im Hintergrund, welches nicht nur interessante Tipps gibt, sondern auch **aktiv** mitwirken will!

Bis zu 25 aktive, das heisst auch mitdenkende, mit organisierende Mitarbeiter, können wir gut gebrauchen, denkt er sich. Damit können wir unsere Ziele gut realisieren!

Da macht das Leben wieder Spass!

Sein **Blutdruck** war heute Morgen auch ohne **Betablocker** wieder auf dem Weg zur Besserung.

Des öfteren Früchtetee, statt Cafe oder Schwarztee am Tag ist angebracht. Viel energetisierendes Wasser! Tägliche aktive sportliche Tätigkeiten gehören zu seinem Tagesablauf dazu.

Und er kann jedem nur anraten, der in der fortgeschrittenen Lebensphase immer des öfteren zuhause passiv oder alleine herumsitzt, sich einen **lieben Hund** anzuschaffen. Die besten Freunde seit Jahrtausenden für den Menschen.

Haustiere wie Hund und Katze sind seine liebsten Freunde. Sie enttäuschen niemals. Sie teilen aufmerksam Freud und Leid mit ihrem Herrchen oder Frauchen. Sie verhelfen auch zur täglichen Selbstdisziplin. So kennt Herbert beispielsweise

eine alleine lebende Nachbarin mit 50 Plus, die bei ungemütlichem Wetter nicht vor die Haustüre geht. Warmes Bett und **Fernsehen** können auch ein gemütliches Dasein vermitteln.

Wo bleibt dabei aber die sinnvolle Aufgabe, die Motivation zur **Selbstdisziplin**?

Beispielsweise viermal am Tage mit dem Hund als liebenswerten **Freund** gegen die **Einsamkeit** ausgiebig an die frische Luft gehen. Viermal täglich, statt mit dem Aufzug in die 5.Etage, besser die Treppen benutzen. Diese Tipps helfen garantiert gegen **soziale Einsamkeit im Alter** und körperlichen **Bewegungsmangel!** Und wer vier Wochen lang täglich die Teppen statt den aufzug benutzt, der kann es nicht mehr lassen, denn die **Gewohnheit wird zur zweiten Natur.**

Und ein lieber Hund wird immer der **beste Gefährte** in unserem Leben sein! Unser Autor denkt dabei an die Zeilen seines Clubfreundes **Wolfgang**, der unlängst mit dem Wohnmobil nach Ungarn unterwegs war, um mehrere Hunde aus einer Tötungsstation zu retten.

Wolfgang ist in meinem Bewusstsein auch **ein wahrer Freund**, denkt sich Herbert. Ist doch wirklich selten, dass wir in unserem Leben wahre Freunde finden können.

Kapitel 4: **Herbert Ernst ist NICHT mehr "genial wahnsinnig"**

23.02.09: Rosenmontag in Deutschland, närrisches Treiben in einigen ehemaligen kleindeutschen Staaten des früheren Deutschen Reiches und der ehemaligen, von den Alemannen und ihrer heutigen Nachfahren beheimateten Grenzgebiete.

Helau oder **Narri Narro**, liebe Leser aus dem Badener-oder Schwabenland, nach Vorarlberg in die Deutschschweiz oder **Alaf** zu den Jecken nach Mainz, Köln oder Aachen!

In den Medienberichten steht zum 22.02.09 " **An Fastnacht bleibt kaum ein Narr trocken**"

Erschienen am 22. Februar 2009:

"In Thüringen gab es in der Nacht bis zu 40 Zentimeter Neuschnee.

Fastnacht wird dieses Jahr **feucht-fröhlich**: Zum Rosenmontagszug sollten die Narren und Jecken morgen entweder Regenschirme oder wasserfeste Kostüme mitnehmen. In den Hochburgen der alemannischen Fastnacht in Baden-Württemberg müssen die Feiernden sogar mit Schnee rechnen. Und auch wenn zwischendurch einmal die Sonne herauskommt - Hoffnung auf wärmeres Wetter besteht sogar bis nach Aschermittwoch nicht."

Unser Autor hat an der westlichen **Costa del Sol** diese Wetter- Problemchen nicht. Wäre auch nicht gut für seinen immer noch zu hohen Blutdruck. In wärmenden Kneipen mit Kumpels und unbekanntem Schönen nach dem Motto "**Trink sie schöner**", die Sinne, den **Sexappetit** hoch zu pushen, ist für Herbert in seinen nunmehr reiferen Jahren nicht mehr angepasst.

Nach heute dreiwöchiger alkoholbedingter **Ernüchterungsphase** war sein Blutdruck ohne Tabletten-Zufuhr immerhin schon von knapp 200 / 110 bei jetzt 170 zu 95.

Hier an der Costa, wo meistens im Jahr die Sonne die trüben Gedanken aus Winter-Depressionen aufheitern kann, wird im allgemeinen auch weniger gesoffen wie bei den Nordländern. Je dunkler die Wintertage, je näher am Nordpol und umso mehr **Frohsinn** mit dem lieben Alkohol.

Die vielen hier an der Costa lebenden **Schweden und Finnen** kennen sich da bestens aus und verbringen gerne hier die Winterszeiten im Süden. Nicht nur die Sonne ist hier fürs Gemüt bekömmlicher, sondern natürlich auch die wesentlich preislich günstigeren alkoholischen Getränke. Nebenbei bemerkt ist auch der **Sprit** und damit das Benzin gemeint, hier auch wesentlich günstiger als in deutschen oder nördlicheren Landen.

Herbert sollte am Thema bleiben. Nicht wieder an ausufernde Exzesse mit **Sexi-Girls** aus Schweden denken. Dazu ist Raum genug für andere Romane, die er noch schreiben kann.

Gut, dass er auch nicht mehr an der alemannischen Fasnacht wie früher am Bodensee teilnimmt. Natürlich noch in Gedanken. So hat er gestern mit einem **alten Kumpel** vom **Bodensee** telefoniert. Herzlich haben beide gelacht, als sie kurz ihre früheren gemeinsamen Erlebnisse im Bodensee-Hinterland zu Fastnachtszeiten nach dem Motto "**Weisch noch....**" ("Weist Du noch" auf preussisch) gedanklich angerissen haben. Diese Erlebnisse könnten auch noch ein Buch füllen.

Was seine **ISIC-STAR,Inc-Anteilseigner** betrifft, haben diese nun wesentlich mehr Interesse an seiner Gesundheit, insbesondere an seiner gesundheitsbewussten Lebensführung.

Jetzt erst haben einige unter ihnen mitbekommen, dass er ja **Alleinkämpfer** im ISIC-Club bisher war. Dass er alleine nahezu sieben Monate lang den ISIC-Club und die damit integrierten Unternehmensgeschicke, wie den **ISIC-STAR.Inc.- Aufbau** organisiert hat. So, wie er es ihnen in den letzten zwei Wochen per Newsletter und hier im Sonntagskrimi mitgeteilt hat.

Jetzt nehmen Sie plötzlich **die wahren Risiken** ihrer bisherigen finanziellen Kleininvestments in Form von **zweimal 125 Euro bis max. 2.500 Euro** wahr. Jetzt erst wird einigen wenigen bewusst, dass die Risiken ihres finanziellen Engagements auch wesentlich von zwei wichtigen **Risikofaktoren** abhängt: Zum einen von der **guten Gesundheit** des Organisators und damit kombiniert, sein Durchhaltevermögen, seine Leistungskraft.

Zum zweiten die potenziell schädlichen Auswirkungen der **GoMafia- Stalking-Terror- Kampagnen** gegen den Organisator und gegen sie selbst, gegen sie als **Anteilseigner**.

Die Erklärung zu Letzterem ist einfach: Wenn die Terror-Zerstörungs-Attacken weiterhin nachhaltige Wirkungen zeigen, wird es sehr schlecht um die Realisierung der ISIC-Club-Ziele bestellt sein.

Dann wird der Club samt seinen so genannten **sozial-ethisch** orientierten Zielen **gegen sozial-emotionale und finanzielle Altersarmut** untergehen. So wie der **ISIC-Leitstern** als Logo des Clubs.

Folglich hat sich unser Einzelkämpfer vorgenommen, sich nur noch **ab und zu gedanklich** den überschwenglichen und zuweilen auch ausufernden, gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholkonsums zu widmen. Jetzt und in diesen tollen **andalusischen Frühlingstagen** macht er sich selbst die Freude und den Spass, mit aller gebotenen **Fitness** zum ersten, seinen Blutdruck in den Normalbereich zu bringen und zum zweiten die ISIC-Ziele zu realisieren.

Wer einen schwierigen und zum schier unmöglich hohen **ISIC-Erfolgsgipfel** beschreiten will, den neuen **Neuntausender** erklimmen will, der kann sich keine Fehlritte leisten. Der braucht alle verfügbaren Kräfte. Und das soll heißen: Er benötigt auch ein starkes Team zum Erklimmen des Gipfels. Nur **"gemeinsam statt einsam"** können wir den Gipfel erreichen. **Mit einem starken TEAM !**

Team-Unterstützung im Basislager

Wir wollen ein starkes Team bilden, mit welchem wir gemeinsam den ISIC-Erfolgsgipfel bezwingen werden. Wir können nunmehr die in der letzten Woche verstärkt eingehenden motivierenden Tipps von Clubfreunden symbolisch als virtuelle **"Besprechungspunkte" des Teams im "Basislager"** werten.

Da sind auch Anregungen von Teampartnern zu analysieren, die sich mit der Abwehr der Stalking-Terror-Attacken beschäftigen. Wer mit ständiger akuter **Lawinen- und Steinschlaggefahr** rechnen muss, kann auf Dauer den Gipfel nicht bezwingen!

Interessante Anregung erhält Herbert, als **Team-Manager im Basislager** per Mail. Beispielsweise eine **Interessengemeinschaft** unter den Anteilseignern zu bilden und die Verleumder anzuzeigen.

Herbert hat daraufhin hingewiesen, dass er dieses bereits im letzten Quartal in 2008 per Newsletter an die Anteilseigner vorgeschlagen hatte. Leider mit **Null- Reaktion**.

Seitdem hat er den Vorschlag nicht wiederholt, weil er zwischenzeitlich sich Gedanken hierzu gemacht hat.

Er findet die Einrichtung einer Interessengemeinschaft, die juristisch per **Strafanzeigen** gegen die Rufmörder vorgehen will, problematisch. Aus dem wichtigen Grunde, weil es dann mit der rechtlich betrachteten **"Anonymität"** der ISIC-STAr-Inc.-Anteilseigner nicht mehr gut bestellt wäre. Diese müssten

ja dann ihre Anonymität preisgeben. Ganz im Sinne einmal der Verleumder und zum anderen der lieben Finanzbehörden in Deutschland. Also, Vorschlag vorerst ad acta gelegt.

Ein sehr wichtiger und von mehreren Teilnehmern in der virtuellen Basislager - Runde herangetragene **Forderung als Schutzfaktor** gegen stürmische Zeiten, ist die dringende Erfordernis einer geschlossenen **ISIC-Community mit geschütztem Login- Zugang**, also mit **Benutzer-Namen und Passwort**. Unser Team-Manager hat auch hier seine Meinung kundgetan: Zur Meinung, dass nicht jedermann Zugang zu Interna haben sollte, kann er ja zustimmen.

Doch, was hat PeterBartel **in 2008** mit mehreren **Datenbank-Organisatoren** alles Schlimme erleben müssen: Datenklau und letztthin Erpressung, Rufmord mit den "**geklauten**" **Daten** durch den ehemaligen kurzzeitigen Datenbank-Aufbau-Organisator Roman.

Unsere ISIC- Blogs (LiveJournals) haben ja auch den Vorteil, dass wir mit **grösstmöglicher Transparenz** nach aussen überzeugen können. Wir haben tatsächlich Clubziele mit **sozial-ethischem Hintergrund! Unsere Statuten sind über das öffentliche ISIC-Back-Office einsehbar.**

Dies ist ein gewaltiger Vorteil, weil selbst die **Behörden** sich jederzeit von unserer Seriosität überzeugen können.

Stichhaltiges Argument für die Seriosität der ISIC- Manager

Ausserdem will unser Team-Manager auch mal auf ein stichhaltiges und vermutlich auch unschlagbares Argument für die **transparente Seriosität** des ISIC-Projektes aufzeigen. Dieses kam überhaupt noch nicht zur Sprache.

Er meint: "**Wären wir Abzocker**, wie die allermeisten am grauen Kapitalmarkt, hätte sich nicht zuerst der **Peter Bartel** und dann seine Person seit Sommer 2008 - also beide- sich nicht jahrelang so viel Mühe gegeben, die paar hundert Beiträge in den LiveJournals und Communities zu pflegen! Mit eigens erstellten Club-Videos, mit Communities als "**Tierfreunde**", mit einer euphorisch erstellten **ISIC-STAR-Reisen-Community**, die mangels Interesse nach einem Jahr total "untergegangen" war, wie die damals favorisierten Traumreisen mit der "**AIDA**" für **Clubfreunde**. Ja, Clubfreunde könnt Ihr euch noch erinnern, was Euch Peter im ersten Quartal mit der ISIC-STAR-Reise-Community euphorisch vorgestellt hat. Heute noch über die ISIC-Community-Übersicht in den ISIC-LiveJournal- Blogs einsehbar.

NEIN, wären Sie **Abzocker und vermeintliche Finanzbetrüger** gewesen, wie sie als solche in den vielen Mailattacken der GoMafianer in der **Öffentlichkeit angeprangert** werden, dann hätten sie sich diese jahrelangen Fleissarbeiten sicherlich erspart.


Hätten sich wie üblich, eine **englische Limited** beispielsweise als Firmenmantel preiswert gekauft, sich eine reguläre Adresse zur Limited über **eine Büroservice-Adresse in London mit Tel. u. Fax-Weiterleitung** in die Heimat besorgt.

Danach wäre es dann einfacher, ungefährlicher gewesen, auf anonyme Weise abzuzocken. Leichter, als sich in der Öffentlichkeit mit Freunden am Strand, in der Heimat in Restaurants oder als ISIC-Flyer-Verteiler in der Öffentlichkeit zu zeigen.

So sind die ISIC-Manager stattdessen an unangenehme Mitmenschen geraten, die es mit dem Werkzeug des modernen **Cyber Stalkings** es relativ leicht hatten, das **ISIC-Club-Projekt** anzugreifen und möglicherweise zum Scheitern zu bringen. Die ISIC-Manager habe sich ja **nicht als anonyme Abzocker** im Hintergrund aufgehalten, sondern haben wollten das ISIC-Club-Leben mit Fotos, Videos und Erlebnisberichten in Schwung bringen.

So die tollen **ISIC-Videos**, die Peter angefertigt hat, wirklich schöne Erinnerungen an Städte, Landschaften, **Aktivitäten mit Tierfreunden**, nettes Miteinander an den Stränden der Costa del Sol, hat Peter als Schutzmassnahmen gegenüber den auf den Videos gezeigten Personen allesamt aus **YouTube** löschen lassen!

Schade, meint unser Autor. Aber das haben wir wirklich den infamen Erpressern und Verleumdern Roman und Renate zu verdanken.

 **Schutz gegen Cyber-Stalking-Terror** ist das Hauptthema dieser Kapitel. Um geeignete Schutzmassnahmen gegen den Terror zu finden, darum geht es in erster Linie. Um den ISIC-noch zu retten!

Euphorisch war Peter ursprünglich angetreten, mit den Web. 2.0-Möglichkeiten, also mit **Blogs , Fotos , Videos** das Clubleben anschaulicher zu machen. Lebendiger, weil ein Bild mehr als 1000 Worte aussagen kann. Heute nach bald einem Jahr, müssen wir uns bemühen, unsere bebilderten Spuren im Internet rechtzeitig zu entfernen, weil wenige Stalker versuchen, uns mit total der Wahrheit abträglichen vielen Mailinhalten **psychisch und physisch** zu zerstören!

Beispiel: Peter sah sich erst vor wenigen Tagen das von ihm erstellte **ISIC-Regio-LiveJournal** an. Er fand dabei einige Beiträge, auf denen Fotos seiner guten Bekannten und Freunden zu sehen war. Weg damit, gelöscht, war das Ergebnis.

Warum? Weil **Renate und Roman**, wie von ihnen ja auch dokumentiert, zwischenzeitlich Ende 2008 in **der Region um Freiburg i.Br.** auf Streifzug waren. Haben sich anhand der **ISIC-Regio-LiveJournal**-Beiträge, die mit **Fotos bebildert** und von Peter damals mit sehr viel Engagement erstellt waren, orientiert und diverse Personen und von Peter empfohlene Geschäfte und Restaurants aufgesucht.

Haben den empfohlenen Einkaufsläden - oder Restaurant- Inhabern ihre fingierten und "**nicht bezahlten Rechnungen von den ISIC-Gaunern und Finanzbetrügern**" gezeigt.

Haben auf ganz einfache verleumderische und diskriminierende Weise zumindest versucht, mit absolut unwahr begründeten Rechnungs- Legungen die ISIC-Initiatoren in der **Heimat-Wurzel per Rufmord** an den mittelalterlichen **Pranger** zu stellen.

Im Mittelalter waren noch zu Unrecht beschuldigte Frauen beispielsweise im Namen der Stellvertreter Gottes auf Erden gefoltert und öffentlich verbrannt worden. Damals "Hexen" genannt. Peter will die Renate als Rufmörderin durchaus symbolisch als moderne "**Hexe**" in der virtuellen Internetwelt angeprangert sehen! Nicht als damals unschuldig angeprangerte unschuldige "Hexe", sondern als eine virtuell tätige Hexe als erwiesene **Rufmörderin**.

Er will, dass die Wahrheit ans öffentliche Licht kommt. Auch die "**Dumbacher**" sollen die Möglichkeit erhalten, sich ihr eigenes Bild vom angeprangerten ISIC-Club, der Initiatoren und von der Gegenseite, der **GoMafianer** machen können.

Das heisst, dass das **ISIC-Management** für **nachhaltige , seröse Aufklärung in der Öffentlichkeit** sorgen muss.

Nur hier **ein kleines Beispiel** in puncto **seriöser Aufklärung**: So ist in der **CSA-Dokumentation** zu Roman Z. öffentlich ersichtlich, wie er seine **Rechnungslegung** für seinen **ISIC-Datenbankaufbau bezifferte**.

Nach seinem eigenen Gutdünken hatte er seine damals auf ehrenamtliche Weise angebotenen Datenbank-Organisations-Arbeiten auf immerhin über **7.000 Euro** beziffert. Für eine unfertige Datenbank, wie es sich herausgestellt hatte. Aber Peter hatte ja damals seinem Duzfreund Roman unbedingt vertraut.

Kooperationspartner Martin von der CSA-Agency erhielt dagegen von **einem professionellen Datenbank-Aufbau-Experten** im Februar 2009 für eine insgesamt 3 Stunden dauernde **komplette CSA-Datenbank-Struktur- Lösung** eine Rechnung von insgesamt **245 Euro inkl. MWSt**.

Peter hatte dem Roman dann auch damals im Mai 2008 als erste Anerkennung für dessen begonnene Datenbank-Aufbau-Strukturen **950 Euro** auf sein **Konto in der Schweiz** überwiesen. Roman war im **Mai 2008** noch **Hartz-Vierer** mit **eigenem Privatkonto** bei der **Postfinance Schweiz**. Niemand kann dies bestreiten, denn seine Rechnungsunterlagen mit Schweizer Konto sind ja öffentlich dokumentiert. Vermutlich interessiert es aber die deutschen Behörden nicht sonderlich, wenn ihre Hartz-4-Empfänger noch so nebenbei **Privatkonten in der Schweiz** unterhalten. Roman ist ja nicht ein der grossen Steuerflüchtlinge nach Liechtenstein oder in die Schweiz.

Nur zur Erinnerung: Die **CSA- Dokumentationen** zu Roman und Renate,- diese auch **Hartz-Vierer** in Magdeburg, waren bereits ab Juli 2008 als **Post-Einschreiben** und per Mail mit Anlagen an die zuständigen Behörden (

Staatsanwaltschaften, Sozialbehörden Verden /Aller in Sachen **Roman Z.**) gegangen. Später dann dasselbe nach Magdeburg in Sachen **Renate F.**

Reaktionen von Seiten der Behörden? Wir wissen es nicht.

Team-Manager Herbert denkt sich : "Da muss doch mal nachgefragt werden! Aber wie? Was ist sinnvoll, um dem Rufmord- Terror in angemessener Weise, das heisst aber auch auf seriöser Weise begegnen zu können? **Ist es vielleicht sinnvoll**, virtuelle seriöse Aufklärung im regionalen Umfeld der Rufmörder zu machen?"

Aufklärung gegen Cyber-Stalking-Terror in der Region Verden /Aller und Magdeburg per E-Mails?

Herbert will hierzu seine Teampartner im ISIC-Basislager befragen.

Vielleicht kann auch **CSA-Martin** mit seinen **CSA- Geheimen Mitarbeitern** dazu was **POSITIVES** beitragen?

Im Kampf gegen den Cyber Stalking-Terror benötigen wir alle Kräfte!

Martin , von der **CSA-Agency**, auch schon über 60, war bisher ein nebenberuflicher **Aufklärer** im Kampf gegen das Abzockertum am grauen Kapitalmarkt. Peter und Martin hatten sich hier an der Sonnenküste schon vor einigen Jahren kennengelernt.

Martins Job war noch bis vor einem Jahr der eines **Immobilienmaklers** hier an der Küste.

Zu seinen früheren persönlichen Schicksalsschlägen mit seiner über einer Jahrzehntelangen, pflegebedürftigen und im letzten Jahr verstorbenen Frau, kam nunmehr auch noch die zerplatzte **Immobilienblase** an Spaniens Küsten hinzu. Über 50 Prozent der **Immobilienmakler** mussten dicht machen. **Martin** wollte schon Jahre zuvor seine Agentur verkaufen und hatte sie in 2008 auch zu einem absoluten Tiefstpreis an einen **irischen** Freund los bekommen. Selbst dieser hat jetzt mangels Nachfrage aufhören müssen und ist zurück in seine Heimat, wo es wirtschaftlich genau so trübe aussieht.

Martin konnten zumindest mit dem Erlös des Verkaufs seiner Agentur die Begräbniskosten seiner Frau hier in der Küste bezahlen und seine aufgelaufenen Mietschulden.

Jetzt will **Martin** sich endlich mit mehr Zeit dem Ausbau seiner **CSA- Internationalen Wirtschaftsdetektei** widmen. **Seit 1995** widmet er sich sehr engagiert seiner nebenberuflichen Tätigkeit als "**Aufklärer**" am grauen und staatlich nicht regulierten **Kapitalmarkt**. Er hatte es auf die Abzocker und Betrüger abgesehen, nachdem er als früherer Vermögensverwalter in der Schweiz selbst mit einigen hunderttausend Fränkli seiner Kunden von einem gewieften **Abzockersystem** hereingelegt worden war. Dieses System kursierte damals und bis heute noch mit anderen Vorzeichen als so genanntes "**Trading ab 5 % auf eigenem Konto.**" Derselbe Tenor, wie es unser Autor Herbert , heute seinen Investment-Clubfreunden zum seriösen Einstieg empfiehlt.

Allerdings mit dem gewaltigen Unterschied, dass es damals geheißen hat: "Einstieg (zum Trading) **ab 1,0 Millionen US\$** und **Kontonachweis ab 1,0 Mio.** erforderlich. Heute ist der Einstieg zum "**Golden STAR-Devisen-Trading**" auf eigenem Konto des Anlegers **ab 10.000 Euro** möglich. Und heute ist zum Unterschied von damals, auch eine hervorragende **Transparenz** zum Trading-Hintergrund gegeben. Da kann sich auch Martin dafür verbürgen, denn er hat persönlich mit Hilfe eines **CSA-Mitarbeiters** intensiv recherchieren lassen und letztendlich sein **CSA-Zertifikat für seriöse Dienstleistungen an die Trading-Software-Firma** vergeben.

Martin im Schweizer Knast

Also **Martin** konnte damals mit Erfolg und hauptsächlich mit dem Geld von deutschen Anlegern die erforderliche Summe von **1,0 Mio. Fränkli** auf seinem Treuhandkonto zum Trading-Einstieg zusammenbringen. Zum erhofften Erfolg mit der Auszahlung der **Renditen** kam es dann allerdings nicht mehr, weil der angebliche Trader in England dann wenige Monate später nach Martins Kapitalübergabe in England nicht mehr erreichbar war.

Martin war allerdings dann in der Schweiz für die zuständigen Behörden erreichbar, und diese hatten ihn auch vorsorglich mal für eine Woche in den **Schweizer Knast** gesteckt, um seine Akten zu den Vorgängen in Ruhe sichten zu können. Selbst Martins Computer hatte der Ermittler auf seinem Schreibtisch, um dann mit Martins Hilfe als Untersuchungshäftling hinter dem Schreibtisch die Vorgänge besser recherchieren zu können. **Martin** denkt heute noch gerne an die beiden netten, sympathischen Ermittler zurück. Vermutlich hatten die beiden die Erkenntnis gewonnen, dass sie vermutlich auch in Martins Situation als **Vermögensverwalter** auf die **Ganoven-Tricks** der Trading-Experten hereingefallen wären.

Fazit: Das **Schweizer Untersuchungsgericht** hat den Martin wieder auf freien Fuss gesetzt, und bis heute hat Martin ein einwandfreies **Führungszeugnis**, so wie er es seinem Freund Peter zeigen konnte.

So kann sich der Leser vorstellen, wieso es **Martin** auf der Suche der bis heute verschwundenen **Million an Bargeld in Schweizer Fränkli** zum aktiven **CSA-Aufklärer** gebracht hat. So wurde aus einem Schweizer **Vermögensverwalter** ein **Privatdetektiv**, der in 1998 dann seine **internationale CSA-Agency** in den USA gegründet hatte.

Weil Martin dann schnell merken musste, dass es auch in einer **Privatdetektei** nicht nur statt einem vertrauenerweckenden Mitarbeiter, auch einen **Ganoven** gab, der auf eigene Rechnung gearbeitet hatte, zog er es vor, als **Immobilienmakler** zunächst in Florida und dann später an der **Sonnenküste Spaniens** Geld zu verdienen.

Die Marbella Connection

Als ehrlicher **Immobilienmakler** an Spaniens Küsten Geld zu verdienen, war auch in den **Boom-Zeiten** bis Mitte 2008 nicht leicht. Die Konkurrenz, angefangen vom jungen, mobilen Immobilien-**Makler mit Handy** ohne Office bis zu den grossen schicken **Luxus-Maklereien**.

Martin lebte mit seiner über 10 Jahre lang sehr kranken Frau ziemlich bescheiden in Miete. Nebenbei betätigte er sich als CSA-Aufklärer. Fertigte einen **CSA-Abzockerreport** an mit **Schwarzen Liste / BLACK LIST**. Viel Mühe ohne **Geldverdienst**.

Einer, der sich in **Marbella** als deutscher **Steuerberater und Inhaber einer Anwaltskanzlei** ausgab, der **Herbert Eld.**, verdiente um die Jahrtausendwende als so genannter **Unternehmensretter** oder auch "**Firmenbestatter**" genannt, allerdings reichlich auf krumme Weise.

Zusammen mit seinem Freund und **Exanwalt K.** ergaunerten sie sich in bis zu **700 Fällen** reichlich Einnahmen aus "**ausgeplünderten deutschen Unternehmen**", indem sie vorgaben, die "**Unternehmer in Not**" mit **neuer Firma (einer spanischen S.L.)** und mit neuem **Kapital** aus ihrer "**Not**" zu retten.

CSA-Martin scheute sich nicht, die dunklen seltsamen Geschäfte der beiden Herren genauer unter die Lupe zu nehmen. Das heisst dann auch, dass **Herbert Eld.** auf Martins öffentlich zugänglicher **CSA- BLACK LIST** als "**Abzocker**" landete.

Frank E., Staatsanwalt in Gera, gab in den Medien hierzu zu den Geschäftsgepflogenheiten Auskunft

"**Firmenbestatter** - in Deutschland betreiben sie ein lukratives Geschäft. Im Auftrag der Eigentümer übernehmen sie **marode GmbHs**. Sie verlagern den Firmensitz, lassen die Bücher verschwinden, setzen unauffindbare Geschäftsführer ein. Kommen die Gläubiger dahinter, ist es oft zu spät. Rechnungen kommen zurück: "**Empfänger unbekannt verzogen**".

Kunden finden die halbseidenen Dienstleister reichlich - trotz Wirtschaftsaufschwungs. Den Boom im Markt der Totengräber wird wohl auch das novellierte GmbH-Gesetz, das Justizministerin Brigitte Zypries derzeit vorbereitet, nicht abwürgen.

Frank E. schnaubt. "So läuft das Geschäft." Vier Jahre hat der 44-jährige Staatsanwalt aus Gera gegen Herbert Eld. ermittelt, rund 700 solcher Firmenbestattungen hat er ihm und seinen Kumpanen nachgewiesen. Wenn der große Blonde, ein Typ wie Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff, davon erzählt, wird sein Redefluss ein sprudelnder Quell. Details lässt er ungern weg. Dann spricht er lieber schneller.

Herbert Elds. "**Marbella-Connection**", benannt nach der Residenz der Haupttäter in Südspanien, hat Staatsanwalt E. nahezu zerschlagen: "Rund **2 000 Straftaten** sind zusammengekommen." Die Anklageschrift umfasste **750 Seiten**. Erst vor wenigen Tagen wurde E., ein 66-jähriger **Ex-**

Handelsschullehrer, der sich als Steuerberater ausgab, zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Ein weiterer Drahtzieher bekam dreieinhalb. Das Verfahren gegen Karl H. läuft noch." Zitatende.

Jetzt - Ende 2008- soll **Herbert Eld.** auf der Flucht sein. Gesucht mit **intern. Haftbefehl** wegen Verletzung von Bewährungsauflagen.

Warum widmet sich der Namensvetter **Herbert Ernst** hier in seinem **Finanz- und Cyber-Stalking-Krimi** derart einem solchen verurteilten Firmenbestatter so ausführlich?

Ja, weil der **Obergauner Herbert Eld.** einst in **2002** derjenige war, der in seiner Website öffentlich den Aufklärer **Martin Sachs** und dessen Bekannten **Paul B.** als die "von **Interpol** gesuchten **Anlagebetrüger und Banditen**" , die in einem Briefkasten in Marbella wohnen, angeprangert hatte.

Für seinen damaligen Gesinnungsfreund **Klaus Dieter M.** / damals der Initiator des **GoMafia-Forums**, war es die willkommene Gelegenheit, einen **Wettbewerber**, - die **CSA-Agency**- auszuschalten. So landete der Beitrag von Herbert Eld. im **GoMafia-Forum**, wo er bis heute noch zu lesen ist.

Das Kuriose ist ja, dass die verurteilten **Betrüger** wie **Klaus Dieter M.**(zuletzt wegen Betrug in 2006) von **GoMafia**, wie der zu 5 Jahren Haft rechtskräftig verurteilte **Herbert Eld.** als die wirklichen **Rufmörder** feststehen, dass aber diese unwahren Beitragsinhalte fünf lange Jahre überlebt hatten. **Martin Sachs** und Paul B., als "**Anlagebetrüger**" über die Suchfunktion im **GoMafia-Finanz-Forum** im Februar 2009 immer noch aufrufbar.

Ein Beispiel für **Cyber Stalking- Terror pur im GoMafia-Finanz-Forum!**

Jetzt , - **seit 4.Quartal 2008**, - schreiben unsere **Krimi-Hauptdarsteller Roman und Renate** die unrühmliche **Fortsetzung** in vielen Beiträgen im **GoMafia-Forum** zu den neuen und altbekannten "**Finanzbetrügern und Gaunern**" aus Marbella. Dabei natürlich wie altbekannt: **Martin Sachs, Paul B., Peter B., Herbert E.** u.a., sowie auch gänzlich Unbeteiligte.

Die wirklichen **Rufmörder** und **Betrüger** im **Knast** oder auf der **Flucht!**
Da erlaubt sich unser Autor doch den Gedanken: "**Verkehrte Welt!**"

Freitag, den 27.02.09: Wenn das Leben an der Sonnenküste zum Albtraum wird.

"Adios, Costa Blanca - Wenn Rentner nach Deutschland zurück müssen", Ein Film von Catherine von Westernhagen, am Montag, 16. Februar 2009, 22.00 - 22.45 Uhr . Unser Autor hatte im **ISIC-LiveJournal** auf diesen Film im **WDR** hingewiesen.

Herbert lebt mit seinen Angehörigen und Freunden allerdings weitere **800 km weiter südlich** an der sonnigeren **Costa del Sol**. Hier klettern die Wintertemperaturen an der Küste **nicht** unter 0 Grad C.

Es war ein packendes **Drama**, Ausschnitte von menschlichen Schicksalen **im Lebensabend** mit erleben zu müssen. Beispielsweise ein **deutscher Rentner im Rollstuhl** im **spanischen Pflegeheim**, alleine unter Einheimischen, kein Spanisch sprechend, weil ja viele Spanier an der Costa Brava aus Dienstleistungsgründen Deutsch gelernt haben.

Weil die deutsche Bürokratie unter Regierungsverantwortung der gerne lächelnden Gesundheitsministerin Ulla **keine ambulanten Pflegeleistungen** an deutsche Rentner in Spanien überweist, müssen viele Tausende Rentner in den nächsten Jahren, wenn die Gesundheit aus Altersgründen nicht mehr mitmachen will, in die Heimat zurück.

Viele deutsche Residenten wollen an der Costa del Sol alt werden, aber wenn die Gebrechen kommen, ziehen sie wider Willen zurück in die Heimat. Die Gründe sind unterschiedlich. Viele haben Angst davor, **in Spanien zum Pflegefall** zu werden. Die Leistungen der deutschen Pflegeversicherung werden nämlich nur bedingt ins europäische Ausland übertragen. Das Pflegegeld bekommt man zwar, aber die Sachleistungen, wie **ambulante Pflege**, fallen weg. Allein mit dem Pflegegeld – bei der höchsten Pflegestufe gerade mal **675 Euro** – sind die Kosten für diese Dienstleistungen meist nicht zu bewältigen. Ein gut ausgebautes Seniorenheim mit Pflege-Dienstleistungen, wie z.B. den **Margarethen-Hof** in Marbella kostet im Pflegefall um die **3.000 Euro**.

Die Kosten für solche Dienstleistungen sind für die meisten Rentner hier jedoch meist nicht zu bewältigen. Die Menschen müssen zurück.

Dann kann es echt **teuer für den deutschen Staat** werden.

Aber, was spielt dies noch bei den vielen Milliarden eine Rolle, mit denen die Regierungen aller Herren Länder die wahren Verursacher der weltweiten Finanzkrise unterstützen.

Doch unser optimistischer **ISIC-Manager** ist ja zuversichtlich, dass **Robert Mugabe** als künftiger **Weltwährungs-Fonds-Präsident** schon die richtigen Problemlösungen finden wird. Wenn nicht, dann können beispielsweise Cholera- Viren oder verstärkte atomare Eingriffe auf den Marshall-Inseln nachhelfen, so zumindest unser optimistisch gestimmter Held.

"Zurück zum Thema und möglichst mehr **ernsthaft**" , Herr Ernst, besinnt sich unser Autor und sieht optimistisch in die Zukunft, was in weiser Voraussicht die **ISIC-STAR,Inc.-Projektierungen** zunächst an der **Costa del Sol** betreffen.

Mit unseren geplanten kleinen **ISIC-Netzwerkzentren** wollen und können wir gemeinsam unseren Mitgliedern, hier auch **eine zweite Heimat im Lebensabend** bieten.

Niemand soll von uns Mitgliedern alleine und emotional vereinsamt , hier an der Küste vergessen werden. Niemand von uns soll wieder zurück müssen und eventuell seinen Angehörigen, der **jüngeren Generation** zur Last fallen.

Des halb haben wir doch unsere ISIC-Ziele in 2007 proklamiert!
"Generationsübergreifendes Wohnen im Alter ohne finanzielle und emotionale Armut", sind unsere wahren Ziele!

Ein Tabubruch, unsere Ziele. Wer will schon ans Alter denken, wenn er mitten in den Problemen und Ängsten ums tägliche Überleben mit all den vielen Sorgen und Problemen steckt?

Doch wir können es doch wahr machen. Zusammen mit Freunden und mit finanzieller Unterstützung von Privatinvestoren können wir schon **in 2009** damit beginnen, **Generationen übergreifendes Leben** hier an der Sonnenküste "zu **LEBEN**"! Wir wollen hier, wie in unseren Broschüren und im **ISIC-Partner-LiveJournal** schon vorgestellt, dieses **lebenswerte Leben im besten Klima Europas** unseren ISIC-Freunden schmackhaft machen!
Aus diesem Grunde, werte Freunde, arbeite ich, der Herbert Ernst, wie ein halbwegs Besessener daran, diese Ziele realisieren zu können.

NICHT mehr alleine, der Herbert Ernst, nein, er fühlt sich nicht mehr alleine, in seinem Kampf gegen die **GoMafia** und gegen **das allgemeine Desinteresse** von einigen Hundert eingeschriebenen ISIC-Club-Mitgliedern. Er hat ja schon ein paar Mitstreiter aus der **ISIC-Community** gefunden, die ihn nunmehr mit Gedanken und Tipps unterstützen. Dankbar hat er Inhalte aus diesen Mailinhalten der letzten Wochen im **ISIC-Partner-LiveJournal** veröffentlicht.

"**Es muss ja auch nicht jedermann mit machen**", denkt er sich." Jeder kann seines Glückes eigener Schmid sein".

Jeder kann auch hier an der Küste und auch mit geringen finanziellen Mitteln ausgestattet, sein Leben hier auch im **50-Plus-Alter** zufrieden gestalten. So gibt es hier ja auch gleichgesinnte gute Bekannte, liebe Freunde, mit denen man sich zu netten Anlässen gerne trifft. Beispielsweise zum letzten "**Valentinstag**" am 14. Februar dieses Jahres. Also vor knapp zwei Wochen.

Herberts Partnerin **Moni** hatte sich bei so einem netten Treffen in gewohnter Weise noch nett mit einer bis dahin hier lebenden Engländerin unterhalten. Es war für sie, die Moni, die letzte Unterhaltung mit ihr. Denn **Jill, die sympathische Engländerin** lebt nicht mehr.

Wie uns berichtet worden ist, hatte sie sich nach dem Valentinsfest und einem **Gehirnschlag** von der **Sonnenküste ins Jenseits** verabschiedet.

Jill hatte allerdings rechtzeitig für **den Fall aller Fälle** vorgesorgt. Als Alleinstehende wollte sie finanziell niemandem nach ihrem Ableben zur Last fallen. So hatte sie ihren Körper der **Universität Malaga** vermacht. Auch eine

alternative Idee, um normal anfallende Kosten nach dem Ableben zu sparen. Zu makaber, aber Tatsache. Herbert will darüber nicht mehr nachdenken.

Ein anderer Gedanke schiesst ihm in den Kopf. Hat er doch tatsächlich heute Morgen seine erste Amtshandlung in der Küche vergessen. Vor lauter Gedanken zu den neu zu schreibenden Krimi-Inhalten. Ja, er hat den belebenden „**Schluck aus der Pulle**“ vergessen. Aufmerksame Krimi-Leser wie **Roman & Renate** wissen natürlich, was er mit seinem **Schluck aus der Pulle** meint.

Hoffentlich vergisst Roman heute nicht, beim Kiosk in Dummbach vorbei zu schauen.

Aber bei diesem **Sauwetter** in Dummbach muss man ja schon kräftig einen hinter die Binde giessen! Dann fallen den beiden ja auch wieder neue Terror-Schauermärchen gegen Herbert Ernst zu ihren Wochenend- Mail-Attacken ein. Bitte nicht vergessen, Roman und Renate. **Ich brauche den Stoff**, aus dem mein Roman wird!

Kapitel 5: Von Irren und Irregeleiteten

Die Schlagzeilen: Partnerin Moni mit Entzugserscheinungen ("Wege zum Glück" seit vorletzten Freitag, nach letztem TV- Gruseldrama "Wege zum Glück",- ist sie auf Entzug.

Zur Schlagzeile: Moni erging es vermutlich so, wie Tausenden der Generation 50-Plus : nach jahrelangem TV- Drama, von Montag bis Freitag, zweimal täglich ausgestrahlt: „Wege zum Glück“.

Egal, wo sich Mono und ihre Freundin Brigitte befanden; in Spanien, in der Karibik, bei der Modewoche in Madrid, beim 14. Oktoberfest in Zürich oder in Paris, Satelittenfernsehen machte es möglich.

Jetzt ist Moni auf Entzug. Herbert bezeichnete ihre nahezu täglichen TV-Abhängigkeiten als TV-Junkie-Eigenschaften. Ähnlich, wie er sich selbst als Internet-Junkie bezeichnen kann.

Jetzt ist Moni gewissermassen auf Entzug. Herbert seit vier Wochen mit seinen Alkohol-Trinkgewohnheiten ja auch. Seitdem er jetzt über vier Wochen trocken ist, ist halt täglich Sport und so genannte Arbeit für den ISIC-Club, bzw. auch für sein neues Hobby, als Krimi-Autor angesagt.

Unsere beiden gut bekannten Cyber Stalking-Experten **Roman & Renate** haben ja in ihren vielen Mails immer wieder bekundet , dass sie den Freiburger Andreas E. zum engen Kreis der **ISIC-Finanzbetrüger** zählen. Egal ob stichhaltige Gründe vorlagen oder nicht, Hauptsache , man kann Licht ins

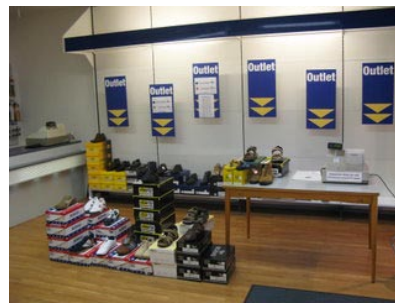
Dunkel der anonymen "Gauner" aus der neuen **Marbella Connection** bringen. Mit Gaunern ist es ja wie mit der altgriechischen "**Hydra**", der umso mehr Köpfe nachwachsen, wenn man ihr einen abgeschlagen hat.

Einer, den sie in Peters Beiträgen in seinem ISIC-Regio-LiveJournal sogar mit Foto gefunden haben, war der ehemalige Schuh-Einzelhandelskaufmann **Andreas E.** aus dem schönen **Freiburg i.Br.**

Der hatte offensichtlich mit dem **Marbella Gauner-Club** was zu tun, denn Peter wollte ihm ja offensichtlich im Sommer 2007 neue berufliche und finanzielle Chancen offerieren.

Zitieren wir Peter Bartel, wie dieser den Andy kennengelernt hatte und ihm neue Perspektiven geben wollte.

Hier aus seinem **ISIC-Regio-LiveJournal** vom Sommer 2007:



Liebe LiveJournal- Leser!

Unternehmern, Selbständigen in Not, Mit-Menschen ohne Perspektiven kann geholfen werden!

Sie müssen nur wollen u. bereit sein, Neues, Innovatives begreifen zu wollen!

Werte ISIC- Club- LiveJournal- Leser!

Eine gestrige Erfahrung auf meiner ISIC-Regio –Tour in Freiburg veranlasst mich ,

Ihnen, bzw. allen „Betroffenen“ folgenden Beitrag zu schreiben!

Gehören Sie vielleicht schon zu den

„Unternehmern , Selbständigen in NOT?“

Stehen Sie kurz vor dem „Burnout-Syndrom, sind Sie verzweifelt?

Wissen kaum noch, wie Sie finanziell den nächsten Monat über die Runde kommen?

Lässt die Bank Sie bald „im Regen stehen“?

Dann willkommen bei uns im CLUB! Egal ob 40 oder bald 70!

Gemeinsam mit uns im ISIC-Club schaffen wir es!

Wir zeigen Ihnen die seriösen Möglichkeiten und Alternativen

auf!

Eventuell auch Ihre attraktiven Chancen für einen beruflichen Neubeginn!

Retten Sie rechtzeitig Ihre Bonität (Schufa), Ihren guten Ruf!

Nutzen Sie unsere vielfältigen

VCM- & IAS- Möglichkeiten! Siehe Link unten rechts.

Nehmen Sie sich ein wenig Ihrer wertvollen

Zeit und schauen Sie sich unsere Beiträge in unserer Website an!

Danach schreiben Sie uns Ihr Problem per Mail . Absolute Vertraulichkeit ist zugesagt.

ISIC-Club-Management-Team –Mitglied Peter ist zur Zeit die nächsten Wochen hier in der Regio im Dreiländereck auf „**ISIC-Regio-LiveJournal-Aufbau- Tour**“!

Nutzen Sie Ihre Chance für einen persönlichen Termin!

Wichtig: Es entstehen Ihnen keine Vorabkosten!

Wir gehören nicht zu den Finanz-Abzockern!

Sind als „**seriöse Finanzdienstleister**“ zertifiziert! www.csa-securities.info

Machen Sie Ihren persönlichen beruflichen und seelischen

„Räumungsverkauf“! Befreien Sie sich vor großem Ballast und leben wieder „Ihr Leben“! Mit neuen attraktiven

Lebensperspektiven!

Hier unser exemplarisches Beispiel:

Räumungsverkauf bei **Schuh-Outlet,**

Am Bischofskreuz 4, (Strassenbahn-Haltestelle Freiburg-Landwasser, Am Bischofskreuz.)

Anlässlich meiner Regio- Rad- Erkundungsfahrt am 19.07.07 und hier mit Fotos dokumentiert:

Ich schaute im Laden mich um und wurde zufällig Mithörer des Gesprächs zwischen Ladeninhaber Andreas u. einer Kundin.

6 Jahre habe er den Laden geführt. Doch habe die

Laufkundschaft gefehlt. Jetzt sei finito. Alles muss raus!

Markenschuhe zum Einkaufspreis u. darunter! 50 bis 70 % Ermäßigung auf die normalen Preise!

Ich war selbst positiv vom Angebot überzeugt und war sehr zufrieden mit einem Paar Trekking-Sandalen zu 25 Euro ,statt ursprünglich 65,-!

Nun, ich machte mir meine Gedanken, mein Foto-

Shooting und kam auch mit dem sympathischen Ladeninhaber

Andreas ins Gespräch.

**Mein Fazit: 30.000 Unternehmens-Zusammenbrüche im Jahr!
Über 100.000 Privatinsolvenzen müssen nicht sein!**

Wir vom Club zeigen neue attraktive Perspektiven auf! Jetzt in der Phase unseres ISIC-Star- Fonds- Aufbaus in 2007 noch phantastische Perspektiven für interessierte Mitarbeiter, sei es neben - oder hauptberuflicher Art!

Meine Empfehlung: Machen Sie mit Andreas den Laden leer! Nutzen Sie jetzt Ihre Chancen! Noch 7 Tage! Überzeugen Sie sich vom grossen Angebot!

Vielleicht wollen Sie auch Ihren eigenen persönlichen beruflichen oder privaten Ballast-Räumungsverkauf machen? Dann mit uns gemeinsam!

So kann man hier doch ziemlich nahe gehend mitverfolgen, wie Peter damals einem "**untergehenden Kleinunternehmer**" mit neuen Perspektiven helfen wollte.

Er fühlte sich allerdings nicht als so genannter **Firmenbeerdiger**, wie es der **Herbert Eld.** von der früheren **Marbella- Connection** mit seinen wenig rühmlichen Gross-Abzockertaten war. Nein, Peter wollte dem **Andy** mit neuen Perspektiven weiter helfen.

Er kann sich noch gut an die Gespräche mit ihm auf der kleinen Terrasse beim "**Polen**" am Bischofskreuz erinnern. Dort gab es das Bier aus der Flasche ohne Glas, weil der nette Inhaber keine Lizenz zum Ausschanken von Alkoholika hatte. Nicht schlecht, solche kleinen Bürokratie- Umgehungstricks.

Also Peter wollte den Andy vom "**Schuhverkäufer**" und gelernten Einzelhandelskaufmann zum **ISIC-Regio- Empfehlungsgeber** für neue ISIC-STAR- Gründungsaktionäre machen.

Seine damalige Idee war es, solche neue "Kundschaft", als Unternehmensberater besser als "**seine Klientel**" zu benennen, mit den von Peter mit sehr viel zeitlichem Engagement, aber auch mit viel Freude, mit seinen **ISIC-Regio-Empfehlungsbeiträgen** zu konfrontieren.

Andy war dafür vorgesehen. Er bekam von Peter damals entworfene "**ISIC-Flyer**" als farbig, aufwändig entworfene und gedruckte Werbeflyer mit den Vorzügen des ISIC-Clubs mit kostenlosem Beitritt und der Möglichkeit in kurzer Zeit "vermögend" zu werden.

Peter war ja als Kenner der Materie von dieser Möglichkeit des raschen Vermögenszuwachses für Kleinverdiener, untergehende Unternehmer und künftige Rentner mit 50 Plus überzeugt.

Wenn er heute zurückblickt, so kann er feststellen, dass er damals **drei grundlegende Fehler** gemacht hat: Erstens stand auf dem zweiseitigen farbigen Flyer **zuviel** des Guten drauf und zweitens richtete sich das Angebot

hauptsächlich an die **Nachfahren der Alemannen**, also einem sehr zurückhaltenden Volksstamm, also an die **Badenser**.

Preussen, die Peter noch als diejenigen nördlich der Mainlinie lebend kennt, gibt es als altgediente **Beamte** zwar seit dem letzten Jahrhundert auch sehr viele in der **Breisgau-Metropole**, doch hatten die meisten davon schon eine gute Pension. An der **Riviera Deutschlands** den Lebensabend mit einer ausreichenden Pension erleben zu können, kann mehr Freude machen, als beispielsweise in Bochum.

Und der dritte Fehler, den Peter heute selbst einräumt, war der, dass er sich stark gefühlsmässig mit dem **ISIC-Vertriebsaufbau** über Andy in der Region bemüht hatte. Als Unternehmensberater hätte er damals **cooler** vorgehen müssen. Sich nicht zu stark emotional zu einem zeitlich sehr aufwändigem Engagement verleiten lassen dürfen.

Damals- vor über sechs Jahren- hätte er unter **marketing- analytischen Aspekten** von einer Schuhgeschäftsgründung in einer **sozialen Brennpunktlage** am Bischofskreuz in Freiburg dem Andy abgeraten. Doch hatte ihn ja auch keiner damals danach gefragt.

Als Unternehmensberater hätte Peter dem Andy früher vorgeschlagen, zuerst mal eine Standortanalyse mit Marketingplan zu entwerfen. Dann hätte Andy wohl nicht damals zu der ihm empfohlenen einmaligen **Gründer-Möglichkeit** zugegriffen und wäre vorsorglich gleich zum damaligen **Sozialamt** gegangen. Dann hätte er sich gemeinsam mit Peters langjährigem urigem Freund, dem **Freiburger "Uli"**, vermutlich ein geruhames Leben machen können. Peter kennt ja heute noch einen lebenden aktiven **Sozialamts-Hilfe-Experten** in Freiburg. Er kennt seine Geschichten seit über drei Jahrzehnten. Er mag ihn als heute noch lebendes Fossil der **Berufs- Sozialempfänger**. Auch der Uli lebt in seiner sozialen Randlage in einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Bischofskreuzes. Peter will ihn aus bekannten Anti-Stalking-Gründen hier im Krimi mit einem **Pseudonym als "Uli"** bezeichnen.

Peter freut sich spontan immer, wenn er zuweilen in Freiburg zu Besuch ist. Er findet dann auch den Uli regelmässig mittags zwischen 11:00 und 12:00 Uhr in der Nähe des **Hauptbahnhofs** auf einer Parkbank sitzend. Hinter ihm sein Fahrrad mit zwei grossen Satteltaschen, in denen sich meistens um 11:00 Uhr Ulis Getränkervorrat mit zwei vollen Flaschen **Bier** befindet, die er beim **REWE** in der Nähe eingekauft hat. So um das **12-Uhr-Glockenläuten** vom **Freiburger Münsterturm** her, sind dann die zwei Flaschen Bier leer.

Findet ihn Peter dort bei seinem Freiburger Besuchergang vom Hauptbahnhof zur Innenstadt vor, dann bekommt er von Uli auch eine Flasche Bier angeboten. Wenn er diese ausschlägt, weil er gerade mal wieder **sportlich und topfit** leben will, erhält er eben von seinem Freund dessen Vesper aus dem preiswerten Backwaren-Laden in der Nähe angeboten.

Als Gegenleistung erhält der Uli dann wie gewohnt seinen kleinen **Sozial-Bonus** in Form von einem Euro-Geldschein.

Da Uli es seit Jahrzehnten gewohnt ist, preiswert als **Sozialamts-Empfänger** zu leben, freut er sich auch ehrlich auf jeden kleinen Freundesbeweis. Fünf oder zehn Euro bedeuten ihm, dem Uli, sicherlich soviel, wie einem Ober-Bankster die **Boni-Zahlungen** in Millionen- Höhe.

Ab 12:00 fährt dann Uli als **polizeibekannter Fahrradfahrer** aus der Innenstadt Richtung nach Haus. Tagsüber fällt Uli allerdings der Polizei kaum auf, weil ja Tausende Radfahrer in der "**Grünen- und Alternativen-Metropole**" Freiburg mit dem Zweirad unterwegs sind.

Im Grunde genommen kann man speziell auch in **Freiburg** wegen **Alkohol am Fahrradlenker Fahrrad- Fahrverbot** erhalten. Da kennt sich unser Uli bestens aus.

Den "**Idiotentest**" will er allerdings nicht machen, weil das Sozialamt den für Freiburger Sozialamts-Empfänger wegen wiederholter **Trunkenheit am Fahrradlenker** nicht bezahlt.

Das mehrmalige Vergehen Ulis war einfach das, dass er nach gewohnten Kneipenbesuchen des Nachts auch bei Ampel-Rot die Kreuzung per Fahrrad überquert hatte.

Bei tollem Sommerwetter legt sich Uli nach seinem gewohnten Innenstadt-Besuch dann in der Nähe seiner Wohnung in seine Hängematte am Ufer eines schönen Freiburger Stadtsees. In der unmittelbaren Nähe ein schöner **Kastanien-Biergarten**. Dort hat Uli zwar wie gewohnt aus anderen Freiburger Kneipen **Lokalverbot**, weil er des Öfteren sein Sozialdesaster mit Zuviel-des Guten herunter gespült hat.

Doch hier am Kastaniengarten taucht immer wieder einer seiner Bekannten, wie beispielsweise Peter zur Sommerszeit auf, um den Uli mit dem notwendigen Lebenssaft in Form von Bier zu versorgen.

Dafür bekommt er dann wieder sein Dankeschön in Form von neusten Witzen von Uli was zum Lachen.

Hartz- Vierer Uli ist vielseitig begabt

Uli hatte von Peter natürlich mitbekommen, dass dieser in der Nähe seiner Kleinwohnung zuweilen mit Andy beim Polen am Freiburger Bischofskreuz saß.

Da er Einladungen zu einem Bierchen oder ein paar zu verdienenden Euros so nebenbei nicht abschlagen konnte, wollte er auch zuweilen seine gelernten Handwerkskünste nutzbringend trefflich zeigen.

So konnte er auch dem Peter helfen, der in der deutschen Fahrradmetropole Freiburg und Umgebung bei angenehmen Wetter nur mit dem **Fahrradesel** unterwegs war, auch bei dessen kleinen Missgeschicken helfen.

Peter hatte einmal vor Andys Schuhladen am Bischofskreuz sein Fahrrad abgeschlossen und hatte sich ausnahmsweise von Andy in dessen VW in seine **Ferienwohnung** in einer kleinen Nachbargemeinde fahren lassen.

Am nächsten Morgen war er dann mit der Regio- Karte und mit der Regiobahn nach Freiburg zum Hauptbahnhof gefahren, dort dann mit der Tram zur **Haltestelle Bischofskreuz**.

Die Tramfahrt dorthin war für Peter immer eine sehr interessante Erlebnisfahrt mit vielseitigen **sozial- kulturellen Sinneseindrücken**.

Wer in Freiburg auch das Mit-und Nebeneinander von vielen **Völkerkulturen** kennenlernen will, braucht nur mit der **Tram Richtung Bischofskreuz** zu fahren. Alles, was die Sinne erregt, kann in der Tram aufgenommen werden. Ein **Sprachengewirr**, wie beispielsweise russisch, senegalesisch oder asiatisch. In der Nähe vom Bischofskreuz ist ja auch ein Studentenwohnheim. Allerdings dann Siedlungen, die

Experten auch als soziale Brennpunkte bezeichnen würden. Also auch junge **gepiercte** und **tätowierte Muttis** mit Kinderwagen und Nachwuchs oder auch zuweilen welche mit mehreren Hunden, mit der **obligatorischen Bierflasche** in einer Hand.

Junge hübsche **Türkinnen**, die vermutlich besser Deutsch als Türkisch sprechen können, konnte Peter in der Tram aufgrund ihres hübschen **Sexy-Aussehens** zuweilen auch in der Tram bewundern.

Kein Wunder, dass Peter anlässlich seiner Besuche bei Andy in dessen Schuhladen auch dessen bevorzugte Kundschaft, beispielsweise vom Studentenheim mit Bewohnern aus **Japan** oder **Asylantinnen aus Afrika** erleben konnte. Auch deren Feilschen um noch preiswertere Schuhe, die Andy in seinem Räumungsverkauf schon zu absolut Tiefstpreisen angeboten hatte. So kam es dann auch, dass er zuweilen trotz werbetechnisch aufwändig angekündigtem **Räumungsverkauf** zuweilen nur ein Tagesgeschäft mit maximal **15 Euro** hatte. 15 Euro für ein paar **Markenschuhe**. Kein Wunder, dass sich Andy dann ab und zu sich **beim Polen** gemeinsam mit Peter je ein Bier aus der Flasche gegen den **Unternehmer-Frust** genehmigen mussten.

Wer , wie **Peter** mit der **Regiokarte** und der **Tram** nach **Freiburgs Westen** gefahren ist, weiss, dass es entgegen aller Reden in den Medien gar nicht so schlecht um den Nachwuchs der jungen Generation in Deutschland bestellt sein kann.

So zeigt beispielsweise die durchschnittliche Kinderzahl in **Berlin- Nord-Neukölln** den höchsten Wert unter den 12 Berliner Bezirken auf.

In **Freiburg** oder in **Bochum** wird es wohl nicht anders sein.

Brigitte, die als Gefährtin von Peter in den Sommermonaten auch dabei war, ist jedenfalls einmal per Woche sehr zufrieden mit den **Friseurkünsten** der sehr netten deutschen Türkinnen bei ihrem Lieblingsfriseur an der Ecke zu **Unterlinden**. Ihr Peter war von ihren Schilderungen und ihrem Aussehen nach dem Friseur - Besuch jedenfalls so positiv beeindruckt, dass er diesen

Friseurbetrieb in seinem **ISIC-Regio-LiveJournal** als "sehr **empfehlenswerten Friseurbetrieb**" aufgenommen hat.

Leider, so hat er sich damals gedacht, machen die netten Mädels keinen "**Herrenschnitt**". Stattdessen war er aus Zeit- und naheliegenden Kostenersparnis-Gründen in **Oberlinden** bei einem "**Friseur-Discounter**" für 12 Euro pro Haarschnitt gelandet.

Die junge, freundliche Dienstleisterin war allerdings früher mal als Kinde in **Kasachstan** aufgewachsen. Ihre **Grossmutter** sollte ursprünglich mal **Deutsche** gewesen sein, wie sie nebenbei innerhalb des 10-minütigen Haarschnitts dem Peter beteuert hatte. Diese freundliche historische Erweiterung seines Wissens hatte Peter damals mit 3 Euro honoriert. Trotz der vielen Mängel seines neuen und nunmehr **deutsch-kasachstanischen Haarschnitts**, den die junge Dame auf Peters Haupt noch hinterlassen konnte.

Immerhin hatte Peter trotz fortgerücktem Kalenderalter noch soviel Haare auf seinem Kopf, dass seine Partnerin seinen neuen Haarschnitt **nicht** bewundern wollte. Egal, hatte sich dieser dabei gedacht. **Billigautos** aus Indien oder China, **Friseurinnen aus Kasachstan** oder der **Türkei**. Hauptsache der Preis stimmt. Die 10 Euro Differenz zu seinem normalen Haarschnittspreis konnte Peter damals gut zu seinem geplanten **Feierling- Biergartenbesuch** in Freiburgs **idyllischer Altstadt** in der **Gerberau** gebrauchen. In ein paar Wochen geht er dann sowieso wieder an der Sonnenküste zu seiner wahren Sonnenschein- Haar-Expertin aus **England** und diese wahrlich **hübsch, nett und blond** noch dazu.

Peters Freund Uli benötigt mit seinen rund 65 Kalenderjahren allerdings keinen professionellen Haarschnitt mehr. Würde auch nicht zu seinem monatlichen Budget als **Hartz-Vierer** passen. Kein Problem für ihn, sich die paar Haar an den Kopfseiten, die er noch hat, selbst kurz zu schneiden, oder noch besser, sich einer Total-Schädel-Rasur zu unterziehen. Uli hat in seiner Wohnung ja auch eine Menge Handwerkszeug aufgestapelt, welches er sich über Jahrzehnte zusammen gesammelt hatte. Neben elektrischen Alt-Rasierapparaten auch Handwerkszeug, wie zum Beispiel eine **Flex**, das heist, eine Schneidemaschine zum Aufschneiden von Fahrradschlössern.

Und so konnte er kurzerhand dem Peter dessen Fahrradschloss mit seiner Flex aufschneiden, was ihm dieser wiederum mit zwei Flaschen flüssigen Nahrungsmittels vom Polen belohnte.

Im Grunde genommen hätte Uli mit seinem handwerklichen Geschick und seiner Flex in der Freiburger Grünen-und Fahrradmetropole so nebenbei auch noch einen **Second-Hand- Fahrrad-Laden** aufmachen können, hat sich Peter damals gedacht. Fahrräder stehen ja genügend in der Stadt herum. Auch Peter hatte sich vor rund vier Jahrzehnten während seiner damaligen lustigen Studentenzeiten nach heissen nachmittäglichen **Sex-Erlebnissen** auf

einsam gelegenen Parkbänken am **Freiburger Schlossberg** mit einer seiner damaligen Freundinnen ab und zu ein von damals nicht immer abgeschlossenen Fahrrädern am Uniparkplatz geliehen, um damit schneller den Weg zu seinem Studenten-Zimmer zu finden. Allerdings hat ihn damals auch sein Gewissen immer genötigt, ein derart geliehenes Fahrrad nachts darauf wieder zurück zum Parkplatz zu bringen.

Heutzutage werden Fahrräder zwar meistens abgeschlossen, aber trotzdem geklaut. Die Gründe für das unbefugte Entwenden von Fahrrad-Eigentums kann auch gewerbsmässiger Natur sein. Soll heissen, dass es ja neuerdings auch Second-Hand-Fahrradläden gibt. Peter hat einen solchen auch kennengelernt, indem er und seine Brigitte während ihres achtwöchigen Sommeraufenthaltes in einer Ferienwohnung in der Nähe von Freiburg sich zwei preiswerte Second-Hand-Räder vom türkischen Inhaber gekauft haben. Eines von beiden Rädern , nämlich das von Brigitte, war allerdings wenige Tage später ganz in der Nähe des **Second Hand-Ladens** geklaut worden.

Der junge türkische, sympathische Inhaber hatte ihn allerdings auch noch beim Kauf der Räder aufgeklärt, dass die Polizei Wert auf Nachweise wie eingravierter **Fahrrad-Nummer** und Belegen des ehemaligen Verkäufers mit **Ausweis-Kopie** Wert legt.

Trotzdem liess den Peter damals der Gedanke nicht los, dass hinter dem Verschwinden des Rads nicht nur ein spätnächtlicher Wunsch nach einer Nachhause-Fahrt lag, sondern möglicherweise auch ein kleines **organisiertes System**.

So war ihm mehrmals aufgefallen, das beim Second-Hand- Händler immer wieder derselbe junge Lieferant von Fahrrädern mit **PKW-Anhänger** angefahren kam. Der **Lieferant** für Räder-Nachwuchs. Ob er auch Brigittes Rad abgeholt hat, weiss Peter nicht. Und schlecht der Gedanke, wer Böses dabei denkt.

Folglich musste Peter dann in der Folgezeit alleine mit seinem altgedienten Rad durch die schönen **Mooswaldauen** zum **Opfinger Baggersee** fahren, während seine **Brigitte** es vorzog, mit der **Regio-Bahn** und preiswerter **Monats-Regiokarte** ihre Einkaufs-, Friseur- und Freundinnen-Treff- Touren zu machen.

Peter wollte Andy zum ISIC-Regio-Aufbau- Manager machen

Als ISIC- Club-Mitglied hat sich Andy auch in die im **Frühjahr 2008** von Roman neu organisierte **ISIC-Datenbank** als kostenloses Mitglied eingetragen. Später stellte sich dann Andy, wie wir ihn nunmehr nennen wollen , als Ansprechpartner für neue Club-Mitglieder in der Region mit seiner **Handy-Nummer** zur Verfügung.

Ein **Foto** aus dem **ISIC-Regio-Beitrag**, - aus der **Datenbank** persönliche **Adressangaben, Alter, Geburtsdatum, Tel. Nummer**, fast alles, was unserer

Stalking-Experten dann brauchten, um den Andy **öffentlich** anzuprangern und persönlich nahezu fertig zu machen.

Renate ging sogar aufs Ganze: Sie zeigte den Andy in der zweiten Jahreshälfte in 2008 in seiner Heimatstadt Freiburg bei der dortigen **Staatsanwaltschaft** wegen **Finanzbetrug** an und bekundete dies in ihren vielen **Beiträgen im GoMafia-Forum**.

Sie wollte damit nachhaltig ihre Vorwürfe der Öffentlichkeit gegen die vermeintlichen ISIC-Gaunereien untermauern.

„Da muss ja was dran sein, wenn die sogar einen anzeigen“, kann sich ein Leser folgerichtig denken.

Allerdings kann jeder jeden anzeigen, ob er nun stichhaltige Gründe hat oder nicht. Im ehemaligen DDR -System, in welchem Renate ihre speziellen Erfahrungen gesammelt hatte, waren bekanntlich viele Tausende inoffizielle Mitarbeiter als gezielte **Denunzianten** innerhalb des Systems der Staatssicherheit eingesetzt worden.

So weiss **Renate** bestens, wie man unschuldige Mitmenschen mit Hilfe des geltenden Rechtssystems fertig machen kann. Jetzt will sie es mit Hilfe der deutschen Justiz erledigen lassen.

In Wirklichkeit benutzt sie ja nur den Justizapparat, um mit ihren Stalking-Attacken, ihre **erpresserischen Zielsetzungen** durchzusetzen.

Nach dem Motto: "**Ihr Finanzbetrüger zahlt endlich, sonst machen wir euch fertig**"! So ähnlich und des öfteren von ihr und Roman schriftlich angekündigt.

Da fällt unserem Autor **Herbert** speziell zu Renates Zukunftsaussichten was ein: **Renate** bezeichnet sich ja offiziell als **Unternehmensberaterin in Magdeburg**. Mit Telefon, Adresse, alles offiziell in ihren bisherigen Schreiben. Dass sie dabei auch noch öffentliche Steuergelder in Form ihrer **Hartz-4-Empfänger-Eigenschaft** zumindest noch in 2008 in Anspruch genommen hat, hat sie nicht verheimlicht. Sicher ist sicher, wird sie sich ähnlich wie **Roman**, der auch in dieser **Hartz-4-Eigenschaft** zumindest nach seinen eigenen Angaben bis einschliesslich **Mai 2008** unternehmerisch tätig war. Um die **Krankenkassen-Beiträge** einzusparen, waren seine Begründungen gegenüber seinem damaligen Duzfreund Peter B..

Dabei denkt sich **Herbert** in seiner jetzigen Sonntags- Frühschicht als Krimi-Autor so nebenbei, dass das Leben als **Unternehmensberater** an der Sonnenküste Spaniens auch seine **Nachteile** hat.

Dass Ulla Sch. an Rentnerin in Spanien keine pflegerischen Sachleistungen überweisen will, hat er ja bekanntlich hier in **Kapitel 4** schon dokumentiert.

Dass Rentner oder Unternehmensberater wie unser Autor in Spanien auch noch nebenbei die Krankenkassen-Beiträge über eine Hartz-4-Eigenschaft einsparen könnten, hat sich nach dem Eklat eines **Florida-Rolf** vor einigen Jahren doch schon erledigt. Sogar unsere **Bürger aus Dumbach** haben dies

damals am Kiosk in der dort einzig erhältlichen 4- Buchstaben- Zeitung mitlesen können.

Was für ein Eklat damals in den Medien wie:

"Neues von "Florida-Rolf": Sozialhilfe gestrichen

Der im August des vergangenen Jahres als 'Florida-Rolf' bekannt gewordene Sozialhilfeempfänger Rolf J. bekommt ab dem 01.04.2004 kein Geld mehr vom Sozialamt aus Deutschland.

Ein Sozialamt aus Niedersachsen überwies dem 64 Jahre alten Mann jeden Monat ca. 1.900 Euro nach Florida.

Das entsprechende Gesetz, das den Sozialhilfebezug im Ausland regelt, ist entsprechend geändert worden und nun in Kraft getreten.

Rolf J. äußerte sich nicht zur Streichung der Sozialhilfe." oder das, was unserer Bürger aus Dummb.. Damals noch nicht mangels Internet lesen konnten, nämlich "**Spiegel Online**:"

"Florida-Rolf" wieder in Deutschland

Nach 20 Jahren in den USA ist Deutschlands berühmtester Sozialhilfeempfänger wieder in die Heimat zurückgekehrt. Statt Sonne und Strand und 1700 Euro Sozialhilfe werden ihm hier nur ein Zimmer im Obdachlosenheim und 205 Euro Stütze geboten.

Frankfurt - Der Ex-Banker erhielt nach Berichten der "Bild"-Zeitung trotz Behindertennachweis vom Sozialamt Frankfurt zunächst nur den Mindestsatz, der aber möglicherweise erhöht werden wird.

Der Fall des Luxus-Sozialhilfeempfängers hatte im vergangenen Jahr großes Aufsehen erregt. Bundeskanzler Schröder setzte sich daraufhin dafür ein, nur noch in Ausnahmefällen Sozialhilfe an Deutsche im Ausland zu zahlen. Für den 65-jährigen Rolf J. versiegte daher nach einer Übergangszeit die Unterstützung Ende März.

Da "Florida-Rolf" nicht in Frankfurt gemeldet ist, wird er offiziell als obdachlos geführt. Das Angebot, in einem Obdachlosenheim unterzukommen, lehnte der Mann jedoch ab."



Wie ging es mit dem guten Rolf aus Florida nunmehr weiter? Unser **Autor** denkt nach. **Ex-Banker**, also vielleicht auch noch **Ex-Bankster in Florida**? Also einer, der sich mit dem Abzocken auskennt. Aus dem sonnigen Florida nach Frankfurt. Aber nicht ins Obdachlosenheim. Vielleicht in andere sonnige Gestaden dieser Welt?

Warum nicht nach Marbella?

Willkommen an der Sonnenküste, lieber Rolf! Experten wie Dich können vermeintliche Finanzgauner im Team gebrauchen.

Herbert E., unser Krimi-Autor, als bisheriger "Einzelkämpfer" im ISIC-Club, dem Exklusiv-Club der Finanzgauner benötigt doch dringend **Team-Unterstützung!** Aber ist aus Florida Rolf vielleicht schon der Marbella-Rolf geworden?

Herbert wird es innerlich ganz heiss. Sein **Blutdruck** steigt wieder an. Langsam, nicht weiter denken! Ganz ruhig bleiben. Was macht die ruhig vor sich hin angenehm schnarchende **Lena, seine Hundefreundin** hinter sich im Office.

Ach ja, Lena war ja in Florida nicht dabei. Aber bei seiner Partnerin, der **Moni** und die lebt bereits schon über 10 Jahre hier an der Küste.

Aber Herbert kam ja nach seinem Bekunden im letzten Sommer aus Florida nach Marbella und führt jetzt die "**Gaunerriege**" im Originalton von **Roman & Renate** an.

Da passt ja einiges zusammen:

Der ehemalige **Bankmanager** lebte jahrelang unbehelligt in **Miami**, die deutsche **Sozialhilfe** sorgte für eine auskömmliche Existenz unter Palmen. Jeden Monat überwiesen die heimatlichen Behörden rund 1700 Dollar für Miete und Lebensunterhalt. Den Geldsegen verdankte der gut "John" einem verständnisvollen **Psychiater**, der ihm attestierte, er sei für ein Leben im düsteren Germanien psychisch ungeeignet, es drohe ein Suizid.

Vor rund vier Jahren war Herbert als ehemaliger **Investment- Bank-Experte** ja auch öfters in **Frankfurt**. Für die Obdachlosen dieser Welt hat er auch immer einen Euro übrig gehabt.

Noch besser: Er ist ja so **alt** wie der **Ex-Florida- Rolf**, alias John.

Ist der **Rolf** bereits schon hier? Sitzt er bereits auch schon hier- nicht im Knast , sondern im gemütlichen Office und hört hinter sich seinen Hund schnarchen?

Das passt ja alles zusammen, denkt er sich. Der Rolf und ich,- ein Kapitel für sich. Aber eines , an dem sich die Gemüter der eifrig mitlesenden **Roman & Renate** neu erhitzen dürfen. **Herbert** will sie noch zappeln lassen.

Die beiden, die ja schon seit Monaten die deutschsprachigen Medien an der Sonnenküste mit der Suche nach den ISIC- Finanzgaunern bemühen, dürfen sich nunmehr auch an die Redaktion der Dumbbacher **4-Buchstaben-Zeitung** wenden, die damals den "Florida-Rolf" so berühmt gemacht hat. Jetzt die neue **heisse Spur** nach Spanien?

Der **John, alias Rolf**, ist der nun identisch mit **Herbert Ernst**, unserem **Krimi Autor**? Dem Herbert, dem ja von den beiden Krimi-Hauptdarstellern **Roman & Renate** auch angedacht wird, er sei auch Peter B., Paul B., CSA-Martin, neuerdings auch Norbert und jetzt auch noch der Florida -Rolf, der ja damals auch seinen Psychiater zwecks Attest-Ausstellung bemüht hat.

Die Idee mit dem **Psychiater** findet unser Autor gut.

Um sich vor weiteren **psychischen Stress** mit Bluthochdruck-Attacken zu schützen, muss er nicht noch zum Urologen, wie ärztlich angeraten, sondern dringend ab zum **Psychiater**.

CSA-Martin hat ihm dazu schon einen heissen Tipp gegeben. Martin kennt sich da bestens aus. Weil die **Immobilien­geschäfte an der Costa** nicht mehr so gut liefen, die **Rente** auch dürrtig ist, hat er sich bei einem sehr bekannten **Psychiater** in dessen psychiatrischen Anstalts-Wartezimmer als **Pfleger** nebenberuflich anstellen lassen. Die Medienberichte in Form von Empfehlungen zu diesem Experten hat Herbert auch schon studiert. Er will hier einen solchen Empfehlungsbericht aus dem **CS-Pressesjournal** weiter empfehlen.

"Willkommen im CS-Anstalts-Wartezimmer

Das CS- Pressesjournal ist ein spezieller Informationsdienst der CSA-Agency; hier speziell der CS- Anstalt, ein Sonderprojekt der CSA- Agency! Gründungspräambel der CS-Anstalt

„Denn sie (viele) wissen nicht, was sie tun!“

Die CS –Anstalt heisst speziell „Christlich Soziale Anstalt“ (Nicht zu verwechseln mit politischen Gruppierungen).

- Die „Anstalt“, (in Kürze genannt) ist eine forensische Abteilung unter Leitung des zwischenzeitlich emeritierten Professors für Psychiatrie Prof. Dr. Dr. Dr. Dr.hc. Bernhard Freudle

Prof. Dr. Dr. Dr. Bernhard Freudle, Jahrgang 1899, also schon mehrfach weltkriegserfahren!

Biografie und wissenschaftlicher Werdegang des Prof. Freudle: Experte in der forensischen [Traumatologie](#), [Toxikologie](#), Drogenforschung und - Diagnostik ([Alkoholologie](#)), forensische [Molekularbiologie](#) (z.B. [DNA-Untersuchungen](#)), forensische [Sexualmedizin](#), [Verkehrsmedizin](#) und - [psychologie](#). Dies ist nur eine kleine Auswahl seiner Spezialgebiete!

- **Sinn und Zweck dieses Pressedienstes**

Die Behörden, Kommunen u.a. Staatsorgane sind personell, finanziell und mit Ihren institutionellen Angeboten total überfordert.

Folglich sind unsere Privatinitiativen gefragt!

Wer gehört ins Wartezimmer der CSA- Anstalt von Prof. Freudle?

Die Zielgruppe der CS-Anstalt:

Beratung, Begutachtung und Transparenz für die Öffentlichkeit von psycho- sozial negativ auffälligen Mitmenschen, die potenzielle Gefahren für die Allgemeinheit darstellen , bzw. schon sehr auffällig geworden sind. Auch unauffällige Mitmenschen wie der „nette Nachbarn oder Onkel“ von nebenan als potenzieller Kindesverführer oder der nette Mitschüler können Gefahrenpotenzial ohne sonderliche Auffälligkeiten nach aussen in sich bergen.

Selbstverständlich bedürfen auch die Gruppierung der psychisch kranken **Verleumder, Denunzierer, Stalker, Pädophilen, Päderasten, Sexualtäter** einer kostenfreien Beratung in der CS-Anstalt.

Willkommen auch die Millionen Internet –Junkies: Second Life-Junkies, (4 Millionen Bewohner) !

Ebenso natürlich auch **viele verantwortliche Politiker**, von denen auch etliche nicht in die „**Klasmühle**“, sondern eher in die CS- Anstalts-Beratung gehören.

Politiker sind allgemein hoch schizophrenie- gefährdet, was „**Persönlichkeitsspaltung**“ heisst! Auf den Nenner gebracht: sie müssen vor Wahlen viel zuvor versprechen, **obwohl sie wissen**, es nicht einhalten zu können!

Die Gründe in Kürze: Sie unterliegen den verlockenden Zwängen der Lobbyisten , sind der Parteidisziplin unterworfen und sollten auch noch die Versprechungen gegenüber dem Wahlvolk einhalten! Folglich: **hochgradig Schizophrenie gefährdet.**

Willkommen im CS- Wartezimmer natürlich auch politische Radikale, Spinner aller Schattierungen!

Selbstverständlich willkommen auch die zig-tausenden von insgeheim Verrückten, die ebenfalls dringend einer Sonderberatung bedürfen: Gemeint ist die Zielgruppe von **Kapitalanlage-Anbietern und so genannten Börsen- Gurus, Tradern**, von denen eigentlich die meisten in die CS-Anstalt gehören!

Nicht zu vergessen, die Millionen von hoch gefährdeten Kapitalanlegern und Kapitalsuchenden!

Das Zitat: „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, trifft insbesondere auf diese riesige Gruppierung zu! Wir sagen zu diesen krankhaften Ursachen:

„Gier frisst Hirn! Hoch gefährdet“

▪ **Anstalts-Organisation und Management:**

Martin Sachs, CSA-Presse-Chefredakteur, ursprünglich häufig in Therapien zu Gast bei Prof. Freudle in diversen „Landeskrankenhäusern im Südwesten (Emmendingen, Weissenau , Reichenau) ist vom Prof.Freudle zum Verwalter der neuen CSA-Anstalt im Aufbau ernannt worden. Er ist zuständig für Personal, Dienstpläne und die virtuelle räumliche Ausstattung.

Martin Sachs meint:

- Bei uns darf und soll die Öffentlichkeit wissen , wer sich im Wartezimmer zur Begutachtung aufhält, um eigene Erfahrungen mit eigenen Beiträgen zu den Wartenden hier einbringen zu können. Öffentlicher transparentes Anschauungsseminar unter der Leitung von Prof. Freudle!

- Unsere potenziell gefährdeten und vermutlich psychisch Kranken werden im CS-Wartezimmer öffentlich analysiert und begutachtet. Wenn dann genügend ausreichende Fakten mit Quellen-Hintergrund vorliegen, werden diese zur endgültigen Begutachtung dem **CS- Anstaltsbeirat** vorgelegt.

Dieser **Beirat** gibt dann nach eingehender Prüfung aller Fakten eine abschliessende Empfehlung für weitere dringend erforderliche Massnahmen im Interesse der Öffentlichkeit. Beispielsweise Zuteilung / Aufnahme in der CSA-BLACK LIST oder Einweisung in die virtuelle CS- Anstalt. Abschliessende Beurteilungsinstanz ist Prof. Freudle.

- CS- Anstaltspersonal und Fachdozenten willkommen
- Für den zu erwartenden grossen Andrang an der Pforte zum CS-Wartezimmer benötigen wir dringend Hilfe mit Securities und Pflegern.

Im Wartezimmer sitzen und randalieren bereits zwei psychisch sehr auffällige Personen namens

Renate Fiedler u. Roman Zidar.

Im **CSA-Press-Blog** wurde über diese bereits mehrfach ausführlich geschrieben! Siehe unter Tags!

Martin meint, dass die beiden dringend einer baldigen **psychiatrischen Begutachtung** bedürfen!

Unser Autor muss nun zum Wochenende dieses Kapitel noch abschliessen, formatieren, wie gewohnt ins Netz aller Netze stellen.
Gut noch vier Stunden am Samstag Morgen.



Foto: Freiburger Rathaus

Kapitel 6: WIE aus dem Schuhverkäufer **Andy** ein öffentlich angeprangerter "**Finanzbetrüger**" wurde.

Andy, so um die bald **50 Jahre** alt, gross, noch schlank und immer noch **gut aussehend**, - ein **Typ** hinter dem früher die Angehörigen beiderlei Geschlechts her waren, ist ein liebenswerter, sympathischer und sehr charmanter Kerl, so wie ihn **Peter** damals in 2007 und Herbert ab Spätsommer 2008 persönlich kennengelernt hatten.

Zudem ist er noch ein echter Freiburger aus dem badischen Ländle, also kein Typ der Stämme nördlich der Mainlinie, die man früher als "**Altbadenser**" noch als Preussen bezeichnete. Allerdings auch nur früher in Studentenzeiten in Peters Stammkneipe im "**Deutschen Haus**" in der Schusterstrasse, wie dort am Stammtisch nach einigen **Viertele** badischen Weins von der Sonne verwöhnt, noch lauthals das **Badnerlied** gesungen wurde.

Andy hatte sich in den letzten eineinhalb Jahren, seit seinem Schuhladen-**Räumungsverkauf** so gut es ging versucht, sich im **ISIC-Aufbau-Management** aktiv einzubringen.

Zurückblickend können **Peter und Herbert** beide heute feststellen, dass Andy sich sehr redlich bemüht hatte, sich in die neue Materie der genialen Wahnsinns- Konzepte von Peter und Herbert einzuarbeiten. Nicht leicht alles auf die Schnelle, für Andy nachzuvollziehen. Doch **Peter** gab sich viel Zeit, ihn zu unterstützen , so gut es ging. Dies war auch der Grund, weshalb sich Peter des Öfteren in Freiburg aufgehalten hatte , um den Andy persönlich vor Ort besser in die für Andy neue Finanzdienst- Branche einzuarbeiten.

Primäres Ziel war es dabei, den **ISIC-Aufbau** in der Region **Südbaden** voranzubringen, um damit ein exemplarisches **Vorzeigeprojekt** für andere Clubmitglieder in anderen Regionen in deutschen Landen zu erarbeiten. Wie es heute in seinem **ISIC-Regio- LiveJournal** nach zu vollziehen ist, hat sich auch Peter dabei sehr viel Mühe gegeben.

Doch wie so oft im Leben, geht viel Mühe auch daneben. Oder lassen wir unseren altgriechischen Philosophen **Seneca** hier resümieren:

❖ **Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, daß man sie vollbracht hat.**
L.A.Seneca

Es waren widrige Lebensumstände, die den **Andy** oft von wirkungsvollen **Regio-Management-Aufgaben** abgehalten haben.

Da kam so einiges zusammen, was teilweise den Andy heute noch sehr beansprucht. Manches möchte Peter als **Ballast** bezeichnen, was Andy so mit sich herum schleppt. Damit meint er dessen starke **Raucher-Abhängigkeit**, die seine **Gesundheit** nachhaltig beeinträchtigt. Dann die chronischen **Finanzprobleme** oder den damals noch sich über einige Monate hinziehenden **Stress** mit der Auflösung seines ehemaligen Geschäfts.

So musste ein Nachmieter gefunden werden. Wohlbemerkt ein Mieter für ein neues Geschäftslokal in einer sozialen Brennpunktlage. **Uli**, der Experte für **Secondhand- Waren** und Fahrräder vielleicht? Als Hartz- Vierer im fortgeschrittenen Stadium kam er dafür nicht mehr infrage.

So zog sich die Vermietung gut ein Jahr lang in die Länge und kostete natürlich jeden Monat rund 1.200 Euro Mietzahlungen für den Zwillingbruder von Andy, der damals den Mietvertrag für Andys **Filiale am Bischofskreuz** unterschrieben hatte.

Zwischenzeitlich hat unser Autor zwecks Rechtschreibung von "**Secondhand**" kurzerhand gegoogelt und wiederum Monis Stromrechnung zusätzlich belastet, wie unsere Leser bereits wissen. Interessanter für ihn war das aufgefundene **YouTube-Video** mit dem Link mit einer **SecondhandSerenadeTV** <http://www.youtube.com/watch?v=FKi125iqnFg>.
Fazit: **Spass am Krimi-Schreiben und Lesen** darf nicht fehlen.

Andy hatte also mit dem üblichen **Stress** für **notleidende Unternehmer** zu kämpfen, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass Andy **keine Privatinsolvenz** anmelden musste, nicht pleite machte, obwohl er faktisch es als solcher finanziell war.

Richtig Pleite machten dagegen rund **30.000** andere Unternehmen 2007 in deutschen Ländern. Beispielsweise auch im Dezember 2007 wie unsere Roman-Hauptdarstellerin **Renate in Magdeburg**.

Bekanntlicherweise hat sie dies allerdings damals zu Beginn ihrer ISIC-Beziehungen mit dem **Club-Manager Peter** und wohlweislich und nicht nur aus Schamgründen verschwiegen, was unsere Leser ja auch schon wissen.

Andys gesundheitsschädlicher Ballast, das starke Rauchen oder sein finanziell bedingter Stress sind Dinge, mit denen viele Mitmenschen normal konfrontiert werden. Mit denen man allerdings auch fertig werden kann. Beispielsweise das **Rauchen oder Trinken** ganz aufhören, so wie letzteres **Herbert** gerade macht.

Das **Rauchen** gänzlich aufhören, ist dagegen viel schwieriger, so Herberts Meinung, auch wenn er nie geraucht hatte. Er weiss, dass viele Menschen eher mit der **Trunksucht** fertig werden, als mit der **Nikotin-Abhängigkeit**. Bestes Beispiel: Die **Meetings von den AA's** mit ihren rauchgeschwängerten Räumlichkeiten.

Herberts einfaches Antidrogen-Rezept: **aktiven** Gesundheitssport an mindestens 4 Tagen und mit jeweils einer halben Stunde kreislaufanregenden Betätigungen wie beispielsweise **Walking, Joggen, Langlauf**, aber was soll's: Jeder ist sich seines Glückes Schmid, denkt er sich dabei.

Doch da kam noch mehr zusammen, was Andy daran hinderte, sich mit aller **Energie** seinem neuen Job als ISIC-Regio-Aufbau-Manager zu widmen. Als Ballast kann dies Herbert nicht definieren, sondern im positiven Sinne als eigentlich ganz normale **wichtige Aufgabe** im Leben eines Menschen innerhalb seiner **Familie**.

Herbert kommt zum Punkt:

"**Gebe deinen Eltern das zurück, was du Positives von ihnen empfangen hast**", will Herbert das Phänomen der **Pflege** innerhalb der Familie umschreiben.

Damit ist Herbert beim Punkt: Die beiden Zwillingbrüder Andy und sein Bruder M. haben von ihren Eltern bevorzugt sehr viel Zuwendung und Liebe empfangen. Sie haben diese **Elternliebe** ihren Eltern zurückgegeben, indem Sie diese immer **fürsorglich** gepflegt haben. Den Vater nach seinem **Schlaganfall im Rollstuhl** bis zu dessen Tod **eineinhalb Jahrzehnte** lang täglich auch **ambulant** versorgt. Dies auch nebenberuflich, denn beide hatten ja auch ihre Schuhläden zu unterhalten.

Jetzt, nach Andys Schuhladen- Ende pflegte er täglich seine 88-jährig gewordene Mutter von mittags bis nachts um 22 Uhr. Sein Bruder schaut vormittags von frühmorgens bis mittags nach seiner allein lebenden Mutti. Neben der Tätigkeit als Allein-Unterhalter seines Schuladens. **Teilzeitkräfte** kann er sich keine mehr leisten. Kommt gerade noch recht und schlecht mit dem Laden über die Runden. Es ergeht ihm wie Tausenden anderen **Einzelhandelsunternehmern** und insbesondere in der jetzigen heftigen **Finanzkrise**- Situation.

Die **Hausbank** macht Druck und verlangt zusätzliche **Sicherheiten**. Die unteren Bank- Chargen, die Ansprechpartner des Kunden, erhalten Druck von oben und geben diesen Druck an die Klein-Unternehmer weiter.

Alles nachvollziehbar , denkt sich Herbert und meint lakonisch hierzu:

"**Hauptsache** die "Ober-Bankster", wie sie CSA-Martin benennt, haben ihre Pfründe auf dem Trockenen,-ihre Villen in der **Toskana** oder auf **Mallorca**."

Andy war und ist nicht verheiratet, hat keine Kinder und folglich kann er sich auch persönlich viel Zeit für seine Mutter nehmen. Er kann nicht nur, sondern **er will** aus innerer Verpflichtung heraus, sich diese wertvolle Zeit für seine Mutter nehmen.

Andere Familienangehörige haben es da normalerweise schwerer, die Eltern im **pflegebedürftigen Alter** zu versorgen, weil Beruf und Kinder oft dies schier unmöglich machen.

Andy ist für seine Mutter bis heute da....

Weil **Andy** täglich im gewohnten Arbeits-und Pflege- Rythmus für seine Mutter anwesend ist und diese Tätigkeit oftmals auch mit einigen Problemen verbunden ist, konnte sich Andy bis heute auch nicht seinen sich fest vorgenommenen ISIC-Regio- Aufgaben aktiv und mit nennenswerten Erfolgen widmen.

Immer wieder auftretende **Probleme** sind beispielsweise, dass seine Mutti mit **Notambulanz** schnell ins Krankenhaus muss, weil sie wegen allzu niedrigen Blutdrucks das Bewusstsein verloren hat oder zum anderen gestürzt war.

Nun, andere Familienmitglieder wissen auch "**Lieder**" davon zu singen, was so alles passieren kann, wenn man **Angehörige** im hohen Alter zeitaufwändig versorgt und **liebevoll** pflegt.

Das ist doch alles so selbstverständlich, kann man sich hinterfragen. **Liebevoll** Pflege der Familienangehörigen zu Hause und sie **nicht ins Pflegeheim** abzuschicken.

Doch warum hat sich unser Autor nun intensiver diesem Kapitel mit Andy derart befasst?

Zum einen, weil dieses Thema der **Pflege im Alter** ein **Hauptthema** des **ISIC-Clubs** ist, wie es in den **Statuten** verankert wurde:

Primäre Clubziele sind die Generationen- überschreitende private finanzielle und individuelle Altersvorsorge!

- **Gegen Altersarmut!***
- **Gegen Einsamkeit und Respektlosigkeit im Alter!**

Zum anderen, weil **Andy** und sein Zwillingbruder M. **Vorbilder** für eine sich selbst aufopfernde, **liebevoll** Zuwendung und Versorgung von Familienangehörigen sind.

Und zum Dritten: weil aufgrund dieser Fakten **Andy E.** in keiner Weise die verleumderischen Beschuldigungen rechtfertigt, die von den beiden Krimi-**Protagonisten Roman und Renate** als Hauptdarsteller dieses Dramas bisher öffentlich in ihren vielen Mailkampagnen behauptet und zuletzt noch in einer **Strafanzeige von Renate F.** gegen Andy E. bei der **Staatsanwaltschaft Freiburg** gemündet sind.

Nach dem Motto der beiden: "**Egal, ob richtig oder falsch**, Hauptsache wir kriegen die Hintermänner dieser anonymen **Gaunerriege von Marbella!** Der Andy wird ja dann schon auspacken müssen, wenn er vor Gericht muss."

FAZIT: Ein derartiges gezieltes verleumderisches Verhalten der beiden Protagonisten liegt weit ausserhalb der deutschen Rechtsstaatsgrundsätze. Das Verhaltensmuster der Renate F. mit gezielten Denunziationen entspricht noch dem Systemmuster der früheren DDR, aber nicht mehr der deutschen Rechtsordnung, in der sie heute lebt.

Im Bewusstsein des Autors ist sie- **Renate F.**- sinnbildlich übersetzt, immer noch eine Symbolkraft der dunklen, dämonischen Kräfte des ehemaligen Unrechtsstaates.

Sie ist und bleibt mit ihrem dämonischen Verhalten die **Verbündete des "Teufels"** in Menschengestalt.

Dies ist auch der Grund, weshalb sich unser Autor vor der Hölle fürchtet. Es ist schon schlimm genug, den wahren **Dämonen auf Erden** hier zu begegnen, aber bitte nicht noch später in der **Unterwelt**.

Montag, den 9.03.2009 / 11. Kalenderwoche

Die Schlagzeilen des modernen Internet-Psychoterrors des 21. Jahrhunderts. Innovativiert* von der deutschsprachigen GomaFia und ihren Protagonisten Renate F. und Roman F.

+++ [Paul Bosel und Martin Sachs - Abzocker des Jahrhunderts!](#)

Abzocker aus Marbella!!!!!! Bosel & Sachs!+++ Quelle: neuer WordPress-Blog von Renate F.

Hier aus einer der wöchentlichen Mail-Kampagnen von Roman Z. an rund 450 ISIC-Clubmitglieder, wo er behauptet:

+++Den Kopf in den Sand stecken und das Geld der Mitglieder / Anleger für private Zwecke ausgeben, sich angeblich in "Krankheit" flüchten oder gar untertauchen, ist keine Lösung, **dennwir finden Sie...!**

Herr Herbert Ernst und Co.

Nun denn, wir werden **alle Verantwortlichen weiterhin**, öffentlich suchen und bitten, um Ihre Hilfe und Unterstützung!

Tatsachen und die Wahrheit über die ISIC - VCM - IAS - CSA- Gauner, kommentiert von Roman Zidar info-isic@gmx.net (Zitatende)++++

Aus einer Mail vom **9.03.09**, also heute: ein Auszug:

+++ "Die Ermittlungen laufen nun auch in den USA an, Sie nehmen es mir doch nicht übel, das ich Sie **"in die Nähe von Terroristen und Geldwäsche, Rufmörder" gestellt habe...!**

Nun wird Eure anonyme Identität aufgehoben...!

Treuhandkonto bei Banco Banesto, eine Lüge...!

Treuhandkonto bei der Banco Sabadele, eine Lüge...!

Treuhandkonto bei ..., Sie wissen doch, ich sag immer nur die Hälfte...!

Ach so,den Dr. Grzegowsky kennen Sie ja nicht,.....+++ (Zitatende)

Derartige infame Anschuldigungen, in denen von Renate **professionell** als ehemalige **DDR-System-Expertin** Wahres mit Unwahren vermischt wird, muss Herbert Ernst nahezu jeden dritten Tag lesen. Er "**muss**", denn er kann diese Stalking-Mails nicht einfach in den **Spam-Ordner** ablegen, weil er dann ja nicht mehr im Interesse der ISIC-Mitglieder versuchen kann, die wahrheitsgemäßen Fakten rüber zu bringen. Ausserdem hat er dann ja keinen neuen "Stoff" mehr für seinen Krimi!

Folglich muss er hier auch für Aufklärung sorgen. Zeigen, mit welchen Cyber Stalking -Mitteln die **GoMafia-Psycho-Terroristen** versuchen, anständige, ehrenhafte und **innovative Sozialprojekte**, wie das **ISIC-STAR-Projekt**, zu zerstören.

Er will versuchen, auf seriöse Weise , aber auch mit den Mitteln des Internets ehrlich aufzuklären.

Hier darf jeder Leser sich die Beiträge der wahren Rufmörder anschauen, wie immer zu **98 % im GomaFia-Forum anonym, unter Pseudonym** und mit dem bekannten **Besucher- Multiplikationsfaktor 100** hochgepusht. Soll heissen,

Wenn es im **GoMafia-Forum** heisst: "Dieses Thema wurde **25976** mal besucht und hat 136 Antworten", so waren es in Wirklichkeit auch nur **259 Besucher**, wie **CSA-Martin** es längst an mehreren Beispielen dokumentiert hat. Wer mehr zu den Beiträgen wissen will, muss halt zuerst Mitglied werden und zahlen. Kurzum: Das System "**GomaFia**"!

Hinweis des Autors: er hat in diesem Beitrag oben so ziemlich einen neuen Begriff mit "**innovativiert**" hier kreiert. In der Google-Suche nur einer von sechs gefundenen Beiträgen. "Weiter so, mit deinen Innovationen, **Herbert**", lobt sich der Autor. Ein kleines Lob an sich selbst, kann ja nicht schaden.

Weitere **Motivationsworte** für seine bisherigen Krimi- Aufklärungs-Bemühungen sind bisher bei ihm allerdings von den eigentlichen **Rufmord-Betroffenen**, den **ISIC-STAR-Anteilseignern**, noch nicht angekommen.

Er hat sich heute Morgen in aller Herrgottsfrüh resümierend gesagt: **Im Grunde bin ich fast alleine in meinem Kampf gegen die GoMafia!** Ich habe noch den CSA-Martin an meiner Aufklärungsseite, doch dieser ist momentan beruflich auch gestresst.

GoMafia- Cyber Stalking, ein modernes Werkzeug des Teufels

Am **Mittwoch, den 11.03.2009** hat ein schlimmes Ereignis die Stadt **Winnenden** bei Stuttgart mit dem **Amoklauf** des 17-jährigen Amokläufers **Tim Kretschmer** von Winnenden erschüttert. Einem neuen Medium, dem "**Twitter**" hat es sicherlich den Durchbruch in deutschen Landen verholfen. So konnte ich soeben lesen: "

"It appears that this is going to be Germany's moment when Twitter came of its own. For the USA it was the plane in river."

*Die bekannten TV- Kanäle waren voller Berichte über "**Twitter**". Zweifelsohne der publikumswirksame Auftakt für ein kostenloses Medium, mit dem über Handy und Internet weltweit in Sekundenschnelle an alle "Freunde" in der Twitter-Community Kurznachrichten ausgetauscht werden können. Kurznachrichten allerdings auch mit Unwahrheiten, Vermutungen oder sonstigem Allerlei gemischt.*

Absehbar ist sicherlich, dass mit Twitter auch beispielsweise unliebsame Freunde **gemobbt** und im schlimmeren Falle auch **gestalkt** werden können. Ähnlich wie mit dem Internet.

"**Zwitschern**" mit Twitter ist ja nur eine neue innovative Ausdrucksform des Internets und nicht mehr.

Allerdings auch eine Ausdrucksform, deren weltweite Verbreitungsform nicht mehr aufzuhalten ist.

Aufzuhalten sind auch nicht mehr die weltweiten GoMafia- Cyber Stalking - Methoden.

Das Netz aller Netz, das Internet kann zwar in einzelnen Ländern verboten werden, nicht aber die Server-Strandorte in Asien oder sonstwo.

Unser Autor hat mit grossem Interesse die Talkshow "**Hart aber fair**" am gestrigen Abend verfolgt. Er liegt ganz auf der Linie von **Prof. Christian Pfeiffer, dem** Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Der Kriminologe hat erforscht:

"Die Täter sind meist **Einzelgänger und unsichere Persönlichkeiten**. Die Tat vermittelt ihnen für den Augenblick den Triumph höchster Macht über Leben und Tod."

Insbesondere war für Herbert die Aussage des Prof. Pfeiffers besonders interessant, dass in den letzten Jahren **die Gewalttaten** an deutschen Schulen zwischen Schülern um bis zu 40 Prozent zurückgegangen sind.

Nicht etwa zugenommen, sondern massgeblich verringert wegen verstärkter **Aufklärung an den Schulen** durch das Engagement der Beteiligten.

Zum zweiten der vorgetragene Aspekt, dass es aufgrund der anders gelagernden Emotionalität in südländischen Gesellschaften, also in Spanien, Italien zu derartigen Amokläufen bisher nicht gekommen ist. Das heisst, weil dort der Familienzusammenhalt zwischen den Generationen eine weitaus grössere emotionale Bindung zulässt, als in den Nordländern.

Herbert hat sich auch die Kommentare zur Sendung angeschaut: Produkte einer freiheitlich, demokratischen Gesellschaft. Zitieren möchte er hier nur zwei, weil er sich mit diesen identifizieren kann:

"12.03.2009 08:07 Uhr

Dirk Strohmann

Die Hilflosigkeit sog. Experten, gipfelnd in der Forderung, man müsse sich besonders um Kinder kümmern, "die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen", ist erschreckend. Klar ist, dass eine rein individualpsychologische Sichtweise nicht weiterhilft. Solche Taten, wie die gestrige, können nur auf dem Hintergrund der Oekonomisierung aller Lebensverhältnisse entstehen, d.h. der Betrachtung des **Menschen unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten und der damit verbundenen Auflösung der persönlichen, menschlichen Beziehungen.** "

2 Zitat: "12.03.2009 08:04 Uhr

Ernst Sinnvoll

Warum benötigen wir überhaupt unsinnige Killerspiele, wenn man doch Spiele entwickeln könnte, die den vielfältigen Problemen des Alltags voll und ganz gerecht werden? Der Mensch jeder Alters könnte Spiele betreiben, die sich mit Katastrophenmanagement, Erster Hilfe, der Kindererziehung, dem Sport, eben dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum in positiver und nicht in gewaltfördernder Weise beschäftigen. "**Killerspiele**" sind überflüssig und oft so schädlich wie Kinderpornographie und andere verbrecherische

Abartigkeiten. Der Schund verschwindet und wäre einfach durch Hochwertiges zu ersetzen. "

Zu letzterem Kommentar meint **Herbert**, dass es zwar gut gemeint, aber an der Realität der menschlichen, gentischen Grundstruktur vorbei geht. Der moderne Mensch ist immer noch sinnbildhaft das grösste "**Raubtier**" aller Zeiten.

Macht über andere zu besitzen, gehört zu seinen genetischen Grundstrukturen. Schon unser Religionsvorbild **Jesus Christus sagte über Satan bzw. den Teufel (Verleumder)** gemäß Johannes 8:44 „Ihr seid aus eurem Vater, dem Teufel, und nach den Begierden eures Vaters wünscht ihr zu tun. Jener war ein Totschläger, als er begann, und **er stand in der Wahrheit** nicht fest, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er gemäß seiner eigenen Neigung, denn er ist ein Lügner und der Vater der [Lüge].“

Dieses bösertige Geistgeschöpf war also nicht immer bösertig. Der Teufel wurde zum Lügner oder zum Vater der Lüge, als er Eva belügte. Dadurch wurde Satan auch ein Totschläger. Dieser Widersacher Gottes und der Menschen brachte Adam und Eva listig dazu, sich vom wahren Gott Jehova abzuwenden. Wer weiter sich mit den Hintergründen von Satan, Dämonen, Teufeln informieren will,- bitte nicht leichter als in der modernen Internet-Aufklärungswelt von heute:" http://www.religion-spirit.de/teufel_satan/teufel_satan_4.html

Da finden Leser dann auch leicht den Zusammenhang zwischen den Ursachen von den "**zwei Seiten in unserer Seele**", **dem Guten und dem Schlechten**, wie seit biblischen Zeiten.

Satan, der Teufel, war ursprünglich ein Muster voll Weisheit und vollkommen an Schönheit, soll ursprünglich sogar "ein Engel- ein **Cherub**, vollkommen an Weisheit und Schönheit" gewesen sein.

Vielleicht war auch unsere moderne **Satanin des Internet**- die uns so gut bekanntgewordene **Cyber-Stalkerin Renate** in ihren früheren Jahren auch ein "**Engel**" mit vollkommener Schönheit und Weisheit.

Aber was können **widrige Lebensumstände** nicht so alles bewirken.

Ein Beispiel: aus einem ehemaligen Gefreiten der deutschen Wehrmacht im 1. Weltkrieg und Kunstliebhaber, den die Österreicher an der Kunstakademie nicht angenommen haben, wurde später ein Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht und grössenwahnsinniger Dämon, dessen Wahn rund **50 Mio. Menschen** zum Opfer gefallen sind.

Aus einem unauffälligen jungen Schüler wurde ein wild um sich schiessender **Amokläufer** in Winnenden oder früher vor 7 Jahren in **Erfurt**.

Und aus einer netten und akademisch gebildeten jungen Frau kann durch widrige Lebensumstände, beispielsweise durch **Scheidung, Privatinsolvenz**,

ein Haufen voller **Schulden** und **Hartz-4-Empfängerin** zur **Dämonin** in ihrem gesellschaftlichen Rachezug werden.

Ihre Opfer werden **nicht** mit Waffengewalt getötet, sondern auf subtilere Art langsam, aber sicher seelisch zermürbt, bis sie gestresst und gesundheitlich bedingt, ihre privaten und beruflichen Aufgaben und Zielsetzungen nicht mehr realisieren können und aufgeben müssen.

So kann sich unser Autor die Lebensentwicklung unserer Protagonistin Renate F. vom **Engel** zur **Teufelin** erklären.

Er hat hier in seinen Zeilen schon zu Beginn darauf hingewiesen, dass die Frauen sowieso die Klügeren der Geschlechter seien.

Allein schon , dass eine "**Eva**" den "**Adam**" mit dem Apfel verführt hat und letztthin für die Vertreibung der nachfolgenden Menschheit aus dem Paradies gesorgt hat, ist wohl der erste Fakt seiner These.

Roman, ihr Verbündeter, wurde gleichsam ihr **Opfer**, weil sie ihn gekonnt benützt, ihre dämonischen Ziele mittels **Verleumdungsterror** umzusetzen. Sie bleibt nunmehr bei den vielen Mailattacken von Roman im Hintergrund und tritt nicht mehr namentlich auf.

Ihre vergleichsweise zu Roman bessere **Rechtschreibung**, sowie ihre gekonntere grammatikalische Ausführung der Mailinhalte belegen unschwer, dass sie die wahre Autorin vieler roman'schen Mails ist.

Renate hat ja auch mehr Zeit als er, denn er muss ja noch für den Lebensunterhalt sorgen, nachdem er öffentlich bekundet hat, seit Mai 2008 nicht mehr **Hartz-4-Empfänger** im **Kreis Verden** an der Aller zu sein.

Ihr Opfer, ihr ausführendes Organ, ihr naiv-dummer **Adam**, der ihre Mailinhalte verschickt, wird diese vorsätzlichen, grob rechtswidrigen Stalking-Attacken mit empfindlichen **Haftstrafen** irgend wann mal in den nächsten Jahren zu büßen haben, wenn es die deutsche Justiz für erforderlich hält. Herbert denkt sich dabei, dass die Justiz mit ihren ausführenden Organen ja in diesen Zeiten hauptsächlich ganz andere Sorgen hat, als sich auch noch um den "**Sumpf im Piranha-Becken**" von sich gegenseitig per Internet zerstörenden Bürgern zu machen.

Was zählen da schon total gemobbte und gestalkte Internet-Opfer, die werden sich schon wieder erholen, könnte der Ermittlungsbeamte am sicheren Schreibtisch denken, wenn er diesen "Schachsinn" auch noch bearbeiten müsste.

Unser Autor allerdings, selbst zum **Stalking-Opfer** geworden, sagt sich immer wieder, dass auch jedes einzelne menschliche **Stalking-Opfer** eines zuviel ist. Cyber -Stalker, wie beispielsweise die Gomafia-Experten treiben ihr zerstörendes Unwesen meistens auf anonyme Weise mittels Pseudonym in den Foren oder ihren Mails an ihre Opfer.

Cyber-Stalker müssen nicht wie heranwachsende junge Amok-Läufer brutale Mordszenen arrangieren.

Cyber-Rufmörder können subtiler mit Hilfe des weltweiten Internets die wahre Existenz ihrer Opfer mit deren Gesundheit und wirtschaftlicher Existenz total ruinieren.

Uns so will er, unser Autor, noch abschliessend zu diesem traurigen Kapitel menschlicher Schwächen letztendlich noch den heutigen Papst in Rom zum Thema "**Teufel**" zitieren, was dieser bereits 1973 hierzu geschrieben hat:

Teufel als Person?

„Wenn man fragt, ob der Teufel Person sei, so müsste man richtigerweise wohl antworten, er sei die Un-Person, die Zersetzung, der Zerfall des Personseins und darum ist es ihm eigentümlich, dass er ohne Gesicht auftritt, dass die Unkenntlichkeit seine eigentliche Stärke ist.“

(Joseph Ratzinger, Abschied vom Teufel?, in: ders., Dogma und Verkündigung, München 1973, S. 225-234)

07:00 Uhr in der Früh zeigt die Uhr: Jetzt ist es Zeit, sich von diesen wenig motivierenden Gedanken zu lösen, diesen ekelhaften Rufmord-Geschichten, die jeden halbwegs ehrlich arbeitenden Menschen in den **Abgrund** ziehen können. Einfach **fertig** machen. Mit der **Gesundheit**, mit dem **Privatleben** und ihn ganz einfach **zerstören** können!

"Goldene Zeiten" sind motivierender als Rufmord-Geschichten

Motivierendes ist angesagt: Die erfolgsmotivierende Einarbeitung in die neue "**Golden STARS Community**", wie sie Herbert ab Anfang März 2009, also vor rund eineinhalb Wochen benannt hat.

Mit Hilfe einer neuen und von der Entwicklerfirma als professionelle Software des Web 2.0 mit vielseitigen Möglichkeiten gelobten neuen Software.

Mit "**Com to Date**" will Herbert dem Clubleben nunmehr neue Impulse geben. Mit **Login**, das heisst mit heute ganz normalen Registrierungsmöglichkeiten, für beispielsweise neue Interessenten, die sich kostenlos registrieren können, um dann erst Zugang zu wichtigen Club-Investment-Inhalten erhalten zu können.

Herberts Management-Vorgänger Peter hatte ja zu Beginn in 2008 derartige Homepage- und Datenbank-Aufbau-Möglichkeiten an damalige ISIC-Freunde delegiert. Zuerst Ende 2007 an den wirklich sehr fleißigen **Heinz B.** und dann ab 2. Quartal 2008 an den **Roman**, der sich dem Peter als professionellen **IT-Experten** vorgestellt hatte. Was daraus geworden ist, wurde in den bisherigen Krimi - Kapiteln schon vorgestellt.

Aufmerksame Club-**Anteilseigner**, die Herberts "**Desillusionierung**" in dieser zweiten Februarhälfte mit verfolgt hatten, gaben wertvolle Tipps zur weiteren Club-Organisation, beispielsweise einer **professionellen Software**.

Diesen Tipps ist er nachgegangen, hat gegoogelt und sich für die preisgünstige Version von "**Com to date**" von **Data-Becker** entschieden. **224 Euro** kostete die Software zum Download.

Eineinhalb Wochen konnte sich Herbert nunmehr mit der Einarbeitung und Aufbau der ersten Strukturen dieser neuen Community widmen. Frust und Erfolgsgefühle konnte er dabei genügend erleben.

Doch die Mühe war ja nicht vergebens.

Die Zahl der Erfolgsgefühle hat überhand gewonnen. Er erfährt immer neue Möglichkeiten in der Community. Die ersten erfolgreichen Registrierungen haben geklappt. Der Newsletter mit dem Hinweis zur neuen Golden STARS Community ist zum Wochenende raus.

Nachfragen sind da. Neue Aufgaben warten. "**Carpe Diem**", **nutze den Tag!**

Kurzum: Herbert ist froh und stolz auf sich, dass er es alleine geschafft hat. Ohne Delegation an neue **vermeintliche IT-Experten**. Der letzte Experte, Roman, hat wahrlich den beiden Clubmanagern, ihm und Peter viel rufmordbedingten **Stress** und dem **ISIC-STAR-Aufbau-Projekt** viele zeit- und kostenbedingten Nachteile gebracht.

Denn rund ein dreiviertel Jahr lang bis heute kam das Club-Leben, die **ISIC-STAR-Aufbau-Organisation** und damit auch das Einwerben neuer ISIC-STAR-Gründungsmitglieder so ziemlich fast zum Erliegen!

Eines hat Herbert nunmehr aus diesen Erfahrungen gelernt. Auch wenn jetzt erst mit reichlich späten 68 Kalenderjahren: "**Verlass dich lieber auf dich selbst, sonst bist du Gottverlassen!**"

Natürlich weiß er als Unternehmensberater, dass zu einer erfolgreichen Projektrealisierung auch **ein starkes Team** gehört.

Nur dann können wir gemeinsam unsere "**Goldenen Projektziele**", die jetzt uns noch als **Sterne**, als **Golden STARS** den Weg zeigen sollen, erfolgreich realisieren.

Gemeinsam im Team mit der neuen "Golden STAR Community"!

Golden Stars Community

Frust und Erfolgsgefühle im Durcheinander

Peter hat ihn jetzt darüber informiert, dass sein von ihm damals im März **2008** aufgebautes **ISIC-Forum** vom Webhoster auf Betreiben der **GoMafia-Anwälte** gesperrt worden war.

So lief es ab: GoMafia-Experten stellen über die Nachtstunden fürchterlich, **ekelerregende Beiträge mit Fotos** ein. Am nächsten Morgen, war das Forum mit Hunderten von wirklich **nicht** mehr zu tolerierenden Beiträgen, die über Nacht von Stalkern eingestellt waren suspendiert, gelöscht, weil mit den Geschäftsbedingungen nicht vereinbar.

Nun, denkt sich Herbert, so ähnlich leicht wird es diesmal die **GoMafia** nicht mehr haben, denn zum Unterschied von damals, ist das Forum nun in die Homepage der VCM- und ISIC-Verbundpartner eingebunden.

Allerdings schliesst dies nicht gänzlich aus, dass auch die neue Community mit Spaminhalten torpediert werden kann.

Auch GoMafia-Experte **Roman** könnte sich mit seinen diversen Mailadressen mit falschem Namen in die neue Community einloggen. Zudem hat er zudem eine Handvoll von Anhängern aus Dumbach, die ihm blindlings vertrauen.

Allerdings könnte er dann noch nicht seine üblichen Spam-Kommentare schreiben, weil ein **Moderator** diese zuerst absegnen, das heißt freigeben müsste.

Allerdings in **Moderatoren- Teamarbeit** können wir gemeinsam vielen Spam-Attacken effizienter begegnen, wünscht sich jetzt der **Community- Admin** Herbert.

Am späten Freitagabend hatte er seinen letzten Beitrag in der Community eingestellt:

„Hallo Partner und Clubfreunde!

Eine Nachricht, die ich heute hier lesen durfte, hat mich besonders gefreut. Diese will ich Ihnen nicht vorenthalten:

"Lieber Herr Ernst

Es freut uns jedenfalls sehr, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, den Internet-Auftritt und die Clubatmosphäre so umzugestalten, daß mehr von der Privatsphäre erhalten bleiben kann. Mit neuen Leuten und denen, die sich ab jetzt angezogen fühlen, werden auch Sie eine neue Ebene der Aktivitäten innerhalb des ISIC STAR Clubs erleben. Manchmal ist eine Bereinigung sehr heilsam. Seien Sie daher nicht enttäuscht oder traurig, wenn die **Resonanz** nicht so schnell oder überwältigend ist, wie Sie es sich wünschen - jede Erwartung kann enttäuscht werden.

Erwartet man gar nichts, dann ist jede Resonanz ein großer Gewinn, der Freude macht :-). Sobald die ersten Erfolge zu verzeichnen sind, wird man Ihnen ganz sicher die Türen einrennen! In der Zwischenzeit können wir nur empfehlen, im Inneren zu wirken und die Maßnahmen zu erlernen, die helfen, innere **Zu Frieden heit** zu entwickeln, damit man immer gut geschützt ist und im Gleichgewicht bleiben kann, unabhängig von äußeren Geschehnissen.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Ihre"

Meine emotional gestimmte Antwort:

"Ich **danke** Ihnen so herzlich für Ihre sehr lieben Worte.

Heute hatte ich so einige idiotische Kommentare von Gästen in der Community lesen dürfen. Vielleicht bekomme ich es morgen hin, die Kommentarfunktion für Gäste abzuschalten.

Viel Frust und Erfolgsgefühle hatte ich in der letzten Woche mit dem **Neubaufbau** dieser Community.

Erst heute hatte ich es endlich fertig gebracht, diese auffallende **Werbung** von Com to Date auf der Startseite wegzubringen.

Heute auch ein neues **Design!!!** Schauen Sie es sich bitte an! Das bisher "verschwundene" **Impressum** konnte ich auch wieder an der richtigen Stelle einfügen.

Gestern den Chissanti-Eintrag im neuen **Gesundheitsforum mit Wasser**. Eine Kommentarin meinte, ob wir denn im **Supermarkt** seien?

Das war es für heute. Aber ein mich weiter **motivierender** Beitrag wie der Ihrige verschafft mir auch **einen guten Tagesabschluss**.

Ich danke Ihnen!

Ihr H.Ernst“

Und so verabschiedet sich unser Autor nach aufregenden Wochentagen, um den **Versand dieses 6. Kapitels** rechtzeitig vorbereiten zu können.

Ein Zitat als Motivationsgedanke für Mitmenschen, die sich sind in der **Generation 50 plus** befinden und manchmal nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll:

- ❖ **Man kann nichts dagegen tun, daß man alt wird, aber man kann sich dagegen wehren, daß man veraltet.**

Lord Samuel

Frühling am 13.März 2009 an der Sonnenküste:



**Hinweis zum Foto, aktuell 13.03.09 / Hügel Estepona/
Appartement-Anlagen im Vordergrund infolge der Immo-Krise unbewohnt.
Urbanisationsanlagen und kilometerweit Strassen, Infrastruktur infolge der
Korruptions-Vorgänge stillgelegt (Foto rechts)**

Hurra....(Kapitel 07- 12.KAWO 09) Der Unterschied zwischen dem ISIC-Briefkasten in Marbella und den Zig-Tausenden in George Town / Cayman Inseln

Mit diesem wechselhaften **Arbeits-und Aufgabenklima** ging es bei Herbert auch in der **12. Kalenderwoche** weiter.

Er bemühte sich weiterhin in den meisten Tages- und Nachtstunden, die neue Community in Form zu bringen, was Gestaltung und Inhalte betrifft. Dass er sich redlich bemühte, heisst ja noch lange nicht, dass der gewünschte Erfolg mit vielen erwarteten registrierten Nutzern auch gleich eintreffen muss. "**Bemühungen**" können auch mit negativem Touch behaftet sein und letztendlich vergeblich sein, wie jeder von uns weiss.

Hauptsache, dass sich jeder von uns bemühen kann, wenn er Erfolg haben will. Denn dauerhaften Erfolg hat letzten Endes nur der **Fleissige**, sagt sich Herbert und meint natürlich damit sich selbst.

Wichtig bei seiner neuen Aufgabe ist es, dass er dabei bleibt und anderen Community-Mitgliedern zur Mitarbeit als **Autoren und Moderatoren** motivieren kann.

Unsere Roman-Hauptdarsteller **Roman und Renate** waren zwischenzeitlich ja auch nicht untätig, was ihre **Stalking-Attacken** betrifft.

Sie haben sich, wie erwartet der neuen Community als strategisches Angriffsziel angenommen.

Dabei haben sie anfänglich geschickt die ersten taktischen Angriffe gegen den strategischen Gegner, den ISIC-Club, ausgenutzt und mit deftigen Gast-Kommentaren ein paar Einträge verfasst.

Beispielsweise sich als **Medienexperte Dr. Schneider** vorgestellt, der nach aussen hin, fachmännisch die angeblichen Lücken des Impressums feststellte und mit Fristandrohung weitere rechtliche Schritte ankündigte.

Dies als **Gastkommentar**. Allerdings nur mit dem kleinen "Haken", dass er ja selbst unter **Pseudonym** auftrat und zweitens, dass Dr. Schneider in seinen Experten-Ausführungen dabei vergessen hat, dass er nicht für den deutschen "Rest der Welt" zuständig ist, denn der ISIC-Club ist ja nun ein internationaler Investmentclub, tätig ausschliesslich nur Investment-Empfehlungen, wie es unsere VCM- und Club-Initiatoren in ihren Impressuminhalten formuliert haben:

"**Das VC-Finance-Partners-Network** gibt seine Informationen und **Empfehlungen** kostenlos / unentgeltlich für Interessenten aus der Öffentlichkeit heraus!

Es ist **kein selbständiges Wirtschaftsunternehmen** und hat **keine** zu versteuernden Einkünfte!

Die erforderlichen Werbe- und Verwaltungskosten werden von Partnern gesponsert! Folglich unterliegt das ISIC-Finance Partners Network nicht den entsprechenden EU- u. nationalen Richtlinien, sowie Gesetzen zur Veröffentlichung eines Impressums mit Angabe der Steuernummer usw." (Zitatende)

Die vermeintlichen ISIC-Gauner wohnen im Briefkasten in Marbella

Dr. Schneider oder ein weiterer vermeintlicher "Trader"-Experte aus Liechtenstein alias **Tim K.** aus Mallorca haben natürlich es nicht vergessen, auch in ihren Gastkommentaren in der neuen Community, auf die bekannte "**Briefkastenadresse**" der ISIC-Abzocker aus Marbella hinzuweisen.

So wie es die Gomafia-Experten **seit 2002** in ihren immer noch existenten Gomafia-Forum-Beiträgen dokumentieren.

Ja, der Herbert Ernst, der ja nun auch zu dieser bekannten Gaunerriege aus Marbella gehört, gibt ja auch die VCM- und ISIC-Adresse dort an.

Zusammen mit dem CSA-Martin oder Paul Bosel, unserem ISIC-Gründungsdirektor (USA) und noch ein paar anderen bislang angeprangerten. Allesamt diejenigen, die im **Briefkasten von Marbella** wohnen.

Abgesehen davon, dass der Briefkasten ziemlich zu klein zum Wohnen ist und nur Euro 60 im Quartal kostet, stimmt dies ja auch, dass es sich um eine VCM- und ISIC-Briefkastenadresse in Marbella seit Jahren handelt.

Dass es sich dabei um eine **Korrespondenzanschrift** einer **Repräsentanz** von **U.S.-Gesellschaften**, - der VCM und dem ISIC- handelt, wird gerne übersehen.

Das sagen sich natürlich aufmerksame Kommentarleser, das man bei solchen unseriösen Briefkasten- Bewohnern besser die berühmten Finger weg lassen sollte. Da gibt es doch die alternativen seriöseren Anbieter mit ordentlich registrierten Geschäftsadressen, beispielsweise wie die "**GoMafia**" GmbH in der deutschen Hauptstadt Berlin wie folgt:

Unter den Linden 21, D 10117 Berlin mit Tel. und Fax.

DIE FAKTEN: eine virtuelle preiswerte Regus-Büro-Adresse / Siehe unter Regus Berlin (Google-Suche) für ca. 200,-Euro im Monat **Büroservice** mit Tel./Fax-Weiterleitung und bei Bedarf Büro-Räumlichkeit zu Besprechungen nach Termin! Auch in der auch unrühmlich bekannt gewordenen Costa del Sol-Metropole **Marbella** gibt es natürlich auch eine solche **REGUS- Büroservice**- Gelegenheit mit feiner Adresse für Meetings , zum kostenlosen Cafe-Trinken für Besucher, angeboten von netten Mädels, die auch den Telefonservice für die doch so seriösen Dienstleister für rund **Euro 150 im Monat** machen.

Auch die uns so bekannt gewordene **Marbella Connction** hatte in 2002 auch ihren doch so seriös wirkenden Sitz in der **Regus-Niederlassung** in Marbella. Die Herren **Herbert Elders** (5 Jahre Gefängnis auf seinem Konto; jetzt auf der Flucht und der **Exanwalt Kraus**; noch Gast auf Steuerzahlungskosten in einer deutschen Justizanstalt) haben die offenkundige Seriosität einer solchen Niederlassung der reinen Briefkasten-Adresse vorgezogen.

Doch was machen unsere ISIC-Herren? **Sie wollen Geld einsparen**. Stattdessen haben sie in ihren **LiveJournal-Beiträgen** seit ISIC-Beginn 2007 beteuert, dass sie als **Senioren, als Old Boys, keine** kostenaufwändigen Büroanschriften mit Bürostrukturen mehr unterhalten wollen! Denn wer sollte diesen total unnötigen finanziellen Aufwand auch noch bezahlen? Die bisherigen ISIC-Kleinaktionäre mit ihren einmaligen Anteilzahlungen von **zweimal 125 Euro** vielleicht?

Stattdessen haben sie büroorganisatorisch den Schreibtisch mit Computer im heimischen gemütlichen Office bevorzugt, wie beispielsweise unser **Allein-Manager** Herbert Ernst, der es vorzieht, in seiner Frühschicht hinter sich seinen Hund leicht schnarchen zu hören. Lieber den Hund hinter sich als bei einer sexy auftretenden und gut bezahlten Sekretärin deren **Hirschgeweih-Tatoos** an ihrem Hinterteil mit knapp sitzenden Jeans zu studieren, denkt er sich dabei.

Peter , als damaliger ISIC-Manager, hat ja im Frühjahr 2008 einen derartigen komfortablen Büroservice in Basel / Schweiz für den ISIC-Club etabliert. In guter Bürolage in der Aeschenvorstadt bei einer in der Schweiz renommierten **Büroservice- Gesellschaft**.

Es macht sich ja auch wirklich nach aussen besser, mit einer guten **Schweizer Domizil-Adresse** zu renommieren, als mit einer zweifelhaften Postfach-Adresse in Marbella, haben sich damals Peter und der verantwortlichen ISIC-Club-Director Paul B. gedacht.

Guter Dinge haben sie folglich **drei Monate** lang einige Tausend **Schweizer Fränkli** in dieses Top Domizil investiert.

Monatlich immerhin rund **950 Fränkli**, so um die **Euro 650** für Adresse, Tel.- u. Faxweiterleitung , sowie die Möglichkeit, Meetings in den Top-Büroräumlichkeiten zu veranstalten. Auch die hübschen Mitarbeiterinnen seien sehr freundlich und hilfsbereit mit dem Cafe- Einschenken gewesen, hat Peter noch bestens in Erinnerung.

Weniger gut dann seine Erinnerungen an das abrupte Ende dieser Domizilierung. Kaum richtig etabliert , den ISIC-Mitgliedern angekündigt, in der Homepage veröffentlicht, nach drei Monaten das vorzeitige Aus.

So wie das **Aus** kurz vor dem Endsieg der **deutschen Nationalmannschaft** bei der **EURO in der Schweiz Ende Juni 2008**.

Peter war in der grossen **Fanmeile** in Basel dabei. War fast ebenso begeistert wie die Hunderttausend **Fussball-Fans**, die zum Spiel der deutschen Mannschaft gegen die Türkei nach Basel gekommen waren.

Peter mit ihnen in einem der überfüllten Züge ins schöne Basel am Rhein.

Ihn drängte es weniger wegen des Fussballzaubers der **EURO 2008** dorthin, sondern weil die **Alarmglocken** in Sachen unseres zweifelhaften Romanhelden Roman mit dem "**Schlagen**" begonnen haben.

Roman war nach seinen schriftlichen Bekundungen zu Beginn Juno 2008 angetreten, den ISIC-Club zu zerstören, weil Peter und Paul nicht auf seine völlig unhaltbaren finanziellen Forderungen eingegangen waren.

Forderungen, die jenseits des "**Guten**" waren, aber bereits mitten im "**Bösen**" verhaftet, weil in **erpresserischer Absicht** und mit allen infamen Mitteln des Internet per "**Cyber Stalking**" ausgeübt.

Das bedeutete im einzelnen, dass Roman mit allen möglichen **E-Mail-Attacken** mit den absurdesten **Verleumdungen, Unterstellungen, Diffamierungen gegen die Club - Verantwortlichen** mit Beginn **Juni 2008** intensiv und auf effiziente Weise, seine Androhungen wahr gemacht hat.

Seine **Stalking-Angriffe** richteten sich zunächst taktisch gegen die angreifbaren Stellen des unliebsamen Gegners beim neuen **ISIC-Domizil** in Basel und parallel hierzu bei der spanischen **Banesto-Bank in Marbella**, wo der ISIC-Direktor und **Treuhänder Dipl.Ing. Paul B.** seit Jahren das Treuhandkonto mit einer U.S.- Amerikanischen Gesellschaft namens "**Rentaplus Investa LLC.**" unbeschadet und völlig korrekt mit jährlichen Testaten einer **Anwaltskanzlei in Marbella** versehen, geführt hatte.

Peter war also damals in **Basel** auf der Fanmeile in Richtung Domizil unterwegs, um den Domizil-Verantwortlichen zum einen die seriösen ISIC-Bestrebungen mit ihren Zielen zu erläutern, weil Roman mit seinen Mailattacken dort schon vorstellig war. Nicht nur dort beim neuen ISIC-Domizil, sondern er bemühte sich auch erfolgreich,

die ehrenwerten Mitarbeiter der **Eidgenössischen Bankenkommision** über die unredlichen Machenschaften der **anonymen Kapitalanlage-Betrüger und Geldwäscher aus Marbella** aufzuklären.

So kam es, was Peter und Paul nicht kapieren wollten. Der böswillige **Verleumder Roman** kam zu seinen ersten taktischen Erfolgen.

Ein **Jurist** von der **Bankenkommision** hat offensichtlich kurzerhand mit dem Geschäftsführer der Domizil-Gesellschaft in Basel telefoniert und war wohl der Meinung, dass es sich bei den Geschäften des ISIC-Clubs um nicht genehmigte **Kapitaleinlagen-Geschäfte** handeln würde.

Folglich sei die Domizilierung zu kündigen, was dann auch formell der Fall war. So konnte der Geschäftsführer der Domizilgesellschaft dem Peter per Mail mitteilen:

"Bezugnehmend auf unser Email vom 7. Juli 2008 finden Sie bitte beiliegend noch das **Schreiben** der **Eidgenössischen Bankenkommision**.

Wie Sie feststellen, werden wir aufgefordert die Dienstleistung per sofort einzustellen."

So kam es nicht nur zum vorzeitigen **Aus** der deutschen Nationalmannschaft Ende Juni, sondern auch zum **Aus** mit dem **ISIC-Domizil** in der Schweiz.

Peter hatte damals auch keine Lust mehr, weiter zu machen. Seine gesundheitlichen Probleme mit seinem **Tinnitus** haben begonnen.

Zudem waren beide, er wie Paul davon überzeugt, dass der ehrenwerte Jurist in der Bankenkommision sich wohl nicht die Mühe gemacht hat, sich die **ISIC- Ziele und Wege** in der **ISIC-Homepage** genauer anzuschauen.

Hätte er sich die kleine Mühe gemacht, da mal rein zu schauen, wären ihm wohl ein paar Details aufgefallen, wie z.B. dass der ISIC-Investment-Club **keine Einlagen** tätigt, sondern für seine Mitglieder **nur Investment-Empfehlungen** herausgibt.

So stand es nachweislich damals wie heute in der gleichen **Homepage**. Aber was soll's? Die Beamten gibt es ja nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz, und die **Bürokratie** findet sich auch dort.

Weniger ehrenwert fanden Peter und Paul dann die schriftliche Begründung des Domizil-Gesellschafts-Geschäftsführers, die vom Treuhänder Paul vorausbezahlten **drei Monatsmieten Kaution** nicht mehr zurückzuzahlen.

Die lapidare Begründung des Herrn lautete ganz einfach, dass man sich zu diesem Vorgang eines Anwaltes bedienen musste. Folglich gäbe es da nichts zurückzuzahlen. Eine Mitteilung per Mail ohne weitere Belege, beispielsweise mit Rechnungslegung des vermutlich **nicht** eingeschalteten Anwalts.

Peter und Paul meinen heute zurückblickend, dass da noch eine Rechnung offen sei. Diese werde nicht vergessen.

Doch was sollte damals gegen derartige kostenspielige und zeitaufwändige Schikanen gemacht werden, wo doch gleichzeitig die **Roman'schen Zerstörungsattacken** in **Spanien** ihren Fortgang hatten.

Sollten Peter und Paul damals auch noch einen Schweizerischen **Anwalt** gegen die Domizilierungs-Gesellschaft beauftragen?

Wichtiger war, sofort wieder nach **Spanien** zu fliegen, um dort noch zu retten, was aber auch **nicht** mehr zu retten war. Nämlich das **Treuhandkonto** vor dem **Aus** zu retten.

Auch dort zu spät! **Die Roman'schen Terrorattacken** hatten Wirkung gezeigt.

Doch hierüber später, denn jetzt will Herbert seinen Lesern nicht den aktuellen **Erlebnisbericht** seines **CSA-Freundes Martin** aus der **Karibik** vorenthalten. Hat ja auch was mit **Briefkasten-Adressen** zu tun.

Briefkasten-Paradies-Landschaften in der Karibik



Unser **CSA-Freund Martin** hat uns einen Erlebnisbericht von den **Cayman-Inseln** in der Karibik geschickt.

In einem der bekanntesten **Steuerparadiese** waren er und unser **Clubfreund Dirk** zu Segel-Yacht-Törns rund um die **Cayman-Inseln** vom vermögenden englischen **Yachtbesitzer** James eingeladen.

Unser Clubfreund Dirk ,der zu den Mitgründern des ISIC-Clubs zählt, ist seines Zeichens als **Skipper** einer der Kenner der Weltmeere. So ist er des öfteren jährlich einige Wochen unterwegs, um seinen Freund James immer wieder zu den schönsten Plätzen der Erde auf dessen 22 Meter langen **Segelyacht** zu skippern.

Dirk als Skipper und unser Freund **Martin** als Crewmitglied.

12 Tage lang dauerte der Segeltörn an den schönsten Karibik-Inseln mit weißen Sandstränden, palmenumsäumten Buchten und einer noch intakten Unterwasserwelt.

Mehrmals waren sie auch beim **Schnorcheln und Tauchen** an den vielen Korallenbänke und Wracks.

Und zwei Tage lang waren sie Hotelgäste in einem **Hotel** in **Georgetown**.

Georgetown ist die Hauptstadt der Cayman-Inseln und dank seines ganzjährig tropischen Wetters, der weißen Sandstrände und des klaren blauen Wassers eines der beliebtesten **Kreuzfahrtziele** in der Karibik.

Doch Georgetown ist nicht nur Touristen-Reiseziel in der Karibik, sondern auch bevorzugter Anziehungspunkt der vielen vermögenden **Steuerflüchtlinge** dieser Welt.

Georgetown hat vergleichsweise mit **Liechtenstein** mit knapp 50 000 Einwohner relativ wenig Einwohner , hat dafür aber **500 Banken** und knapp **zwei Billionen Dollar Bruttozsozialprodukt**.

Hinzu kommt noch eine riesige Anzahl von **Firmenbriefkästen**.

Auch die europäischen Grossbanken haben im Inselparadies ihre „sauberen“ **Zweckgesellschaften** untergebracht. So wurde beispielsweise aktuell im Januar das Karibik-Engagement der **HSH Nordbank** bekannt.

Die Schweizer **UBS** hat es neuerdings aufgrund der vielen Proteste allerdings vorgezogen, ihr Vorhaben einer Zweckgesellschafts-Gründung auf den Cayman-Inseln zum Abschreiben ihrer vielen faulen **Kreditverbriefungen** zurückzuziehen.

Martin berichtet: Er, Dirk und der **Multimillionär James** sitzen in den sehr bequemen Wippstühlen des Konferenzraums von "Wilmington Trust", im vierten Stock eines auf 22 Grad heruntergekühlten, pistaziengrünen Bürogebäudes am Cricket Square von George Town, dem fünftgrößten **Finanzplatz** der Welt. Und vermutlich dem bisher unbekanntesten.

Die Einrichtung des Konferenzraums ist edel, an der Wand hängt, ein klein wenig kokett, das Ölbild eines Wirtshauses: "The Smuggler's Rest". Weit draußen liegt ein Kreuzfahrtschiff.

Silva und Andrew vertreten die Banking Community, die "Vereinigung der Finanzdienstleister auf den Cayman Islands". Beide legen Wert auf die Feststellung, nicht im Namen ihrer jeweiligen Firmen zu sprechen.

Silva ist ein rundlicher Brasilianer, der sich die Gestik seiner sizilianischen Vorfahren bewahrt hat. Johnson wurde auf Cayman geboren und ist hier Managing Director Wilmington.

"Die Cayman Islands haben möglicherweise ein PR-Problem", sagt Silva. Das ist möglicherweise ein Understatement. "Wir nennen es den **Grisham-Faktor**."

Seit **Tom Cruise** im Film "**Die Firma**" im **Offshore-Paradies Cayman** landete, hat sich on shore ein gewisses Image gefestigt: Wer in George Town Geschäfte macht, trägt **Sonnenbrille zum falschen Bart**, eröffnet ein Konto mit Hilfe einer fotokopierten Kreditkarte und deponiert seinen **Geldkoffer**, bevor er am Seven Mile Beach Mojitos schlürft.

"Tatsächlich sind wir ein High-End-Finanzzentrum. Wir bieten Services für Investoren in einer steuerneutralen Umgebung mit hohem Rechtsstandard und politischer Stabilität", sagt Silva. "Alles ist legal. Die **größten Banken** haben hier Büros, um **Hedgefonds** zu verwalten, **Schiffe oder Flugzeuge zu leasen**. Auch ihr **Deutschen**", sagt Silva zu Martin.

Ohne uns würde doch **kein Airbus** geleast werden." Und Andrew: "Übrigens hatte auch John Grisham Eigentum auf der Insel."

Der Cayman Ridge ist ein mächtiges, sich vom südlichen Ende Kubas in den Golf von Honduras streckendes, mehrere Kilometer hohes Unterwassergebirge. Barbados, die Turks- und Caicos-Inseln, Antigua, St. Kitts und die Grenadinen zählen zu fernerer Gipfeln in der Karibik, und allen diesen Gebieten ist gemein, dass auf ihnen **sehr viel Geld verbucht** wird, von dem man genauso viel sieht wie vom **Cayman Ridge** - praktisch **nichts**.

Einer der Fischer an der Mole kann erzählen, wie in einer November-Nacht des Jahres 1788 ein heftiger Nordost eine Flotte von zehn britischen Handelsschiffen bei Gun Bay im Osten der Insel auf ein Riff trieb. Weil nicht nur die Fracht, sondern auch die Besatzung von den Cayman-Bewohnern in Sicherheit gebracht wurde, darunter angeblich der spätere König William IV., soll der ganzen Insel zum Dank die Befreiung von Steuern gewährt worden sein.

An diesem Brauch hat sich nichts geändert. Das **Cayman-Eiland** ist ein **sicherer Hafen** in der rauen See der liberalisierten Kapitalströme, die pausenlos die Erde umziehen,

namenlos, ohne Grenzen zu kennen und keinen anderen Gesetzen gehorchend als den eigenen.

Einkommen-, Vermögen-, Gewinn-, Transaktion- und Erbschaftsteuern gibt es **nicht**. Auf den Caymans ist brutto gleich netto. Und weil es keine direkten Steuern gibt, gibt es auch **kein Gesetz gegen Steuerflucht**, gegen das man verstoßen könnte. Alles ganz legal.

In den Lawfirms et cetera gilt der aus London mitgebrachte Grundsatz: Der gute Anwalt streitet nicht - aber er kennt die Schlupflöcher im Gesetz.

Die Inselregierung finanziert sich ausschließlich über eine 20-Prozent-Steuer auf Importwaren. Und über jene Gebühren und Abgaben, die anfallen, wenn Ausländer teilhaben wollen an diesen **paradiesischen** Zuständen.

Man gründet gegen rund **tausend Cayman-Dollar Gebühr eine "Exempted Company"**, eine steuerbefreite Firma. Auf deren Konto kann Wertpapiervermögen oder anderes übertragen werden. Der Eigentümer kann **von Deutschland aus per Kreditkarte Geld abheben**. Seine Erben ebenso.

Das **Bankgeheimnis gilt** - sofern nicht ein frustrierter Bankangestellter Kundendaten ins Netz stellt, wie es dem **Schweizer Bankhaus Julius Bär** Anfang des Jahres passierte.

Vier Firmen teilen sich den Markt für die Steuerberatung der global operierenden ganz Großen, alle haben sich in George Town hochmoderne, meist in Pastellfarben gehaltene Bürogebäude errichtet: **PricewaterhouseCoopers, Deloitte Touche Tohmatsu, KPMG und Ernst & Young**. In den lokalen Stellenausschreibungen dieser Firmen wird gewöhnlich eine gute Kenntnis der **Anti-Geldwäsche-Gesetzgebung** vorausgesetzt.

Hinter den wie Barrieren gebauten Empfangstresen dieser Firmen sind meist Großraumbüros zu sehen, wo jung und europäisch aussehende Buchhalter, Anwältinnen, Betriebswirte Jahresabrechnungen bearbeiten, Ablagen à jour halten und Fondslizenzen zum Einreichen vorbereiten. Wie überall.

Und wie überall hängen über ihren Schreibtischen Fotos von lächelnden blonden Kindern, ein hingebungsvoll gekrakter Osterhase und darunter der Satz **"Dad is the best!"**

Nicht jeder wird diese Meinung teilen.

Für **Nicolas Sarkozy** und **Peer Steinbrück** etwa sind die **Offshore-Banker Piraten in Nadelstreifen**, die braven Finanzbeamten und Anlegern die Taschen leeren. Für Altbundeskanzler **Helmut Schmidt** gehören die Cayman Islands zur Kategorie "Krebsgeschwür". **Hans Eichel** bekommt nach eigener Aussage "einen dicken Hals", wenn er das Wort nur hört.

Denn die Bevölkerung altert, und Sozialstaaten wie die Bundesrepublik können sich Steuerflüchter immer weniger leisten. Besteuert wird umso mehr, wer nicht ausweichen kann oder nicht will. Also die Beschäftigten, die Ehrlichen, die Verbraucher. Deswegen ist **Cayman ein Problem für Berlin und Paris**.

"Ist es normal, dass eine Bank, der wir Kredite garantieren oder unsere eigenen Anleihen anvertrauen, weiterhin in Steueroasen tätig ist? Die Antwort ist nein", erklärte **Sarkozy**. Und sein Premierminister François Fillon: **"Schwarze Löcher wie Offshore-Zentren sollten nicht länger existieren."**

Das klang, als würde demnächst die **Fremdenlegion** im **Fürstentum Monaco** einmarschieren.

Und auf dem Weltfinanzgipfel an diesem Wochenende in **Washington** wird es auch darum gehen, ob solche fiskusfreien Zonen abgeschafft werden können oder sollen.

Das internationale Netzwerk Tax Justice schätzte im Jahr 2005 die Summe der in den weltweit knapp **40 Steueroasen** angelegten Privatvermögen auf 11,5 Billionen US-Dollar. Das entspräche dem fünffachen des Weltumsatzes von Rohöl. Boston Consulting Group kommt auf knapp sechs Billionen.

Angenommen, das Geld brächte einen Ertrag von fünf Prozent, hätten die Besitzer der Offshore-Vermögen einen steuerfreien Gewinn von **300 Milliarden** Dollar jährlich. Das sind keine Peanuts.

Zum Grisham-Faktor trägt bei, dass einige der spektakulärsten Finanzaffären zumindest teilweise auf den Cayman Islands spielten. Die Milliardenrücklagen des italienischen **Parmalat-Konzerns** sollten irgendwo auf Cayman versteckt sein. Ein Luftspiegelei, denn sie wurden nie gefunden.

Der amerikanische Energieriese **Enron** benutzte **600 Tarngesellschaften** für seine Bilanztricks. Und einige der Zweckgesellschaften internationaler Banken, die mit den Kreditpapieren handeln, die die Welt an den Rand des Ruins brachten, sind Inselfirmen. **Alle hatten dieselbe Postadresse: ein Postfach in George Town.**

Unser Autor hat ergänzend zu **Martins** Erlebnisbericht wieder mal gegoogelt. Sein erworbenes Wissen, beispielsweise aus einem Bericht aus "**Spiegel.de/wissen**" zu den Cayman-Inseln wollte er seinen Lesern nicht vorenthalten.

Wäre ja auch nicht schlecht, mal mit **nicht** unvermögenden **Clubmitgliedern** eine Reise ins **Steuerpiraten-Paradies** zu machen.

Gewissermassen eine **14-tägige Segeltörn** zu buchen und mit dem Flieger ab Frankfurt für um die **Euro 800** ins Paradies.

Ab mit dem **Piratensegler mit Dirk als Skipper und wir an Bord nach Georgetown. Hier „unser Piratenschiff“** vor der Algarve /Foto H.Ernst



Clubmanager Peter hat ja vor einem Jahre noch mit seinen neu gegründeten **ISIC-STAR-Tours** Gruppenreisen mit der **AIDA** angeboten.

Ist aber vermutlich wegen der allgemeinen **Finanz-** und **ISIC-Stalking-Krise** seit **Sommer 2008** nichts mehr daraus geworden.

"Schau´mer mal", sagt der Bayer. Dann halt mit dem **Segler** nach **George Town**. **Dirk, unser Skipper** wird´s schon finden!

Wir wollen sicherlich unseren erfahrenen **Welten-Segler Dirk** unserem Roman-Protagonisten **Roman Z.** vorziehen.

Roman, der sich schon in 2008 als „**Skipper**“ im Internet mit seinem Foto vorgestellt hat, besitzt vermutlich noch nicht diese Weltmeer-Skipper-Erfahrungen.

Hier das **Foto von Roman** aus dem Internet, wie er es selbst in 2008 in seinem **Livejournal-Blog** publiziert hat:



Foto Skipper Roman Z. /2008

Solange werden sich unsere **ISIC-Freunde** mit dem **kleinen Briefkasten in Marbella** begnügen müssen.

Herbert hält immer berechtigte Kritik an seinen Tätigkeiten für richtig und im positiven Sinne auch für für angepasst. Hier der Auszug einer aktuellen Mail, die er erhalten hat. Er veröffentlichte diese Inhalte im neuen Forum:

Ein Mitglied schreibt: „Außerdem sind wir immer noch der Meinung, dass Ihr **"Sonntagskrimi"** Ihnen letztlich nur schadet, da er Ihnen wertvolle Energien raubt. Diese GoMafia-Leute sollten Ihnen etwa so wichtig sein, wie das Platzen einer Currywurst in Peking. Auf der Plattform tummeln sich nur Leute, die ihre dümmlichen Ideen austoben, ohne daraus irgend einen Nutzen ziehen zu können. Die sind doch schon zufrieden, wenn sie sich so richtig ausmeckern können (und das können die über jedes Thema). Solche Leute

sind als Kunden denkbar ,ungeeignet und sollten Ihnen außerdem unerwünscht sein.“ (**Zitatende**)

Herbert teilt seine Meinung im Forum mit:

"Hallo Clubfreund K....,

ich darf hierzu allgemein Stellung nehmen, weil dieses Thema ein sehr Brisantes ist. Was in GoMafia seit vielen Jahren geschrieben wird, kann mir überhaupt nicht egal oder wurscht sein, weil das Geschreibsel gezielt gegen uns,- gegen die Gesamtheit der **ISIC-STAR-Anteilseigner** gerichtet ist, um mit **Cyber Stalking-Methoden** das ISIC-Projekt letztthin **zum Scheitern** zu bringen. Die beiden Roman-Protagonisten Roman Z. und Renate F. , die wahren Figuren bedienen sich mit ihren dämonischen Stalking-Mitteln des Gomafia-Forums als Plattform, um nicht nur unser Projekt , sondern auch zu die dahinter stehenden Personen gesundheitlich und beruflich „fertig“ zu machen. Den beiden im Bündnis mit dem Gomopa-Initiator, dem vielfach angezeigten und zuletzt auch wegen Betrugs verurteilten **Klaus Maurischat**, ist jedes Stalking-Mittel recht, die Clubmanager zu diffamieren.

Die **CSA-Agency** hatte ja in 2008 bereits mehrfache Dokumentationen zu den Vorgängen ins Internet gestellt. Drei deutsche Staatsanwaltschaften sind involviert. Doch jeder von uns weiss, dass die Justizmühlen sich sehr langsam drehen.

Fakt ist doch der, dass fast alle ehemals aktiven Club- Aktiven inklusive Peter Bartel, sich wegen diesem nahezu täglichen Internet-Stalking-Terror per Mailattacken zurückgezogen haben!

Fakt ist auch, dass die beiden **Cyberstalker Roman & Renate** das allgemeine Interesse an den Club-Aktivitäten zwischenzeitlich seit Sommer 2008 fast total zum Erliegen brachten.

Mit brachialen Stalking-Methoden haben die beiden es fertiggebracht, dass das ehemalige **Treuhandkonto in Spanien** gekündigt, dass das kostspielige **Schweizer Domizil-Engagement in Basel** aufgelöst wurde und ein normales ISIC-Sekretariat nicht mehr aus finanziellen Gründen ab Juli 2008 aufrecht zu erhalten war.

Meine Person geht schon gar nicht mehr, wie noch vor einem halben Jahr üblich, an der Sonnenküste zu netten Stammtischen, weil ich befürchten muss, dass sich die Verleumdungsattacken an vor Ort herumgesprochen haben. Der Roman hat ja nichts unversucht gelassen, „Freunde“ und gute Bekannte, die der Clubmanager Peter damals in seinen **ISIC- LiveJournals per Fotos und Videos** abgelichtet hatte, mit Vornamen benannt, gezielt mit seinen eMails auf die **ISIC-Gaunerriege aus Marbella** anzusprechen. Ihnen hohe Belohnungen für den Versand von **Fotos** der vermeintlichen **Betrüger** zugesagt.

Hinzu kommt, dass es auch deutsche **Finanzvermittler** gibt, denen es überhaupt **nicht egal** sein kann, was im GoMafia-Forum über sie geschrieben wird. Folglich halten sie sich bewusst aussen vor und wollen offiziell mit dem

ISIC-Club nichts zu tun haben. Sonst müssten sie auch befürchten, im GoMafia-Piranha-Becken zerfleischt zu werden.

Und wer hat schon von den normal agierenden Finanzvermittlern das viele Geld, um sich von den bekannten offenkundigen GoMafia-System-Erpressern freikaufen zu können.

Diese Fakten zusammengenommen, haben mit veranlasst, diesen Sonntags-Krimi mit Beginn **Februar 2009** zu schreiben. Täglich rund 2 Stunden in meiner Frühschicht. Was soll ich sonst tun, wenn mir die Gedanken an neue Stalking-Mails die Nachtruhe rauben. Aufstehen und mir den Frust von der „Seele“ zu schreiben, ist besser als so zu tun, als wenn es die Stalker gar nicht gäbe. Denn die Anteilseigner erhalten diese Mails ja auch und werden gezielt verunsichert. Das was ich in meinem Krimi aus dem wahren Leben ins Internet stelle, ist meine persönliche Stellungnahme zum Geschehen.

Ich habe erlebt, dass es mit Wohltut, meine Gedanken niederzuschreiben. Es befreit mich innerlich! Es tut mir gut! Hol' doch die primitiven **Stalking-Terroristen** der Teufel. Aber Hauptsache mir tut es gut und , was noch wichtiger ist: **meiner Schaffenskraft im Interesse des ISIC-STAR-Aufbaus** tut es auch gut. Meinen vor sechs Wochen noch viel zu hohen **Blutdruckwerten** hat es im positiven Sinne auch gut getan.

Und folglich mache ich so weiter. Und wer künftig die **Stalking- Mailinhalte der Stalking-Terroristen** dazu benutzen will, um persönliche Probleme kompensieren zu wollen, dem darf ich auch empfehlen, zunächst mal meine „**Sonntagskrimi**“- **Inhalte** zu lesen.

Ich will hier abschliessend zum heutigen Sonntag- Nachmittag noch kurze Mailinhalte eines Clubfreundes hier wiedergeben. In gekürzter Form bitte, weil ich dem Leser nicht zumuten will, die ausgeschriebenen Worte lesen zu müssen. Ich teile Ihnen dieses mit, damit Sie wissen, was ich alles als **Alleinunterhalter**, - als **Sekretär, Manager** und sonst noch was... in diesem ehrenwerten Investment-Club zuweilen **wenig Ehrenwertes** eines Clubfreundes lesen muss: Erhalten per Mail am 19.03.09 von einem Berliner Clubmitglied:

„**Hallo Sie Ars.....ch,**

so viel Unverschämtheit und Abgebrühtheit muss man erst mal aufbringen: Erst mit bankalternativem Schwachsinn die Leute dazu bewegen, Geld auf ein angebliches Treuhandkonto zu zahlen, was in Wirklichkeit nur **ein Girokonto eines Betrügers** ist und zweitens auch noch drohen, wenn man sein Geld zurück will, weil nichts passiert, außer, dass sich ein paar Betrüger einen schönen Tag mit dem Geld von Gutgläubigen Menschen machen. Glauben Sie Idiot, Sie könnten mir mit weiterem Schwachsinn Angst machen??

(Zitatende)

So, werte Leser, das war wieder mal was Befreiendes, dies hier niederschreiben zu können. Wobei ich auch schon im **nächsten Kapitel**

meines Sonntags-Krimis bin. Nämlich beim unhaltbaren Vorwurf des E-Mailabsenders **Joha..... aus Berlin** mit dem „**Girokonto eines Betrügers**“ Zum Abschluss des heutigen Sonntags schaue ich mir nun den „**Tatort**“ an und melde mich ab von diesem „**Tatort**“!

Ihr Herbert Ernst

"Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt", sagt sich wiederum Herbert und schliesst sein "**Briefkasten-Kapitel**" für diese Woche.

Kapitel 8

Verwendet der ISIC-Club das Girokontos eines vermeintlichen Betrügers?

Was ist eigentlich ein so genanntes **Treuhandkonto**? Mannigfache Definitionen finden sich hierüber im Internet. Beispielsweise, dass Treuhandkonten von Angehörigen bestimmter freier Berufe, die zu besonderer Verschwiegenheit verpflichtet sind, im Auftrage ihrer Mandanten geführt werden. In der Regel sind es Wirtschaftsprüfer, Anwälte oder Steuerberater.

In unserem Fall handelt es sich bei unserem Treuhänder um einen sehr netten, aufrichtigen, älteren Herrn, einem gestandenen Dipl. Ing. als **Projektentwickler** im "Unruhestand." Will heissen, dass Paul B., so heisst unser "Treuhänder" immerhin auch schon Jahrgang **1940** ist. Dieser Jahrgang muss ein ganz besonderer Kriegsjahrgang gewesen sein, denn **Peter B.** und **Herbert Ernst**, die beiden ISIC- Aufbau-Manager haben ja auch diesen Jahrgang zu eigen.

Wie das Leben eben so spielt: **Peter und Herbert** fühlen sich gesundheitlich und sportlich topfit. Tun ja auch in ihrem Alltagsdasein vieles dafür.

Paul dagegen ist mehr von der ruhigen Person. Humorvoll, kurz angebunden, zurückhaltend, wenn man ihn nicht so gut kennt. An sportlichen Aktivitäten hat er so keine rechte Freude. Muss man ja nicht unbedingt, wenn man schon mehrere so genannte **Stents im Herzen** innehat.

Kurzum, - Paul , im übrigen immer Nichtraucher wie Peter oder Herbert gewesen, ist gesundheitlich etwas angeknackst, kommt mit **sächsischem Humor** zusammen mit seiner sehr netten Ehefrau noch gut über die Runden. Sagen wir mal so: mehr recht als schlecht.

Seine liebe Frau Marlene, noch ein paar Jahre jünger als Paul, ist hobbymässig Kunstmalerin.

Leider hat sie seit vielen Jahren schwer mit arthritischen schmerzhaften **Krankheitsproblemen** zu kämpfen, die ihr oftmals die gesunde Nachtruhe rauben.

Man darf getrost sagen, dass es die beiden aufgrund diverser gesellschaftlicher Entwicklungen und Lebensumstände nicht zu einer zufriedenstellenden Rente gebracht haben.

Marlene nicht, weil sie vorzeitig krankheitsbedingt aus dem Berufsleben ausscheiden musste und Paul als **Projektentwickler**, weil er nach der bekannten **DDR- Wende** und auch schon im fortgeschrittenen Alter es nicht zu "Reichtümern" bringen konnte.

Seine Kunden, in der Hauptsache aus den früheren osteuropäischen Ländern, die auch mit Hilfe mitteleuropäischer Subventionen und mit seiner Hilfe als Projektentwickler ihre Unternehmungen aufbauen wollten, hatten selbst wenig "auf der hohen Kante".

Teilweise ihn auch deftig finanziell mit **Millionensummen "reingelegt"**, wie man so sagt. Es hat ihm auch nicht geholfen, dass er mit jahrelangen Bemühungen über den **europäischen Gerichtshof** sein "**Recht**" letztendlich erhalten hatte, weil sein **Hauptschuldner** sich danach so einfach in der Türkei für "**tot**" erklären liess. Auch eine Art der Schuldenbefreiung, kann man sich denken. Und wer könnte sich auch zutrauen, in türkischen Familienclans nach der Grabstätte des angeblich verstorbenen Opas zu recherchieren.

Im Rahmen seiner Suche nach **Privatinvestoren** für seine Klientel war Paul noch bis zu seinem 65-ten Lebensalter als **Privatfirma** in der Schweiz gewerblich angemeldet. Infolge seiner damaligen Bemühungen hat er damals auch unseren Freund, den **CSA-Martin** kennengelernt. Martin, als **CSA-Aufklärer** gegen die Abzocker am grauen Kapitalmarkt und selbst ein Einzelkämpfer gegen das Unrecht gemeinhin, war dem **Paul** bei **dessen Recherchen** damals behilflich.

So kam es dann auch, dass "eine Hand die andere wascht", wie man so sagen kann, dass sich Paul schon anfangs dieses Jahrhunderts im Gegenzug für den Martin als **Europa-Direktor** für dessen **CSA- Agency** zur Verfügung stellte. Das heisst, Paul liess sich mit seinem Namen ordentlich in den **USA** als so genannter **Nominé- Director** registrieren. Paul trat auch in Marbella als legaler Vertreter dieser U.S.-AG auf und liess dort über eine **spanische Anwaltskanzlei** ein Konto für Martins CSA-Agency einrichten. Ein ganz legales **Firmenkonto der CSA** mit allen erforderlichen Papieren aus den USA ausgestattet.

Martin wollte bekanntlich selbst nicht öffentlich mit vollem Namen auftreten, weil er zu recht damals schon befürchten musste, von **Auftragskillern** vorzeitig ins Jenseits befördert zu werden.

Ja, dem war nachvollziehbar schon so, denn Martin hatte seit **1998** seine "**Schwarze Liste**", genannt "**Black List**" in seinem "**CSA-Abzockerreport**" per Internet veröffentlicht. Dies ganz und gar nicht im Sinne einiger von ihm angeprangerten vermeintlichen Betrüger oder Abzocker.

Auftragskiller aus dem Osten waren damals noch preiswert zu haben. So war es schon für Martin besser, dass er sich in der Öffentlichkeit mit seinem wahren Namen und Adresse zurückgehalten hat, so wie er es auch heute noch zu tun pflegt.

So kam es , dass Paul zusammen mit Martin bereits in **2002** ins Kreuzfeuer der damals bekannten "**Marbella Connection**" geriet. Vertreten von **Herbert Elders** und seinem Ex-Anwalts-Kollegen Kraus.

Über deren weitere berufliche Entwicklung als **Knastrologen** in Deutschland wurde hier im Krimi ja schon berichtet.

Elders spielte seinen Homepage- Beitrag damals seinem Geschäfts-Partner und **GoMafia-Initiator Klaus D.M.** zu und fortan fristen die beiden **Martin und Paul** als "international und von der **Interpol** gesuchte **Anlagebetrüger** in einem Briefkasten in Marbella wohnend", im Gomafia- Forum seit 7 Jahren ihr virtuelles Dasein.

Das heisst im Klartext mit den möglichen Stalking-Auswirkungen für beide Personen einfach so: Im Gomafia-**Finanzforum** unter "**Suchen**" die Namen "**Paul Bosel Martin Sachs**" eingeben.

Also Herbert schaut beim Krimi-Schreiben sicherheitshalber selbst einmal nach, ob der Beitrag noch im Gomafia-Forum enthalten ist. Zuerst findet er ganz oben bei der **Google-Suche** einen interessanten Beitrag zum Forum mit dem Foto eines anschaulich sehr gut aussehendes jungen Mannes. Der hat es nicht gescheut, das Licht der Öffentlichkeit zu suchen. Im Gegensatz der Gomopa-Nutzer, die ihre vielen Halbwahrheiten anonym unter Pseudonym verbreiten dürfen. Hier der lobenswerte, weil sehr **mutige** Beitrag von "**Alexander Korte**" mit folgendem Link:

<http://www.korte.de/alexander/2006/01/gomopa-finanzforum-kritik.html>

Bei der Eingabe der vorgenannten Namen tauchte dann eine Menge von Beiträgen zu diesen Personen auf. Die meisten von unserem Roman- Protagonisten **Roman** mit seinem **Pseudonym "alles drinn"** geschrieben. Das interessiert den Herbert nicht weiter, ist ihm bereits bestens bekannt, was dieser Psychopath so alles für die Öffentlichkeit bestimmt schreiben darf.

Aber ganz unten unter dem Pseudonym "**Goodmann**", der vermeintlich "**gute Mann**" und einschlägig **vorbestrafte Klaus D.M.**, Initiator der GoMafia. Hier zitiert:

Mittwoch, 18. September 2002, 18:18, Forenbeitrag von: »[Goodman](#)«

[Paul Bosel - Martin Sachs - CSA Agency Blacklist](#)

...ermietet werden gegen eine monatliche Gebühr. Die Betreiber **Paul Bosel und Martin Sachs**, der deutschen **Kripo** bestens bekannt als **Anlagebetrüger**, die sich nach Spanien abgesetzt haben, wohnen (angeblich) in Estepona (ohne genau Adresse, es wird nur eine Urbanisation (zu deutsch: Siedlung) ohne Straße, ohne Hausnummer genannt. Bei Vorortrecherchen konnte von keinem Nachbar in Erfahrung gebracht werden, wo diese **Betrüger** wohnen. Und: in Estepona ist ihr Spiel nicht durchführbar, weil es dort keinen...

- [Zum Seitenanfang](#)
- [Themen die für Wirbel sorgten](#) »
- [Paul Bosel - Martin Sachs - CSA Agency Blacklist](#)

Mit diesem vermeintlichen Gomafia-Makel an seiner Person behaftet, konnte Paul seit damals seinem "**RAP**"- Erwerb weiter nachgehen. "RAP" soll auf deutsch heissen:"**Renten-Aufbesserungs-Programm**".

So verdiente er sich in der Folgezeit bis heute ein paar Hundert Euro im Monat als Europa-Director von neu gegründeten **U.S.- AGs oder spanischen GmbHs (S.L.)** dazu. Zusätzlich fungierte er bis heute auch als so genannter **Treuhänder** mit eigens zu diesem Zweck eingerichteten **Treuhandkonten**. Seine treuhänderischen Tätigkeiten liess er sich stets bisher über eine spanische Rechtsanwaltskanzlei testieren.

Diese Fakten sind einigen Personen und Unternehmungen in Deutschland wohlbekannt, die ja auch bewusst diese Firmenkonstruktionen aus vielerlei Gründen gerne in Anspruch nahmen.

Keiner konnte bisher an der Redlichkeit und Aufrichtigkeit dieses Mannes, dem guten Dipl.Ing. Paul Bösel (im span. Bosel) Anstoss nehmen, ausser den hochkriminellen **Cyber Stalkern**, den **Gomafiosis**, denen jedes Mittel recht ist, um ihre erpresserischen Ziele in die Tat umzusetzen.

Unser Hauptdarsteller Roman behauptet unaufhörlich in seinen wöchentlichen Internet-Stalking-Attacken,dass es sich bei Pauls Treuhandkonten **nicht** um ein eigentliches **Treuhandkonto** handelt, sondern um ein ganz normales **Girokonto**!

Richtig dabei ist, dass es ein Girokonto ist, wie die meisten speziell sonstwo eingerichteten "Treuhandkonten " ja auch.

Was Roman allerdings seit einem Jahr in seinen Mails bewusst verschweigt, ist eines der dreckigsten Kapitel seiner Stalking-Laufbahn.

Vorsätzlich hat er mit diesem Kapitel **ein Zeugnis** abgelegt, wie Internet Stalker nicht nur seriöse Unternehmungen zerstören können, sondern gleich **Bankverbindungen** von Beteiligten noch dazu!

Es war das **Bankkonto-Zerstörungs**-Unternehmen des Roman Z., welches den Peter Bartel und den Paul damals veranlassten, ihre Aufenthalte in **Basel** zwecks **ISIC-Domizil-Rettung** und in **Freiburg i.Br. ,it der Anwalts- Mandats-Beauftragung** abubrechen.

Paul war damals auch nach Freiburg gefahren, um den Freiburger **Anwalt** in seiner Funktion als registrierter **ISIC-Direktor** in Sachen **Abmahnung** gegen **Roman Z.** mit einer korrekten **Mandats-Vollmacht** auszustatten.

Doch gegen das moderne, erschreckend um sich greifende **Cyber Stalking**-Unwesen sind gegenwärtig nicht nur die **Rechts-Vertreter** der Justiz,- der **Judikative**, offenbar nahezu machtlos .

Was ist geschehen, damals in Marbella? Wieso konnte ein Einzelner in zerstörerischer und erpresserischer Absicht selbst **Bankkonten** des Paul B. in seiner Funktion als **Treuhänder** löschen lassen.

CSA-Martin hat diese Wege bereits in seinen öffentlich zugänglichen **CSA-Dokumentationen** beschrieben. Nur , was nützt es, wenn kaum jemand in der grossen und nicht mehr überschaubaren Masse von Internet- Publikationen die "**Wahrheit**" über das **Mobbing und Stalking** von Einzelpersonen wissen will.

Eine mit der "**Wahrheitsfindung**" sicherlich überforderte Person war damals die sehr sympathische, junge, hübsche **Deutsch-Spanierin**, namens **Solia**. Gross und schlank gewachsen war sie für Paul eine Augenweide, anlässlich seiner Besuche bei ihr in der Bank.

In ihrer Funktion als alleinig deutsch sprechende **Anlagenberaterin** einer spanischen Grossbankfiliale in Marbella war sie in Mitte 2008 eine solche beruflich und gesundheitlich überforderte Bankangestellte. Die Finanzkrise zeigte damals Ihre ersten ernst zu nehmenden Auswirkungen. **Solia** sollte deutsche Bankkunden über **Bankanlagen** beraten. Gleichzeitig hatte sie noch mit den gesundheitlichen Auswirkungen eines schlimmen Autounfalls zu kämpfen.

Und dann kam noch das Problem der nahezu täglichen E-Mail-Eingänge von Roman an sie persönlich gerichtet, hinzu. Roman bombardierte sie regelrecht mit Androhungen, sie ebenfalls der "**Beihilfe zur Geldwäsche**" anzuzeigen, wenn sie nicht sofort für die Kontoschliessung des **angeblichen** Treuhänderkontos sorgen würde.

Bei diesem Treuhandkonto handelte es sich damals nachweislich um ein, von einer renommierten Anwaltskanzlei in Marbella gegründeten Konto der US-Amerikanischen Gesellschaft "**Rentaplus Investa LLC.**" , **Europadirector Paul Bosel**.

So kam, was an für sich undenkbar erschien. Für deutsche Verhältnisse zumindest sehr ungewöhnlich. Die gute **Solia** der Grossbankfiliale in Marbella reagierte zusehends gereizter und wollte sich mit der Wahrheitsfindung dieser vielen Verleumdungskampagnen des Roman Z. nicht auseinandersetzen, weil sie eben hierzu gar nicht die Zeit und Lust dazu hatte.

Dies ist durchaus nachvollziehbar, denn die Mailinhalte mit den infamen Beschuldigungen gegen den Treuhänder Paul als **Betrüger, Geldwäscher**, der bereits **von Interpol gesucht** würde, waren wirklich eine harte Nuss. Sie selbst auch noch eine **potenzielle Mittäterin**.

Als **Paul** von seiner EURO-2008- Reise aus **Basel** nach **Marbella** ankam, war es schon zu spät. Das Konto war ohne Angabe von Gründen von Seiten der Bankfiliale gekündigt und das Guthaben auf das Girokonto des guten Paul auf eine andere spanische Grossbank überwiesen worden.

Martin Sachs, - der darüber im Auftrage des **ISIC-Clubs** recherchierte, gehörte auch zu den Leidtragenden, den er hatte ja auch sein **CSA-Agency-Konto** bei der selben Bank in Marbella. Europa-Direktor war ja auch der gute Paul in seiner Funktion als CSA-Europa-Direktor.

Martin dokumentierte dann im Juli 2008 die Vorgänge und stellte die Ergebnisse in seiner CSA-Dokumentation zu Roman Z. am 29.07.08 ins Internet.

Hier ist unter anderem darüber bis heute nachzulesen und hier auszugsweise

1. **Roman Zidar ist eindeutig ein Cyber-Internet-Terrorist**

- Die vielen beweisbaren Fakten belegen, dass diese Form einer öffentlichen Diffamierung und Verleumdung des ISIC-Clubs mit Hilfe eines Mailings an unbeteiligte Dritte eine üble Form eines so genannten **Internet-Cyber-Stalkings** darstellt! (Beweismittel 1/ Anlagen)

2. Roman ist in der Euro 2008- Nachspielzeit Halbzeit-Gewinner:

- Die **ISIC-Mail** vom 08.07.08 an Roman Zidar:

Hallo, Roman Zidar

Wir dürfen Sie zu Ihrem aktuellen Halbzeit-Ergebnis zur Zerstörung der ISIC-Club-Ziele und Wege beglückwünschen!

3. Sie haben es tatsächlich aufgrund Ihrer Rufmordkampagnen fertig gebracht, dass die von Ihnen mit nahezu täglichen **E-Mail-Terror-Mails** bisher betraute Kontoführerin der Treuhandgesellschaft "**Rentaplus Investa LLC, USA**" das Konto zum 07.07.2008 aus uns **nicht** mitgeteilten Gründen gelöscht hat!
- Ein einmaliges Erfolgserlebnis, weil Sie es mit Ihrem täglichen-Cyber-Stalking-Terror leicht hatten: Im Interesse der sehr genervten **alleinig** deutschsprechenden Mitarbeiterin der Banesto- Grossfiliale kam es zu diesem ungewöhnlichen Schritt, den Sie alleinig zu verantworten haben!

4. **Einen weiteren Glückwunsch zu Ihrem weiteren Teilsieg:** Wie uns unsere Domizil-Verwalterin in Basel (CH) am 07.07.08 mitgeteilt hat, wurde unser **Domizilvertrag** ab sofort gekündigt!

Dank Ihrer Rufmordkampagne!

Bravo: Ihre bemerkenswerten Rufmordkampagnen **aus Verden** im Bündnis mit dem **Gomopa- Cyber-Terror-System** mit realem Sitz **ebenfalls in Verden** zeigte bemerkenswerte Früchte!

5. **Herr Peter Bartel**, bisheriger Redaktionsleiter der ISIC- LiveJournal-Communities, will aufgrund Ihrer Gomopa- Kampagnen ebenfalls aus seiner bisherigen ehrenvollen und ehrenhaften Redaktionsmitarbeit zurückziehen. **Ein ehrlicher Top-Spieler** will nach eineinhalb Jahren aus gesundheitlichen Gründen (Tinnitus) aufgeben!

Nun , wir von den ISIC-Club-Gründern haben in unserem Leben schon viele schwierige Lebens-Gipfel erfolgreich zu bezwingen versucht. Oft war der "**Weg das Ziel**"!

In unseren ehrenhaften und sozial-ethisch fundierten Wegen zu den Clubzielen lassen wir uns allerdings von unehrenhaften Internet-Stalking-Experten nicht beirren!

- Wir haben Sie bereits der zuständigen **Staatsanwaltschaft in Verden als "Schiedsrichter"** und Ihrer **Arbeitsagentur** aufgrund Ihrer bisherigen ALG-2-Eigenschaft **mit Konto in der Schweiz** mit Kontoeinahmen **angezeigt!**

Es ist uns bewusst, dass die deutschen Gesetzesmühlen langsam aber sicher mahlen!" (Zitatende)

Zum Abschluss dieses Kapitels:

- **Herbert will eine schöpferische Erholungspause einlegen**

Herbert ist heute am Donnerstag, den **26.03.09**, wie die letzten Frühschichtstunden auch, missmutig an die **Autoren- Arbeit** zu seinem Anti-GoMafia-Krimi gegangen.

Zu sehr identifiziert er sich **emotional** an diesem Thema. Es beschäftigt ihn viele Stunden am Tage. Immer wieder tauchen aus dem Unterbewusstsein Fragen nach dem Sinn und Unsinn dieser Kapitel auf.

Beschäftigt er sich zu intensiv mit den nahezu täglichen kriminellen Stalking-Angriffen, die ja auch seine Person betreffen? Die sich auf ihn zum einen als den einzigen ISIC-Investment -Club- Manager einschieszen und zum anderen ihn nun zum "Haupt- **Stalking-Opfer**" auserkoren haben?

Allerdings hat es ja auch keinen Sinn, denkt er sich, die Spam-Angriffe im Spam-Ordner zu belassen. Denn diese Mails lesen ja auch die anderen, die Roman Z. als vermeintlicher, "**ehemaliger**" **ISIC-Admin** auch anschreibt und deren Daten er willkürlich benutzt.

Er liefert ja auch vielen dieser Personen einen Grund zur gewissen "**Schadenfreude, zum Voyeurismus**", was viele unserer Mitmenschen antreibt, die Nöte und Sorgen anderer Leute zu sehen oder zu lesen.

Zu vieles muss Herbert lesen, was ihm **Roman & Renate** mit Co- Kompanie so liefern. Allerdings liefern die ihm ja auch den Stoff für seinen künftigen **ANTI-STALKING-TERROR**- Roman.

Sie machen es mit zunehmender **Raffinesse und Kalkül** noch spannender. Sie werden selbst zu Roman-Autoren.

Renate hat nunmehr selbst ihren eigenen **Blog** im Internet gegen die vermeintliche ISIC-Gaunerriege mit Beiträgen eigerichtet.

Lassen wir sie noch gewähren. Soll sie sich weiter ihrer verleumderischen Aktivitäten per Internet- Blogs bedienen.

Herbert weiss ja , wie derartige öffentliche Blogs über die **Blog- Betreiber** zu suspendieren sind. CSA-Martin hat ihn ja dahingehend aufgeklärt. So wie es

dem Martin mehrfach selbst ergangen ist und auf Betreiben angeblicher **Gomafia-Anwälte** seine jahrelangen Aufklärungsbemühungen über sein CSA-LiveJournal zunichte gemacht worden sind.

Die Mitteilungen lautete so ähnlich einfach und lapidar: " Ihr Blog wurde wegen unzulässigen Beiträgen und entgegen den allgemeinen Nutzungsbedingungen **suspendiert.**"

Herbert will sich nunmehr die nächsten Wochen eine schöpferischen **Atempause** gönnen. Er will einfach keine GoMafia- Maileingänge mehr lesen. Sollen sie dort bleiben, wo sie hingehören: **Im Spam-Ordner.** Mit Gelassenheit sieht er den kommenden **Ostertagen** entgegen. Die Stalking-Experten haben ja bereits wieder mal **Besuch** an der **Sonnenküste** angekündigt.

Er will eine derartige **Besuchsankündigung** seinen Lesern nicht vorenthalten. Eingang mit Mail von Roman Z. am **24.03.09**. Die aufgeführten Namen hat er wie gewohnt aus "**Anti-Stalking-Gründen**" gekürzt.

Von: "Ex-info-ISIC-Club" <info-isic@gmx.net>

Gesendet: 24.03.09 03:01:35

An:

CC: , "Office VC-Experts Marbella" , "CSA-Presse-Redaktion"

Betreff: Fw: Unterlassungs Beschwerde - 2

VCM / ISIC-Club

C/Jacinto Benavente, 16-Local 20, B 313,

E- 29602 Marbella / Malaga /Spanien

Herr Herbert Ernst, Herr Paul

Herr Claus, Herr Peter Bartel,

wie bereits im **Artikel von Renate Fiedler** zu lesen, sind die Ermittlungen bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Verden und Magdeburg nun angelaufen. Auch das erneute Verfahren gegen Herrn Werner S.... Herrn Andreas E....., mit der einen Vorladung war es nicht getan, der Strafantrag wurde nun erweitert, sowie auch gegen Herrn Heinz B. (Paul Schweizer), (Vermittler, Berater Haftung) ist nun in die Beweisaufnahme gegangen. Ich hoffe der E.....hat sich von seinen Provisionen und Zuwendungen von Peter, eine Rücklage gebildet, denn Provisions- Einkünfte sind Steuerpflichtig, und 5 Clubmitglieder wollen nun von E..... Ihre ISIC Zahlung, (Vermittler, Berater Haftung) zurück.

Ihre ganzen falschen Anschuldigungen und auch die von Martin Sachs sind geklärt,und eingestellt.

Der **Staatsanwalt von Verden** bittet Herrn Martin Sachs um eine **Ladungsfähige Anschrift**, da ansonsten gegen Ihn eine **Vorladung Öffentlich** im Aushang und im **Bundesanzeiger** zugestellt wird.

Als Ergebnis dann das Versäumnisurteil, dann ist "**Martin**" in der Fahndung **Vogelfrei...!**

Und als **Krönung meiner Bemühungen**, das Rechtshilfeersuchen nach Spanien und in die USA ist nun in Bearbeitung.

.....hat doch etwas gebracht,
"Euch Gauner in die Nähe von Terroristen und Geldwäscher zu stellen",
so eine Strafanzeige, Strafantrag wegen "gemeinschaftlichen,
gewerbsmäßigen Betrug"Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung,
Diffamierung, Rufmord, sowie diverser falscher Anschuldigungen, hat es doch
in sich.

Und das beste, durch den Strafantrag muss nun die Staatsanwaltschaft in alle
Richtungen ermitteln, also ab 2002,..... ISIC, CSA, ISIC - VCM, da sich auch
einige Herren gemeldet haben welche in dieser Zeit abgezockt,
betrogen wurden."

(Anmerkung vom Autor und Beschuldigten Herbert Ernst: Bitte, werte Leser, genau hinschauen: Mit diesem hier grau markierten Inhalt haben sich Zidar & Co. selbst entlarvt. Zidar hat hier dokumentiert, aus welchen Gründen und mit welchen Mitteln er seine hochkriminelle Erpressungs-Tour begonnen und fortgesetzt hat. Müssen sich da die eingeschalteten deutschen Ermittlungsbehörden nicht verschaukelt und missbraucht vorkommen?)

Roman Z. schreibt weiter: "Ich werde mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, wenn die ISIC - Old Boys in Spanien in Bälde, ein wenig "einsitzen" werden. Ich kann mir gut vorstellen, das für Euch dass eine ganz neue "Erfahrung" sein wird.

Tja, was mir da, mit ein bisschen **Hilfe von anderen**, so alles eingefallen ist...!
Ihr Old Boys, Ihr ISIC Gauner werdet euch noch wundern.....!

Hasta luego.....!

Roman Zidar

PS: Dem Herrn Tim Sanders habt Ihr ja auch, wie diversen anderen, übel mitgespielt,ein freundlicher Herr, der Peter Bartel, (Paul B.....), in Basel getroffen hat.

Nun habe ich schon **ein paar Mitstreiter** gegen die ISIC - Gauner, Danke Herr Ernst.

Hallo Herr Herbert Ernst, Peter Bartel,

wie in meiner Mail vom 18.03.09 bereits angesprochen, habe ich mir die Unterlagen bei Herrn Zidar in Verden angesehen, und ich war nicht alleine, noch ein Herr Jxxx war ebenfalls da und sah die Unterlagen durch.

Wir haben uns bei Herrn Zidar mit unseren Papieren ausgewiesen, Herr Ernst, damit Leute wie Sie nicht auf dumme Gedanken kommen.

Auf Wunsch von Herrn Zidar fuhren wir zur Polizei Station von Verden, wo Herr Zidar eine weitere Strafanzeige und einen Strafantrag stellte, bei welchen wir uns als Zeugen und ebenfalls Geschädigte, eintragen und aufnehmen ließen.

Ich muss schon sagen, **ein Tollhaus** was Sie da in Marbella treiben.

Nun, ich werde mir das alles **nach Ostern ansehen**, auf meiner **Spanien Rundreise**, und die Adressen und Angaben von Herrn Zidar überprüfen, sowie die Briefe für die **CSN** von Herrn Zidar mit den zwei Artikel über "**Die ISIC - VCM Gauner**" dort abgeben.

Auch werde ich die Tierheime besuchen, und Frau E.....(gekürzt, siehe oben) einen Besuch abstatten.

Herr Zidar bedarf meiner vollen Unterstützung.

Grüezi * ex - trader *

Tim Sanders" (Zitatende der Mail von Zidar vom 24.03.09.)

Herbert Ernst, der alleinige "**Tollhaus**- Betreiber" in Marbella hat sich ja zuvor schon die angekommene Mail des angeblichen **Traders** aus Liechtenstein , **Tim Sanders**, mit dessen Kommentaren zur neuen ISIC-STAR-Community angeschaut. Verdient ja Zuwendung, von einem vermeintlich **Trader aus Liechtenstein** lesen zu dürfen.

Aber Herbert hat ja seit Beginn seiner **Anti-Stalking -Tour** mit GoMafia dazu lernen können.

Diese, seine Erfahrungen möchte er an andere potenzielle **Internet-Stalking-Opfer** weitergeben:

Jeder Internet-Nutzer hinterläßt eine **Datenspur** bei der Internet-Nutzung. Dazu gehört u.a. die **IP-Adresse**. Über die IP-Adresse kann man z.B. feststellen, welcher **Provider** den Internet-Zugang bereitgestellt hat. Auch jede im World Wide Web erreichbare Seite wird technisch über eine IP-Adresse angebunden. Somit kann man anhand der IP-Adresse feststellen, über welchen Provider die betreffende Seite mit dem Internet verbunden wird.

Wenn Sie wissen möchten, welche Daten sich zu einer IP-Adresse erfahren lassen, so tragen Sie einfach die IP-Adresse in das folgende Formular ein und senden Sie es ab:

Hier der LINK:

<http://www.utrace.de/widget.php>

Herberts Recherche über diesen Link endete in einer kurzen **Mailantwort** an Roman Z. wie folgt:

Auskunft zu IP-Adressen und Domain-Namen

<http://www.utrace.de/?query=91.60.188.57>

Region Bremen: Roman mit seinen Second-Hand-Ramsch-Unternehmungen.

Aber lieber Tim, nicht aus Mallorca, sondern laut **IP-Nummer** aus der Region Bremen!

Hat doch der **Alte** bei Roman was gelernt.

Und die Renate,- jetzt hinterm Ladentisch von Romans Second- Hand- Ramsch- Laden?

Wie lustig.

Ich freue mich auf Euren Besuch zu Ostern!

Euer Herbert Ernst" (Zitende)

Und dies ist nicht nur das Ende meines **8. Kapitels** zum Sonntags-Krimi, sondern vorerst auch das Ende meiner zweimonatigen Autoren-Bemühungen für gerechte **Wahrheitsfindung**, angebrachte **Aufklärung** und letztendlich auch für dringend erforderliche **Rechtfertigung** der aufrichtigen, ehrenhaften ISIC-Club-Bemühungen.

Gegen das kriminelle Internet Cyber-Crime- Unwesen.

Gegen ein hochkriminelles Internet GoMafia-System, mit dessen globalen Internet- Möglichkeiten **Unternehmen** und einzelne **Personen** systematisch **psychisch und körperlich** zerstört werden können.

Der Leser wird schon gemerkt habe, dass es normalerweise ein Fehler ist, wenn sich Stalking-Verfolgte insofern wehren, indem sie sich mit den Internet-Mitteln öffentlich zu Wehr setzen wollen. Sich beim Stalker rechtfertigen wollen. Auf seine **Attacken** sich persönlich wehren wollen.

Dies ist **vergeblich**, denn dadurch wird der Angreifer in seiner Zielsetzung nur bestärkt. Er bekommt das, was er sonst in seinem Leben nicht (mehr)bekommt,- nämlich **Zuwendung!**

Roman & Zidar, unsere Roman-Protagonisten, sind gleichsam "**Gleichnisse**" derartiger "**Stalking-Persönlichkeiten**".

Sie gehören zu den **Verlierern** dieser Gesellschaftskultur. Sie sind beide in ihren Lebensverhältnissen und Umgebung als Geschiedene, Verlassene einsam geworden. Als beruflich Gescheiterte zu **Hartz-IV- Empfängern** geworden.

Als Angreifer wollen sie ihr Opfer, den ISIC-Club und die Personen im Umfeld in den Griff bekommen. Sie wollen und können das Opfer systematisch zerstören. Sie werden sinnbildlich zu **Amokläufern**. Die Gesundheit, das Familienleben der von ihnen angegriffenen Personen und ihres Umfelds sind ihnen **egal**. Hauptsache sie erhalten persönliche Zuwendung in Form von Kommentaren und Mailantworten. Sind nicht mehr **alleine und einsam, wie zuvor!**

Derartige gesellschaftliche **Aussenseiter**, deren Zahl in den weiteren **Finanzkrisenzeiten** zunehmen wird, können sich mit den modernen Internet-Mitteln nach aussen Luft verschaffen. Sie können sich in den Internet -Foren austoben und andere dabei anstecken.

Wie hiess es so schön im **kommunistischen Manifest** und Renate hat es ja bestens gelernt. Hier im Originaltext:

*"Die Proletarier haben nichts in ihr zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen. Proletarier, aller Länder, **vereinigt** Euch!"*

So kann der Autor dieser Zeilen jetzt schon vorausschauend ankündigen:

*Mit den Mitteln der heutigen **globalen Internet- Vernetzung** und der Machtlosigkeit der nationalen Behörden könnte es auch bald heissen:*

*"Die **sozialen Aussenseiter** haben nichts zu verlieren als ihren **Verstand**. Sie haben eine Welt zu gewinnen. **GoMafiosis**, aller Länder, vereinigt Euch!"*

Herbert Ernst will sich nunmehr in den nächsten Wochen verstärkt seinen Zielen und Wegen, dem **ISIC-STAR- Aufbau** vollumfänglich zuwenden. Negatives soll aussen vor bleiben.

Das "**Glas soll halb voll**" und nicht immer nur "**halb leer**" sein.

Also bleiben wir bei den Handlungen der **positiv gestimmten Mitbürger** und **vereinen** uns gestärkt , um unsere vorausschauenden **privaten und innovativen Vorsorgekonzepte erfolgreich in die Tat** umsetzen zu können!



Der ISIC-Leitstern leuchtet nur noch schwach.....

Durch die infamen Zerstörungsattacken der beiden Cyber Crime Protagonisten Roman & Renate , die mit Hilfe der GoMafia-Forum-Möglichkeiten ihren Frust ungehemmt austoben können, ist der ISIC- Stern als **Leitstern der ISIC-Wege und Ziele** nur noch schwach am Leuchten.

Herbert Ernst ist aufgewacht von seinen Träumereien. "**Nackte Tatsachen**" in Form der realistischen Zahlen von ISIC-Mitgliedern, die sich auf seine viermalig wiederholten Bitten per Mails im März an rund knapp Tausend Mailadressaten neu registriert haben. Als neue Nutzer und als bisher eingeschriebener Club-Mitglieder in der neuen "**Golden STAR Community**". Darunter jetzt **56 ISIC-STAR-Anteilseigner** .

Also diejenigen, die sich seit Ende 2007 mit einmaligen Zahlungen von mindestens 2x Euro 125,-- als Anteilseigner eingeschrieben haben. Darunter auch wenige als **stimmberechtigte** Anteilseigner mit einmaligen Zahlungen bis Euro 2.500.

Diese belegbaren Fakten mit seiner Einsichts- Möglichkeit über die **Benutzerliste** und den Profilen der neuen Community-Nutzer haben ihm eindrucksvoll leider aufgezeigt , dass der imm er wieder beschworene ISIC-Leitstern am Verblassen ist.

Herbert ist jedoch nicht nur Träumer. Als erfolgsorientierter **CHI- HEL- Consulter**, wie er sich so nebenbei seit Jahren mit seiner **CHI-HEL Consulting**

bezeichnet. "**CHI**" , - also die "**Lebensenergie**" aus dem Asiatischen treibt ihn trotz aller üblichen Lebensirritationen immer wieder an.

- Er weiss, dass er das neue erfolgsorientierte "**Golden STARS- Konzept**" in Bälde ab **Mitte April 2009** der Öffentlichkeit vorstellen kann.

Ab Mitte April werden **viele Sterne** die ISIC-Wege hell erleuchten

Zuvor muss er allerdings noch seinen neusten Erlebnisbericht zum Abschluss des vorläufig letzten Artikels aus dem ISIC-Sonntagskrimi hier loswerden:

"Schweissgebadet ist er heute Morgen aufgewacht. Die Sonne schien schon zu hell in sein bescheiden eingerichtetes Appartement. Er greift um sich. Links und rechts neben ihm liegend im Evakostüm zwei hübsche Mädels, die er gestern Nacht zusammen mit seinem Kumpel Heinz in der Bar unten aufgemacht hat. Wieder mal zu viel Schnaps und die Zigaretten. Wie dröhnt jetzt der Schädel. Mit den Mädels hat er sowieso nichts Intimes zu tun gehabt, weiss er noch. Die beiden brauchten lediglich nicht mehr mit ihren Mopeds in den frühen Morgenstunden durch die gefährlichen Strassen nach Hause fahren und haben seine Gastfreundschaft genossen. So kam er auch preiswert davon!

Mit seiner bescheidenen Rente von knapp **800 Euro** kann er hier im Rentnerparadies in Pattaya zwar gut leben, inklusive Zigaretten, Alkohol, Mädels, Miete und Lebensunterhalt, doch die kleinen **Viagra**-Pillchen sind auch hier nicht gerade billig. Und wer weiss auch, was für Placebos man für relativ teures Geld da einkauft?

Also , so ganz das alternative Rentnerparadies, wie er es sich so vorgestellt hat, ist dies auch nicht, denkt er sich. Hat er doch glatt vor ein paar Wochen die in Marbella teuer eingekaufte Viagra-Packung in der Eile auf seiner Flucht vor dem Elend vergessen. Seine liebe **Lebensgefährtin**, - seine LLDAG wollte ihn damals nicht mehr. Zuwenig Zeit hat er wegen seiner Arbeitsflut für sie übrig gehabt.

Was ist ihm anders übrig geblieben, als sich mit seiner kargen Rente eine neue Bleibe zu suchen. **Ab in das Paradies**. Mit dem Flieger und dem restlichen Geld. Internet gibt es auch hier im Hotel. Da kann er den ISIC-Sonntagskrimi weiterschreiben.

So wie jetzt. Der Stoff geht ihm nicht aus. Der **Krimi-Stoff** ist gemeint."



Quelle Foto: SPIEGEL ONLINE

Doch hinter ihm wieder, wie jeden Morgen in der Frühschicht, hört seine alte Freundin, die 15-Jährige Hündin Lena mit dem Schnarchen auf. Der Kater miaut und will nach seinem kurzen "Frühstücksbesuch" wieder hinaus zu seinem Katzen- Harem.

Herbert muss nachher auch die vielen sonst unversorgten Katzen wieder füttern. Hat er der Engländerin wieder versprochen, die für 10 Tage auf die Insel geflogen ist.

Und Herbert kann seinen Gedanken zum vermeintlichen Rentnerparadies in Pattaya nicht mehr länger nachgehen. Bleibt doch lieber in der Realität bei seinen Aufgaben.

Zum nicht unbedingt erstrebenswerten, „**alternativen Wohnen im Alter**“ in Pattaya hat er bereits mehr in seinem neuen **BLOG** in der "**Golden STAR Community**" geschrieben.

Nun nach diesem kurzen gedanklichen Ausflug ins "**paradiesische Rentner-Elend**" Pattaya wieder zurück in der **Realität**.

Er macht es jetzt, wie gestern Abend **Tom Buhrow**, der nette **Tagesthemen Moderator**. Wegen des angesagten schlechten Wetter zum Wochenende in der Heimat

wünscht er "**trotzdem**" allen

ISIC-Freunden aus Nah und Fern ein

"schönes Wochenende" und

Bleiben Sie dran. Es lohnt sich!

Viele, helle Sterne leuchten Ihnen ab Mitte April den erfolgsorientierten Weg!

Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, daß man sie vollbracht hat.
L.A.Seneca

Zum Abschluss dieses Wochenkrimis hier noch ein paar Links für diejenigen, die sich kurzfristig über wahre Hintergründe des Krimigeschehens informieren wollen:

Die wahren Hintergründe zu GoMafia mit Roman und Renate als Hauptdarsteller:

Links zum **CSA-Presse Blog**. Dort bei Tags bei "Roman" , "Renate" oder auch "Go...".

Na, Sie wissen ja schon, wo Sie **anklicken**.

<http://csa-securities.info/blog/>

Web-Stalking.de - Erfahrungen zu Cyberstalking

<http://www.web-stalking.de/>

Zur neuen VCM & ISIC „**Golden STARS Community**“ ab März 2009:

<http://vcexperts.info/nv/>

P.S.: Große Ideen werden immer zuerst belächelt, dann verspottet, dann bekämpft, – und erst zum Schluss, da setzen sie sich durch!

Wichtiger Hinweis: Die bisherigen Inhalte sind noch nicht das fertige NonPlusUltra des Sonntagskrimis. Betrachten Sie bitte die Inhalte als ersten **Entwurf** des Autors, insbesondere, was die Rechtschreibung und Grammatik betrifft. Für die teilweise sehr mangelhafte **Rechtschreibung** und der **verbalen Enthemmungen** von zitierten **Cyber-Stalking-Autoren** zeichnet der Autor nicht verantwortlich.